1896. Freitag, 14. August.

Der Gesellige.

No. 190. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Auf Kreta

steigern sich die Wirren zusehends. In dem politischen Wetterwinkel Europas deuten alle Anzeichen auf Sturm, den zu beschwichtigen oder zu verhindern alle diplomatischen Künste auf die Dauer nicht im Stande sein werden. Die bereits erhoffte Einigkeit der Mächte ist jämmerlich in die Brüche gegangen. Der von Oesterreich gemachte Vorschlag, die Insel Kreta zu blokiren, ist ins Wasser gefallen. Während die Diplomaten in Konstantinopel mit fruchtlosen Berathungen und Erwägungen die Zeit vertrödeln, gehen die unheilvollen Ereignisse auf Kreta ihren Gang weiter. Es ist dort thatsächlich zur Bildung einer Nebenregierung gekommen. Das bisherige Reformkomitee hat sich aufgelöst; eine neue „revolutionäre Versammlung" hat sich unter Kostaros, einem alten kretischen Anführer, gebildet, die sich die Vereinigung Kretas mit Griechenland zum Ziel gesetzt hat. Diese Vereinigung ist zwar noch nicht verkündet worden, doch steht sie täglich zu erwarten und sie wird das Zeichen für eine Ausdehnung des Aufstandes über die ganze Insel sein, die jetzt ganz zum Verzweiflungskampfe gerüstet ist. Die „revolutionäre Versammlung" besteht aus geachteten und wohlhabenden Leuten, die mehr das konservative Element der kretensischen Christen repräsentiren und mehr Ansehen besitzen, als das aufgeregte Reformkomitee.

Der Sultan will nichts von Nachgeben wissen. Er hat zwar noch einen Unterhändler in der Person Zichni Paschas nach Kreta entsandt, der die allgemeine Lage sowie die Arbeiten des Landtages untersuchen und die nothwendigen Maßregeln beantragen soll. Diese Sendung hat aber nicht den geringsten Zweck mehr und ist nur Blendwerk, denn aus sicherer Quelle verlautet, die türkische Regierung habe die Forderungen der Kretenser nach Selbstverwaltung verworfen und verlange die unbedingte Unterwerfung, wobei sie höchstens die Aussicht auf Amnestie durchblicken lasse. Nach einer Meldung der „Times" aus Kanea soll die revolutionäre Versammlung ein Schreiben an die Deputirten in Kanea gerichtet haben, in welchem die Bereitwilligkeit ausgedrückt wird, das Ergebniß des Vorgehens der Mächte zu Gunsten Kretas abzuwarten. Da können die Kretenser aber noch lange warten, und sie werden dies auch kaum thun wollen angesichts der Grausamkeiten, welche die Mohamedaner verüben. In Annapolis, zwei Stunden westlich von der Hauptstadt Kandia, sind jüngst 1500 Mohamedaner eingedrungen, die Häuser geplündert und Kirchen entweiht haben. 32 Christen wurden dabei getödtet, darunter zwei Priester; ein Priester ist verbrannt worden. Im östlichen Theil der Insel, so lauten Nachrichten vom letzten Mittwoch, dauern die Plünderungen fort. Fünf Dörfer und Klöster sind in Brand gesteckt und eine große Anzahl von Christen, Männer, Frauen und Kinder, sind getödtet worden. Der Sultan soll zwar Befehl gegeben haben, die Ausschreitungen der mohamedanischen Bevölkerung zu unterdrücken. Dieser Befehl aber, wenn er wirklich ernst gemeint ist, kommt viel zu spät. Die türkischen Behörden haben jede Macht über die fanatisirten Horden verloren.

12. Allgemeiner Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften.

Stettin, 12. August.

Heute Vormittag begannen die Verhandlungen des Verbandstages. Der Versammlung wohnten als Vertreter des landwirthschaftlichen und des Justizministeriums die Herren Geh. Regierungsrath Konrad und Landrichter Ministerial-Hilfsarbeiter Fritze bei. Ferner war der Präsident der Preußischen Centralgenossenschaftskasse, Freiherr v. Huene, anwesend. Die Versammlung war von etwa 1[illegible]0 Personen besucht.

Die Verhandlungen wurden von dem Vereinsanwalt, Herrn Haas-Offenbach, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Der Vorsitzende theilt mit, daß die Herren Oberpräsident v. Puttkamer durch einen Trauerfall in der Familie und Staatssekretär v. Bötticher durch eine Urlaubsreise am Erscheinen verhindert seien. Anwesend waren ein Vertreter der hessischen Regierung, in Vertretung des österreichischen Ackerbauministeriums Dr. Ertel, der Präsident der pommerschen Landwirthschaftskammer Reichstags-Abgeordneter Graf Schwerin-Löwitz, als Vertreter der pommerschen Landeshauptmannschaft Landesrath Eisenhardt, als Vertreter der Landwirthschaftskammern in Schlesien, Posen und Schleswig-Holstein Graf Zedlitz, Major v. Ende und Graf Rantzau, als Vertreter des Bundes der Landwirthe Freiherr v. Wangenheim-Kl.-Spiegel und Generallandschafts-Direktor v. Kameke, als Vertreter des deutschen Landwirthschaftsrathes Dr. Daude, der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft Oekonomierath Woelbling (Berlin), für die Generalkommission für Rentengutsbildung Oek.-Rath Müller, für den königlich sächsischen Landeskulturrath Dr. Baupold, ferner Reichstagsabg. Prof Dr. Enneccerus, Landtagsabg. v. Mendel-Steinfels (Halle), v. Graß-Klanin, Mitglied des Herrenhauses. Begrüßungen waren von Genossenschaften aus England, Frankreich, Belgien und Tyrol eingegangen.

Zur Begrüßung ergriffen die Herren Geheimrath Conrad und Landrichter Fritze im Namen der Ministerien der Landwirthschaft und der Justiz das Wort. Geheimrath Conrad versicherte, daß der Minister die Berathungen mit dem größten Interesse verfolge. Das Genossenschaftswesen sei noch weiterer Ausdehnung fähig, namentlich auf dem Gebiete der Getreideverkaufsgenossenschaften, welchen die Regierung größte Aufmerksamkeit widme. Er werde die Resultate der Berathungen seinem Chef unterbreiten und dieselben werden gewiß, um so mehr als die Beschlüsse von fachmännischer Seite kommen, Berücksichtigung finden. (Lebh. Beifall.) Landrichter Fritze: Von der preußischen Justiz-Verwaltung werde die hohe wirthschaftliche und soziale Bedeutung der Genossenschaften vollauf gewürdigt. Die Verwaltung sei bemüht gewesen, die den neu gegründeten Genossenschaften aus der Handhabung der Gesetze entgegentretenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Wenn man noch immer nicht mit dem Registerrichter zufrieden sei, dürfe man nicht vergessen, daß im vorigen Jahre in Preußen 1250 neue Genossenschaften eingetragen seien und daß die Thätigkeit des Registerrichters sich auf 1100 Amtsgerichte erstrecke. Die Justiz-Verwaltung könne nicht viel für die Genossenschaften thun, wo es aber möglich gewesen sei, habe sie ihre Sympathien durch positive Maßnahmen bethätigt. So habe sie die Amtsgerichte angewiesen, den Genossenschaften amtliche Bescheinigungen zu ertheilen über die Einreichung von Schriftstücken. Im Mai d. J. sei der Grund gelegt worden für eine umfassende Statistik der preußischen eingetragenen Genossenschaften, deren Bearbeitung die Zentral-Genossenschaftskasse übernommen habe, und die sich hoffentlich bald auf das ganze Reich erweitern werde. (Beifall.) Herr Dr. Ertel, der Namens der österreichischen Regierung sprach, betonte, daß inmitten der landwirthschaftlichen Noth die deutschen Genossenschaften einen Lichtpunkt bildeten. Freiherr v. Wangenheim hob hervor, daß der Bund der Landwirthe zuerst für die landwirthschaftlichen Genossenschaften gewirkt habe.

Auf Ersuchen des Vorstandes übernahm Graf Schwerin das Ehrenpräsidium. Neben ihm werden Freiherr v. Kanstein und Herr v. Blankenburg den Vorsitz führen. Der Vorsitzende gab der Trauer über den Tod des vorjährigen Ehrenpräsidenten Dr. Buhl Ausdruck, zu dessen Ehren die Versammelten sich von den Plätzen erhoben. In der Versammlung waren von 24 Verbänden 21 Verbände mit 1166 Mitgliedern vertreten.

Herr v. Knebel-Döberitz gab darauf eine Uebersicht über die geschichtliche Entwickelung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens und die Geschichte des Molkereiwesens in Pommern. Es bestehen in Pommern 130 Genossenschaften mit 6083 Mitgliedern. Mit dem Bunde der Landwirthe habe der Verband friedlich zusammengearbeitet. Ein derartiges Kartellverhältniß könne er nur allen anderen Provinzen anrathen. Durch diese Arbeitstheilung hätten sich die Genossenschaften von jeder Politik fernhalten können. Die Gesammthaftsumme der pommerschen Genossenschaften betrage über zehn Millionen Mark (Beifall). Der Redner dankte dem Vorsitzenden der Zentralgenossenschaftskasse, Freiherrn v. Huene, für seine wirklich genossenschaftliche, nicht bureaukratische Leitung der Geschäfte.

Der Vereins-Anwalt Herr Haas erstattete den Jahresbericht für 1895. Er hob hervor, daß das Genossenschaftswesen in erfreulichem Fortschritt begriffen und in den gegenwärtigen Nöthen ein Leitstern sei, unter dem die Landwirthe sich sammeln und mit Erfolg ihren schweren Kampf bestehen können, wenn alle anderen Mittel versagen. Erfreulich sei ferner, daß jetzt auch die Arbeiter sich an den Genossenschaften betheiligen. Der Jahresbericht führt u. a. Folgendes an: „Das Netz der landwirthschaftlichen Genossenschaften in Deutschland wird immer dichter und vollständiger. Der Hauptgrund dafür ist die wachsende Erkenntniß von ihrer Nothwendigkeit. Die Gründungen sind durch Jahrzehnte lange Beschäftigung der Landwirthe mit dem Genossenschaftswesen vorbereitet, die technische Einrichtung der Kassen wird durch einen großen Stab tüchtiger Verbandsbeamten unterstützt. Die Gesammtzahl der Genossenschaften in Deutschland beträgt jetzt etwa 13000 gegen 11000 im Vorjahr. Die städtischen Genossenschaften haben wenig zugenommen, fast nur Arbeiterkonsumvereine sind neu entstanden. Landwirthschaftliche eingetragene Genossenschaften bestehen jetzt 8966 oder 69 pCt. aller. Diese vertheilen sich nach Arten und Ländern wie folgt:

	in Preußen	Bayern	anderen Staaten	Deutschland
Kreditvereine	3002	1575	1814	6391
Konsumvereine	355	142	408	905
Molkereien	1838	44	315	1397
sonstige Genossenschaften	161	44	68	273
Zusammen	4556	1805	2605	8966

Noch nie ist ein so großer Zuwachs dagewesen wie im letzten Jahr. Hinzugekommen sind in diesem Jahr eine Zentralgenossenschaft, 1525 Kreditgenossenschaften, 39 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 181 Molkereigenossenschaften, 69 sonstige Genossenschaften, im Ganzen 1814 gegen 1185 im Vorjahr. Dagegen sind die Auflösungen verschwindend (6 Kredit-, 4 Bezugs-, 6 Molkerei- und drei sonstige Genossenschaften). Die Auflösungen nehmen stetig ab. 1895: 19, 1894: 45, in den Vorjahren rückwärts 84, 51, 47 u. s. w. Diese Abnahme zeigt am besten die Solidität der landwirthschaftlichen Genossenschafts-Bildungen. Die Zahl der landwirthschaftlichen Genossenschaften betrug 1890: 3000, 1891: 3625, dann 4374, 4976, 6031, 7170 und jetzt 8900.

Revisionsverbände landwirthschaftlicher Genossenschaften bestehen 36, davon sind 24 dem Allgemeinen Verband der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften angeschlossen, 11 isolirte Provinzial- oder Landesverbände und 1 für verschiedene Landschaften in ganz Deutschland centralisirter Verband. Zentralgenossenschaften für Kredit, Einkauf und Verkauf bestehen 34, davon 27 im Allgemeinen Verband.

In der Margarinefrage war die Arbeit des Allgemeinen Verbandes erfolglos, dagegen hatte sie Erfolg in der Frage der Sonntagsruhe. Die genossenschaftliche Kornverwerthung ist durch die Bewilligung von 3 Mill. Mk. in Preußen gefördert.

Der Allgemeine Verband hat jetzt 24 Verbände (im Vorjahre 21), 12 Zentralkassen (Banken) 1895: 10), 13 Zentraleinkaufsgenossenschaften (11), Zentral-Butterverkaufsgenossenschaften 5 (5), Spar- und Darlehnskassen 1785 (1032), Bezugsvereine (mit den nicht eingetragenen) 1046 (743), Molkereien 707 (600), im Ganzen 3633 Genossenschaften (im Vorjahre 2422).

11 Zentralkassen (Banken), des Allgemeinen Verbandes hatten 1895 einen Umsatz von 92 Millionen Mk. (1894: 58 Mill.) Die Haftsummen betrugen am Jahresschluß 10,9 Mill. Mark (1894: 2,3 Mill. Mark). Dazu kommen 80 Mill. Mark Umsatz in den isolirten Verbänden und 63 Mill. Mk. beim Neuwieder Verband.

13 Zentraleinkaufsgenossenschaften des Allgemeinen Verbandes kauften 6,2 Mill. Zentner (1894: 5,1 Mill. Zentner), je im Werth von 15 Mill. Mk. Die Butterverkaufsgenossenschaften gehören sämmtlich dem Allgemeinen Verband an und setzten 1895 für 4,7 Mill. Mk. (1894 für 2,4 Mill. Mark) ab.

Der Redner hält es für günstig, daß das in Aussicht gestellte Gesetz über die Handelskammern gefallen sei, welches für die Genossenschaften nur nachtheilig gewesen wäre. Zu wünschen wäre eine Trennung von Handel und Industrie in einzelnen Verbänden. Zu bedauern sei der Fall des Margarine-Gesetzes.

Ueber die ethische und die wirthschaftliche Aufgabe des Genossenschaftswesens sprach dann Herr Wanderlehrer Fricke-Hannover. Die Ausführungen des Redners gipfeln in folgendem Antrage:

„1) Beide Aufgaben, die ethische und die wirthschaftliche, haben gleiche Berechtigung, die Bevorzugung der einen auf Kosten der anderen ist eine Verirrung, die den Genossenschaften zum Schaden gereicht. 2) Durch genossenschaftliche Arbeit andere als die gleichberechtigten ethischen und wirthschaftlichen Ziele verfolgen, heißt nichts anderes, als mit einem der edelsten und besten Mittel, die Wohlfahrt unseres Volkes und Vaterlandes zu fördern, groben Mißbrauch treiben. 3) Das Werden und Bestehen der Genossenschaften hängt von der richtigen Erkenntniß der ethischen und wirthschaftlichen Aufgabe ab; alle künstlichen und den Rahmen der Belehrung überschreitenden Mittel zur Verbreitung der Genossenschaften sind verwerflich; das richtige Verständniß für die freie genossenschaftliche Arbeit und das Vertrauen zu dem Ziele dieser Arbeit und zu der Einsicht der Genossen machen alle Zwangsmaßregeln gegen Auflösung und Ausscheiden im Statut der Genossenschaft sowohl wie in dem des Verbandes überflüssig."

Herr Oekonomierath Havenstein hält es nicht für rathsam, den Antrag anzunehmen. Die Genossenschaften sind vorzugsweise wirthschaftliche Vereinigungen. Wenn sie auch gewiß nicht im Widerspruch mit den ethischen und besonders christlichen Bestrebungen ständen, so könne man sie doch nicht an sich christliche nennen. Die aufgestellten Thesen seien selbstverständlich, und ihre Annahme könnte deshalb mißverständlich aufgefaßt werden. — Herr Oekonomierath Stöckel-Insterburg tritt für den Antrag des Berichterstatters ein. Gerade hier in Pommern, wo in dieser Beziehung manches Vorurtheil herrsche, sei eine Hervorhebung dieser ethischen Gedanken von Wichtigkeit. Die Abstimmung ergab die fast einstimmige Annahme des Antrages.

In der Nachmittagssitzung beschäftigte sich der Genossenschaftstag mit der Frage des genossenschaftlichen Kornverkaufs. Der Referent Rittergutsbesitzer Hertzberg-Lottin führte aus, die Preisfestsetzungen an der Börse veruhen auf durchaus unreeller Grundlage. Graf Klinkowström habe nachgewiesen, daß die Herren an der Königsberger Börse ganz andere Verkaufspreise für sich als für die Landwirthe haben. Monate lang seien die ostpreußischen Landwirthe benachtheiligt worden. An der Stettiner Börse solle die Sache ähnlich liegen. Durch die Spekulationen werde auch der Konsument geschädigt. Durch die Getreidespekulationen der Herren Ritter und Blumberg wäre beinahe eine Hungersnoth heraufbeschworen worden, und 1895 seien durch Cohn und Rosenberg die Produzenten ungeheuer geschädigt worden. Diesem Spiel an der Börse mit dem nothwendigsten Nahrungsmittel müsse ein Ende bereitet werden. Auf dem genossenschaftlichen Wege könne viel gethan werden. Der Staat mache mit den Silos der Landwirthschaft kein Geschenk. Die Genossenschaften verzinsen das Geld mit 3½ Proz., und der Staat habe den ungeheuren Vortheil, daß bei einem Kriege das Heer monatelang versorgt sei. Diese Verproviantirung halte er für wichtiger, als die unverzinst im Juliusthurm liegenden 120 Millionen. Deshalb müßte der Staat auch einen großen Theil der Silos unentgeltlich herstellen; die Landwirthe würden gewiß aus Patriotismus ihr Getreide zu mittleren Preisen im Kriegsfalle abgeben. Wenn erst Deutschland auf diesem Gebiet vorgegangen sei, würden bald die Nachbarstaaten nachfolgen. Der Referent befürwortete folgenden Antrag: „In Erwägung, daß der willkürlichen Preisbestimmung der Getreidebörsen hier erfolgreicher Widerstand seitens der einzelnen Landwirthe entgegengesetzt werden kann, erscheint der Bau staatlicher Getreidelagerhäuser an allen geeigneten Bahnstationen und deren genossenschaftlicher Betrieb durch die Landwirthe als ein geeignetes Mittel, die Preisbildung für Getreide im Interesse der Erzeuger und Verbraucher von dem Börsenspiel unabhängig zu gestalten." (Beifall.)

Herr v. Graß-Klanin führte aus, die Frage der Nutzbarkeit der Kornhäuser könne wohl als gelöst betrachtet werden, da in den Parlamenten von keiner Seite ein entschiedener Widerspruch erhoben sei. In erster Stelle werde für die Association des Kornangebotes der Grundsatz gelten müssen, daß in jedem Jahre die Kornvorräthe geräumt werden. Man werde das Augenmerk auch auf den Fernverkauf richten müssen.

Abg. v. Mendel-Steinfels meinte, die Regelung des Kornverkaufs halte er für eine Frage, die lediglich durch die genossenschaftliche Organisation geregelt werden könne. Wie man heute schon durch die Einkaufs-Genossenschaften Einfluß auf die Preisnotirung gewonnen habe, müsse man auch bestrebt sein, bei den Verkäufen mitbestimmend zu sein. Die Aufhebung des Terminhandels werde zu einer Stärkung des Effektenhandels führen. (Sehr richtig!) Die Agrarier seien jetzt verpflichtet, Sorge zu tragen, daß das normale Versorgungsgeschäft aufrecht erhalten und gefördert werde. Die Organisation des Verkaufs sei schwieriger, als die der Einkaufsgenossenschaften.

Rechtsanwalt Eschenbach-Berlin: Die Börse suche heute schon nach Mitteln zur Umgehung des Terminhandelsverbotes. In London habe man keinen Terminhandel, und es bestehe doch ein vollständiges Differenzgeschäft. Danach strebe man auch in Berlin. Redner verwies auf die bei der Verwaltung der Silos entgegentretenden Schwierigkeiten. Besonders schwierig sei die Frage, wie die Verwaltung, die doch unstreitig nach kaufmännischen Grundsätzen geleitet werden müsse, neue Absatzgebiete schaffen solle. Oder glaube man, daß es leicht sei, daß kleine Orte wie Dramburg, Pasewalk 2c. Absatzgebiete in Skandinavien, Dänemark 2c. finden?

Oekon.-Rath Stoeckel erachtet die Schwierigkeiten für viel zu groß, als daß es rathsam wäre, den Verbänden die Errichtung von Silos anzurathen. Frhr. v. Wangenheim theilt mit, daß der Bund der Landwirthe in Pommern [illegible] schlossen habe, in eine Organisation des Getreideverkaufs ein

Geh. Justizrath Prof. Dr. Enneccerus (Marburg) findet den Antrag des Referenten zu eng gefaßt. Danach müsse man den Eindruck gewinnen, als richte sich die Einrichtung der Kornhäuser allein gegen die Mißstände an der Börse. Solche Mißstände mögen bestehen, der Werth der Kornhäuser sei aber in ganz anderen Dingen zu suchen, die vollkommen unabhängig von den Mißbräuchen der Börse seien.

Der Antrag des Referenten wurde sodann in folgender von Prof. Enneccerus beantragter Abänderung angenommen: „Der Bau staatlicher Getreidelagerhäuser an allen geeigneten Bahnstationen und deren genossenschaftlicher Betrieb durch die Landwirthe erscheint als ein geeignetes Mittel, die Absatzbedingungen für Getreide im Interesse der Erzeuger und Verkäufer zu verbessern.“

Ferner gelangte noch folgender Antrag von Graf Schwerin-Löwitz zur Annahme: „Um sofort auch schon vor Erbauung von Kornhäusern ein Ueberangebot von Getreide und einen weiteren Preissturz möglichst zu verhüten, empfiehlt sich: a) eine umfangreiche Lombardirung von Getreide unter Benutzung der von der Reichsbank angebotenen Beleihung; b) eine von den Börsennotizen unabhängige Feststellung der wirklich gezahlten Getreidepreise auf genossenschaftlichem Wege.“

Der nächste Punkt der Tagesordnung war ein Bericht über die Gestaltung und Ablehnung der Margarinevorlage und Stellungnahme dazu. Der Referent Siedel-Güstrow faßte seine Ausführungen in folgende Anträge zusammen: 1) der Allg. Vereinstag spricht sein Bedauern darüber aus, daß ein wirkungsvolles Margarinegesetz noch nicht zu Stande gekommen ist, und spricht die Erwartung aus, daß baldmöglichst ein den berechtigten Wünschen der Landwirthschaft Rechnung tragendes Gesetz wieder eingebracht werde und zur Annahme gelange. Der Vereinstag erkennt darin, daß die Eingaben von landwirthschaftlichen und milchwirthschaftlichen Körperschaften an Reichstag und Bundesrath übereinstimmende Wünsche enthalten, eine Hauptbedingung, die Wünsche der Landwirthschaft zur Geltung zu bringen, und ersucht daher den Anwalt des Allg. Verbandes, eine solche Einigung anzustreben. 2) Der Vereinstag sieht nächst einem wirkungsvollen Margarinegesetz in der Selbsthilfe der Molkereigenossenschaften das wichtigste Förderungsmittel in der Margarineangelegenheit für die Interessen der Landwirthschaft, erkennt deren Anwendung als eine Pflicht jeder Genossenschaft an und ersucht besonders die Verbände, darauf hinzuwirken, daß die ihnen angeschlossenen Molkereigenossenschaften sich verpflichten, weder Margarine herzustellen, noch bei ihren Mitgliedern den Verbrauch von Margarine in der eigenen Wirthschaft zuzulassen.

Direktor Plehn-Gruppe befürwortet eine strengere Handhabung des Nahrungsmittel-Gesetzes bei Butterverfälschungen. Die Anträge fanden einstimmige Annahme.

Berlin, den 13. August.

— Der Kaiser hat der Stadt Wesel für ihren Rathhaussaal zum Zeichen des Dankes für den Empfang der Kaiserin und des Prinzen Heinrich und zur Erinnerung an die Feier der Einweihung der Willibrordikirche sein Bildniß geschenkt.

— Die Kaiserin hat aus Anlaß ihres Besuches in Essen an den Geh. Kommerzienrath Krupp ein Telegramm gesandt, in dem sie ihrer Freude über die Eindrücke und den Empfang, den sie in Essen gefunden hat, Worte giebt. Geh. Kommerzienrath Krupp hat diese Kundgebung seinen Beamten und Arbeitern mitgetheilt und ihnen zugleich seinen Dank für ihre Thätigkeit und Haltung bei der Anwesenheit der Kaiserin ausgesprochen.

— In den letzten Tagen ist infolge der Krisengerüchte die öffentliche Aufmerksamkeit auf das eigenthümliche Verhältniß gelenkt, in dem das Kriegsministerium und das Militärkabinet zu einander stehen. Letzteres, so schreibt u. a. die „Post“, habe sich mehr und mehr zu einer selbstständigen Behörde entwickelt, die in ihren Entschlüssen nicht mehr von der Zustimmung des Kriegsministers abhängig sei. Der Kriegsminister sei selbst bei außergewöhnlicher Arbeitskraft gar nicht mehr im Stande, die vom Militärkabinet zu erledigenden Arbeiten zu überwachen. Für das gegenwärtige Verhältniß zwischen den beiden Behörden biete die staatsrechtliche Stellung des Kriegsministers gewisse Schwierigkeiten, indem der Kriegsminister häufig für Anordnungen die Verantwortung mit übernehmen müsse, die gar nicht von ihm, sondern von dem Militärkabinet getroffen worden seien.

— Für das bevorstehende Kaiser-Manöver ist folgende Zeiteintheilung getroffen: Das 12. (sächsische) Armeekorps rückt unmittelbar nach der am 3. September bei Zeithayn stattfindenden Parade nach dem Manövergelände ab, das in drei Tagesmärschen erreicht wird. Am 8. und 9. September finden Kriegsmärsche statt, denen sich am 10., 11. und 12. das eigentliche Manöver anschließt. Vom 8. September ab nimmt auch die dem 12. Armeekorps zugetheilte 8. Division an den Kriegsmärschen und Manövern theil. Das 6. Armeekorps wird nach dem am 5. September in Breslau stattfindenden Manöver in zwei Tagen mit der Bahn nach dem Manövergelände befördert. Bei ihm beginnen daher die Kriegsmärsche erst am 9. September. Das 5. Armeekorps und die Kavalleriedivision A treten gleich nach der Parade in Görlitz (7. September) den Kriegsmarsch an, der, wie beim 12 Armeekorps, die beiden Tage 8. und 9. September umfassen wird.

— Herr v. Stetten, der ehemalige Kommandeur der Schutztruppe in Kamerun, ist jetzt, wie verlautet, vom Auswärtigen Amt aufgefordert worden, sich zu den Gerüchten, die neuerdings über seine Differenzen mit dem Gouverneur v. Puttkamer in Umlauf sind, zu äußern.

— Während der militärischen Herbstübungen werden die zum Gebrauche im Heere bestimmten Antilopenhörner praktisch erprobt werden. Das Antilopenhorn soll sich durch außergewöhnliche Tonfülle auszeichnen.

— Eine außerordentliche Revision der Alters- und Invalidenkarten soll in nächster Zeit im ganzen Deutschen Reich stattfinden. Anlaß zu dieser Maßregel hat die Wahrnehmung gegeben, daß in den letzten Monaten der Verkauf der Versicherungsmarken erheblich zurückgegangen ist und in keinem Verhältniß zur augenblicklichen wirthschaftlichen Lage, sowie zu den jetzigen Erwerbsverhältnissen steht. Den Versicherungsanstalten erwachsen durch das verspätete Einkleben fälliger Beitragsmarken erhebliche Zinsverluste, weshalb die Revisionsmaßregeln angeordnet sind.

— Der Justizminister hat eine Verfügung erlassen, worin er allen Amtsgerichten empfiehlt, den Bauhandwerkern Einsicht in die Grundbücher der Grundstücke, zu denen sie Material oder Arbeiten geliefert haben, zu gestatten, ohne daß sie die Erlaubniß des Bauunternehmers nachzusuchen brauchen. Um Einsicht in das Grundbuch zu erlangen, ist es nur erforderlich, daß die Bauhandwerker dem Grundbuchrichter gegenüber den Nachweis führen, daß sie zu dem Bau Arbeiten oder Material geliefert haben bezw. vertragsmäßig liefern sollen.

— Nach einer Meldung des Polizeiberichts der Stadt Worms vom letzten Dienstag war dort am Montag ein Fabrikant aus Altona angehalten worden, welcher den Werkmeister eines Wormser Fabrikanten durch Versprechungen zu bestimmen suchte, Einrichtungen und Fabrikationsgeheimnisse zum Zwecke des Wettbewerbes ihm mitzutheilen, worauf der Werkmeister jedoch nicht einging. Hierzu erfährt die „Frkf. Ztg.“, daß sich der Altonaer Fabrikant aus demselben Grunde in die Räume des Wormser Fabrikanten eingeschlichen habe, um seinen Zweck zu erreichen. Der Unbekannte wurde angehalten, als er mit dem Abendzuge nach Mainz abdampfen wollte. Er spielte sich zunächst als Reichstagsabgeordneter auf. Dann wurde jedoch seine Person festgestellt: Es soll, so wird behauptet, der preußische Landtagsabgeordnete J. H. Mohr, Inhaber der Margarinefabrik A. L. Mohr, aus Altona-Bahrenfeld sein. Der Strafantrag soll gegen ihn bereits gestellt sein. Die Untersuchung wird ja nun ergeben, was an dieser Angelegenheit Wahres ist.

— Zum Bau des Elb-Ostseekanals hat die Stadt Wismar 1875000 Mark bewilligt.

Italien. Bei der für eine Fortsetzung des Feldzuges gegen Menelik sehr ungünstigen Stimmung der italienischen Bevölkerung hält es die Regierung jetzt für geboten, etwas Oel in die Wogen zu gießen. Halbamtlich wird jetzt eine Erklärung veröffentlicht, daß die italienische Regierung, wenn sie auch thut und thun werde, was ihr obliegt, um sich gegen etwaige Ueberraschungen sicher zu stellen, bisher keine Maßregel ergriffen habe, welche neue kriegerische Ereignisse als wahrscheinlich oder demnächst bevorstehend erscheinen lassen könnte. Es hätten keine Aushebungen stattgefunden mit Ausnahme derjenigen für den gewöhnlichen Dienst.

Wie groß nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch im Heere die Furcht vor einer Fortsetzung des Krieges ist, beweist der Umstand, daß seit dem 1. Juli 48 italienische Soldaten, durchweg Bersaglieri und Jäger, über die Grenze nach Frankreich desertirt sind. Dienstag meldeten sich in Nizza fünf neue Deserteure. Alle erklärten, sich durch die Flucht der Entsendung nach Erythrea entzogen zu haben.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 13. August.

— Der Wasserstand der Weichsel sinkt immer weiter, und die Sandbänke kommen dadurch immer mehr zum Vorschein. Die dem Steindamm auf dem jenseitigen Ufer vorgelagerte Sandbank erstreckt sich schon bis zur Mitte des Stromes, und bis hierher kann auch der Fährdampfer „Fortuna“ nur fahren. Bei Thorn hat der größere der beiden Fährdampfer seine Fahrten ganz einstellen müssen; ein fiskalischer Bagger ist zur Zeit damit beschäftigt, eine Fahrrinne auszubaggern.

— Von einem hochbetagten Leser des Geselligen, der sich selbst einen „wahren Polenfreund“ nennt, erhalten wir aus einer Stadt Westpreußens eine Zuschrift, in welcher der Absender darlegt, wie die verführten Polen durch ihr Widerstreben, deutsch zu lernen, geradezu materiellen Selbstmord begehen und gleichzeitig den gröbsten Undank an den Tag legen. Auf Grund seiner Erfahrungen aus seiner früheren bescheidenen amtlichen Stellung im Postdienst theilt uns der Einsender mit:

Es wohnen jetzt und dienten früher an meinem jetzigen Wohnorte ein Postillon und zwei Landbriefträger, welche jetzt in Ruhe Pensionen von 980 bezw. 360 Mk. beziehen. Ein hier in Dienst gestellter Landbriefträger (aus polnischer Familie), der später in Berlin als Geldbriefträger mit großem Diensteinkommen beschäftigt wurde, bekannte mir daselbst vor ca. 15 Jahren, daß er „sein großes Glück“ lediglich dem guten deutschen Schulunterricht zu verdanken habe. Die Zahl derer aus meinem Bekanntenkreise, welche gelegentlich ihres Militärdienstes in Berlin noch gründlicher deutsch gelernt und die Segnungen deutscher Kultur kennen gelernt haben, und dadurch zu großem materiellen Wohlstande gelangt sind, ist sehr groß. Sehr viele haben mir das eingestanden. Leider lassen viele, die in der gleichen Lage sich befinden, sich abhalten, öffentlich zu bekennen, was und wieviel sie dem guten deutschen Unterricht zu verdanken haben.

† — Zu der Inspektionsreise des Prinzen Albrecht von Preußen ist noch zu bemerken, daß der Prinz zwar eine größere Dienerschaft mit sich führt, jedoch keine eigenen Pferde. Letztere werden von denjenigen Kavallerie-Regimentern gestellt, in deren Bezirk der Prinz Inspektionen abhält. — Bei dem Generalkommando ist inzwischen ein Telegramm aus dem Hofmarschallamt des Prinzen eingelaufen, welches die nähere Bestimmungen über den Empfang, welcher lediglich ein militärischer ist, regelt; im Uebrigen finden die Besichtigungen in üblicher Weise statt. Für die in Aussicht genommene Begrüßung seitens der Kriegervereine werden noch näheren Bestimmungen durch den Herrn Oberpräsidenten v. Goßler erlassen werden.

+ — Auf ihre mit bedeutenden Fabriken gemachten Abschlüsse in künstlichen Düngemitteln für die Herbstlieferung macht die Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen wiederholt aufmerksam, indem dadurch eine Vermittelung zu äußerst günstigen Preisen ermöglicht wird. Die Bahnverwaltung gewährt auch ferner eine Frachtermäßigung von 20 Prozent; die Landwirthschaftskammer ist zu Auskünften über die Höhe der Fracht, wie zu etwa gewünschter Kreditvermittelung gern bereit.

+ — Die Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen macht bekannt, daß der bisherige Molkereirevisor Amem-Schwetz zum Molkerei-Instruktor für Westpreußen ernannt ist. Er wird vorläufig zu seiner Information die größeren Molkereien der Provinz besuchen. Der Vorstand der Landwirthschaftskammer bittet mit Bezug darauf, ihm, soweit thunlich, Einblick in die Verhältnisse zu gestatten, wie überhaupt seine Bemühungen um die Förderung der Milchwirthschaft unserer Provinz zu unterstützen. Auch sind seine Besuche für die Molkereibesitzer, soweit es sich nicht um Neuanlagen handelt, kostenlos; jedoch wird dabei auf freie Hin- und Rückbeförderung zur nächsten Bahnstation gerechnet. Den Molkereibesitzern der Provinz wird Herr Amem jederzeit gern mit Rath und That zur Seite stehen. Wünsche in Bezug auf Besichtigung des Betriebes, Vorträge u. s. w. nimmt die Landwirthschaftskammer entgegen.

— Die Bestimmungen zu 12 des Cirkularerlasses vom 6. Januar 1878, betr. die Zulassung praktischer Landwirthe zur Laufbahn der Oekonomiekommissarien, ist wie folgt abgeändert: Zur Laufbahn der Oekonomiekommissare sollen der Regel nach nur solche Landwirthe zugelassen werden, die durch Zeugnisse nachweisen, daß sie mindestens vier Jahre hindurch in der Landwirthschaft praktisch thätig gewesen sind und sich hierbei bewährt, auch tadellos geführt haben, und daß sie an einer landwirthschaftlichen Hochschule, einer landwirthschaftlichen Akademie oder an dem landwirthschaftlichen Institute einer Universität innerhalb des Deutschen Reiches nach Beendigung der in den Satzungen dieser Anstalten vorgeschriebenen Studienzeit die Abgangsprüfung bestanden und hierbei insbesondere auch in den Grundlagen der Kulturtechnik und des Landwirthschaftsrechts mit befriedigendem Ergebnisse geprüft worden sind. Landwirthe, die den vorstehenden Anforderungen nach jeder Richtung entsprechen, sind im Falle ihrer Zulassung von der üblichen ersten Prüfung als Oekonomiekommissions-Anwärter befreit. Gesuche um Zulassung zur Laufbahn eines Oekonomiekommissars sind unter Beifügung eines Lebenslaufes und der Zeugnisse an den Präsidenten derjenigen Generalkommission zu richten, in deren Geschäftsbezirk der Gesuchsteller zunächst beschäftigt und ausgebildet zu werden wünscht. Die Annahme selbst bleibt der ministeriellen Entscheidung vorbehalten.

— Die Arbeiten zur Erhöung und Verstärkung des jenseitigen Deiches bei Michelau unterhalb der Eisenbahnbrücke werden eifrig gefördert; ein Theil der Arbeit ist schon beendet, der noch übrige Theil wird noch in diesem Sommer beendigt werden. Die Erdmassen aus dem Kempengelände werden auf Feldbahngeleisen auf die Deiche geschafft.

— Der Metallgießer Adolf Kunz aus Thorn erschien gestern in einem hiesigen Hotel und ließ sich eine Flasche Wein, ein Beefsteak und Zigarren geben. Als er bezahlen sollte, stellte es sich heraus, daß er kein Geld hatte. Der Hotelbesitzer ließ ihn zur Polizeiwache bringen, und da man hier feststellte, daß man es mit einem Geisteskranken zu thun hatte, wurde K. in das Krankenhaus gebracht.

— Dem General-Major z. D. Meckel zu Berlin, zuletzt Kommandeur der 8. Infanterie-Brigade, ist das Komthurkreuz des Ordens der Königlich Wüttembergischen Krone, dem Kaufmann und Italienischen Konsul Metzler zu Stettin das Ritterkreuz des Ordens der Italienischen Krone und dem Kaufmann und griechischen Konsul Manasse zu Stettin das Ritterkreuz des Königlich Griechischen Erlöser-Ordens verliehen.

— Dem Thierarzt Alexander Uhl in Konitz, früher in Graudenz, ist die von ihm bisher kommissarisch verwaltete Kreis-Thierarztstelle für den Kreis Konitz endgiltig verliehen worden.

— Wegen Fahnenflucht wird der aus Wenglarken im Kreise Schwetz stammende Kanonier Wilhelm Karl Michaelis vom Fußartillerie-Regiment Nr. 5 in Posen steckbrieflich verfolgt.

2 **Danzig**, 13. August. Auf dem der Danziger Rhederei Schönberg und Domanski gehörigen, vom Kapitän Karwardt geführten Barkschiffe „Vorwärts“, das sich auf der Fahrt von England nach Kronstadt befand, gerieth kurz vor Kiel die Kohlenladung durch Selbstentzündung in Brand. Das Schiff konnte noch glücklich in den Hafen gebracht werden.

Herr Landeshauptmann Jaeckel kehrt am 15. September von seinem Urlaub zurück. Die Vertretung führt bis dahin Herr Landesrath Hintze.

Herr Regierungsrath Miesitschek v. Wischkau wurde heute durch den Herrn Oberpräsidenten eingeführt.

2 **Danzig**, 13. August. Der Betrieb auf der gestern zum Theil eröffneten elektrischen Straßenbahn wurde während des ganzen Tages mit fast unausgesetzt sich folgenden Doppelwagen ausgeführt. Die Benutzung der Bahn seitens des Publikums war bis in die späten Abendstunden ganz außerordentlich groß, wozu wohl besonders der Umstand beitrug, daß der Fahrpreis auf den beiden eröffneten Linien gegen früher auf die Hälfte — 10 Pfg. pro Person — ermäßigt ist, und dafür noch die Fahrt in der Hälfte der früheren Zeit beendet wird.

Die Königsberger Handels-Kompagnie, welche bekanntlich für den Bedarf ihrer hiesigen Filiale großartige Petroleum-Tankanlagen bei Legan an der Weichsel besitzt, beabsichtigt noch eine weitere Ausdehnung dieser Anlagen. So soll jetzt ein drittes Bahngeleise zum Anschluß an die Staats-Eisenbahn gelegt werden.

Herr Bruno Klein, Schriftführer des Radfahrer-Klubs „Vorwärts“ in Frankfurt a. M., traf am Sonntag zum Besuche hier ein; er hat die ganze Strecke von 966 Kilometer per Rad während 7 Tagen in nur 101 Stunden zurückgelegt. Herr K. gedenkt auch die Rückfahrt per Rad zu unternehmen.

Die kommende Saison unseres Stadttheaters, welches nach wie vor unter der bewährten Leitung des Herrn Direktors Rosé steht, wird viel des Neuen bringen. Ein ziemlich bedeutender Wechsel im Personal und eine wesentliche Verbesserung der bisher etwas mangelhaften Verhältnisse im Zuschauerraum dürften dem Theater nur zum Vortheil gereichen. Ein neuer Hauptvorhang ist in einem bewährten Bremer Kunstmalerei-Atelier hergestellt worden. Ein Gastspielvertrag ist mit dem berühmten Kgl. Hofschauspieler Matkowski aus Berlin bereits abgeschlossen. Unterhandlungen über Gastspiele sind mit der Koloratursängerin Mary Howe-Lavin und dem Tenoristen William Lavin, der Hofschauspielerin Rosa Poppe vom Kgl. Schauspielhaus und Nuscha Butze vom Lessing-Theater in Berlin eingeleitet. Eine ganze Reihe von Novitäten sind auf den Spielplan gesetzt, so die Oper „Der Evangelimann“ von Dr. Kienzl, das japanische Märchen „Lili-Tsee“, Text von W. Kirchbach, Musik von F. Curti, sowie die beiden Operetten „Das Modell“ von Suppé und „Waldmeister“ von Strauß und die Gesangsposse „Das flotte Berlin“ von Treptow und Jakobsohn. Unter den Schauspielnovitäten sind zu erwähnen die Tragödie „Heinrich und Heinrich's Geschlecht“ von Wildenbruch, „Vasantasena“ von E. Pohl, „Gräfin Fritzi“ von Blumenthal, „Veritas“ von F. Philippi, „Die offizielle Frau“ von Olden, „Lumpengesindel“ von Wolzogen, sowie Lustspiele und Schwänke von Schönthan, Kadelburg, Walther und Leo Stein. Das Stadttheater wird seine Pforten für das Schau- und Lustspiel bereits am 12. September öffnen; die Oper beginnt erst am 3. Oktober.

h **Neufahrwasser**, 13. August. Der bei der hiesigen Hafenbauinspektion seit einer Reihe von Jahren angestellte Regierungsbaumeister Loewner ist nach Tönningen versetzt.

Thorn, 12. August. In der Landesverraths-Angelegenheit theilt der Gouverneur mit, daß die vom Depeschen-Bureau „Herold“ verbreitete Nachricht über die Verhaftung eines Wallmeisters jeder Begründung entbehrt. Es ist weder ein Wallmeister verhaftet, noch überhaupt der Betheiligung an dem Verbrechen verdächtigt worden. Der in Haft befindliche Unteroffizier erscheint des direkten Landesverraths schuldig. Die ganze Affäre soll von Metz aus eingeleitet worden sein.

Die Sektion der Leiche des Hausdieners Karl Schnurpel hat ergeben, daß Schnurpel seinen Tod thatsächlich durch Ersticken im Sande gefunden hat.

Lautenburg, 12. August. Der hiesige Ortsarme Michael Lewandowski ist gestern im Alter von 105 Jahren gestorben. Lewandowski, welcher hier lange Jahre hindurch das Amt eines Kuhhirten versah, erfreute sich bis zu seinem Lebensende steter Gesundheit, nur seine Geisteskräfte waren in den letzten Jahren geschwächt.

† **Rosenberg**, 12. August. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden die Herren Hanne und Weigel als Magistratsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Die Nothwendigkeit des Baues eines Eiskellers für das städtische Schlachthaus wurde anerkannt und eine Kommission gewählt, die in Gemeinschaft mit dem Magistrat das Bauprojekt berathen soll. Als Delegirter für den Westpreußischen Städtetag wurde Herr Bürgermeister Hermsdorf gewählt. Zu Kämmerei-Kassen-Revisionsmitgliedern wurden die Herren Rentier Blum wieder- und Kaufmann Hancke neugewählt. — Bei der am 23. d M. Nachmittags 4 Uhr erfolgenden Ankunft des Prinzen Albrecht wird der Kriegerverein auf dem Bahnhofe Aufstellung nehmen; die Schulen werden in den Straßen Spalier bilden.

Marienwerder, 12. August. (R. W. M.) Im Alter von 59 Jahren ist gestern Vormittag der Rentier Herr Rossack aus Marienfelde in dem See zu Niederzehren ertrunken. Er war mit einem in seinem Hause wohnenden Beamten nach Niederzehren gefahren, wo der Letztere dienstlich zu thun hatte. Herr Rossack, ein leidenschaftlicher Angler, wollte sich die Zeit mit Angeln verkürzen und bestieg zu diesem Zweck einen schmalen altersschwachen Kahn, von dessen schlechter Beschaffenheit er wohl keine Ahnung hatte. Als er eine Strecke auf den See hinausgefahren war, füllte sich das lecke Fahrzeug mit Wasser und neigte sich zur Seite; Herr R. stürzte in die Fluthen und versank, da er des Schwimmens nicht kundig war, nach kurzem Kampfe. Auf die von ihm ausgestoßenen Hilferufe versuchte der Kutscher, der die beiden Herren nach Niederzehren gefahren hatte, den Ertrinkenden zu retten. Sein leider erfolgloses Rettungs-

werk wäre für den Kutscher, welcher sich aus den Wasserpflanzen nicht mehr zu befreien vermochte, unzweifelhaft auch verhängnißvoll geworden, wäre nicht ein Schiffer vom anderen Ufer herbeigeeilt und hätte ihn aus dem Wasser gezogen. Die Leiche des Herrn N. ist Nachmittags gefunden worden.

* **Stuhm**, 12. August. Einen schweren Verlust erlitt der Besitzer N. in Morainen. N. ließ Getreide einfahren. Da der Wagen bei der Hitze zu trocken geworden war, befahl N. den Leuten, mit dem Wagen in den Kuxersee zu fahren. Bei der schnellen Fahrt von dem abschüssigen Ufer kamen die Pferde zu tief ins Wasser. Der Dienstjunge warf sich schnell vom Pferde und rettete sich durch Schwimmen, während die Männer schon vorher vom Wagen gesprungen waren. Beide Pferde ertranken.

* **Pr. Friedland**, 12. August. Dem Seminar-Oberlehrer Braune aus Halberstadt ist vom 1. September ab die kommissarische Verwaltung der hiesigen Kreisschulinspektion übertragen.

* **Dirschau**, 12. August. In der heute abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurden zu Bezirksvorstehern für den Stadtbezirk I Herr Kaufmann Büttner, für den Bezirk VIII Herr Albert Schulz und zum Stellvertreter desselben Herr Buchhalter Zöllner gewählt. Die Bürgerrolle für 1896 wurde alsdann für richtig erklärt, von der Genehmigung des Herrn Ministers zur Anlegung einer Fußgängerbrücke im Anschluß an die im Bau begriffene Ueberführung Kenntniß genommen und die Offerte der Firma Brandt und Leuchters in Berlin, hier eine Privatmarkthalle zu errichten, abgelehnt. Da vom Staat für 1896/99 ein weiterer Zuschuß von 14479 Mk. jährlich zum Etat des hiesigen Realprogymnasiums bewilligt worden ist, so wurde der Etat der Schule für den gedachten Zeitraum angenommen. Der Plan der Begründung einer städtischen katholischen Präparandenanstalt wurde einer Kommission zur weiteren Begutachtung übergeben. Zu den 3300 Mk. Kosten der Umpflasterung der Marienburgerstraße wurden 2200 Mk. bewilligt, 1100 Mk haben die Adjazenten beizutragen. In Betreff der Errichtung eines Fleischbeschauerzimmers am städtischen Schlachthofe wurde beschlossen, vorläufig eine Wand zu verlegen, aber zugleich einen Kostenanschlag für den Ausbau des zweiten Stockwerkes im Inspektionsgebäude anfertigen zu lassen.

w **Heiligenbeil**, 12. August. Heute feierte die hiesige Landwirthschaftsschule ihr Sommerfest durch ein Preisturnen; morgen soll ein Ausflug nach Ludwigsort folgen.

* **Ragnit**, 12. August. Im abgelaufenen Geschäftsjahre des Erziehungsvereins für hilflose und verlassene Kinder im Kreise Ragnit betrugen die Einnahmen 33 215,61 Mk., die Ausgaben 32 623,77 Mk. Das Vermögen des Vereins besteht in dem werthvollen 300 Morgen großen Gut Lerchenberg. Die Schulden des Vereins, zum Theil veranlaßt durch den Gutskauf, sowie zwei Feuerschäden, betragen rund 60 000 Mk. Der Verein unterhält das Knabenerziehungshaus mit 50 Zöglingen auf dem Gute Lerchenberg und das Mädchenerziehungshaus mit 8 Zöglingen zu Lengwethen. Die Zöglinge des Knabenhauses erhalten Unterricht in allen Zweigen des Volksschulunterrichts und werden auch zu landwirthschaftlichen sowie zu Handarbeiten angehalten.

* **Johannisburg**, 12. August. Die freiwillige Feuerwehr hat nunmehr beschlossen, den 15. Ostpreußischen Feuerwehrtag am 22., 23. und 24. August hier aufzunehmen. Das Programm in seinen Hauptzügen ist folgendermaßen festgesetzt: Sonnabend, 22. August, Nachmittags 3 Uhr, Empfang der eingeladenen Wehren am Bahnhof, darauf Begrüßung auf dem Marktplatze. Abends Schulübung der Wehr Johannisburg, Sitzung des Verbands-Vorstandes im Deutschen Hause. Am 23. August Vormittag 9 Uhr Delegierten-Versammlung im „Kurfürst“. Darauf gemeinsames Mittagsessen im „Königl. Hof“. Nachmittag Angriffsübung und Lösch-Manöver der Wehr Johannisburg. Abends Konzert, Feuerwerk und Tanz in Johannishöhe. Am 24. August Dampferfahrt von Rudczanny aus nach Niedersee und Spirdingsee. Als Delegirter zum Feuerwehrtag wurde Zeugmeister Welz gewählt.

+ **Pillau**, 12. August. Das Oesterreichische Torpedoboot „Natter“ lief gestern Mittag in unsern Hafen ein An Bord befand sich bereits die ganze österreichische Besatzung in Stärke von 24 Mann, darunter 3 Offiziere, 1 Ingenieur und 1 Deckoffizier. Das Schiff nimmt hier seinen Kohlenvorrath an Bord, um dann nach Kuxhafen in See zu gehen; von dort aus wird dann die Weiterreise nach Oesterreich erfolgen. — Gestern Abend hielt das 3. Bataillon Fuß-Art.-Regts. Nr. 2 von den hiesigen Strandbatterien scharfe Schießübungen nach See zu ab. Die auf See verankerten Scheiben wurden durch einen elektrischen Scheinwerfer beleuchtet, während von den Batterien aus in Zwischenräumen Leuchtkugeln abgelassen wurden. An der Nordmole hatte sich ein großes Publikum zur Beobachtung dieses Schauspiels eingefunden, welches in Verbindung mit dem gestern ziemlich starken Sternschnuppenfall einem großartigen Feuerwerk glich.

* **Nordenburg**, 12. August. Zwei Schulknaben vergnügten sich heute Nachmittag mit dem Rauchen von Zigarretten hinter einem Strohberge, der in der Nähe einer mit Getreide gefüllten Scheune des Herrn Gerbereibesitzers Rohde stand. Der Strohberg fing Feuer und stand im Nu in Flammen; auch die aus Holz erbaute, durch die Hitze der letzten Wochen ausgedörrte Scheune wurde in wenigen Minuten vom Feuer ergriffen und brannte vollständig nieder. Der Einschnitt, aus Roggen und Gerste bestehend, war nicht versichert.

Gumbinnen, 11. August. Dem Primaner Bruno Schmidt hierselbst, welcher am 18. Februar d. J. einen achtjährigen Schüler unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, ist auf Befehl des Kaisers, wie der Regierungspräsident im Amtsblatt bekannt macht, für diese That eine Belobigung zu Theil geworden.

Gostyn, 11. August. In Sachen der beabsichtigten Gründung einer Zuckerfabrik wird demnächst hier eine neue General-Versammlung stattfinden; in dieser Versammlung soll die Platzfrage endgiltig entschieden werden. Ein Theil der Aktionäre beabsichtigt, den Neubau bei Pawlowitz an der Lissa-Krotoschiner Bahn aufzuführen, ein Theil dagegen hat sich für Gostyn an der Lissa-Jarotschiner Bahn entschieden; namentlich stimmen die polnischen Besitzer für Pawlowitz.

Meseritz, 11. August. Heute Nachmittag ertränkte sich in Betsche im See das etwa 18jährige Dienstmädchen Horn. Eine bevorstehende Vernehmung auf dem Polizeibureau in einer Diebstahlsangelegenheit soll in dem Mädchen den Entschluß zum Selbstmord gereift haben. Die Horn hat sich nach Ablegung ihrer Kleider in den See gestürzt.

Märk. Friedland, 11. August. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten erfolgte die Einführung des in der Ersatzwahl gewählten Böttchermeisters Maitre. Sodann wurde zur Neuwahl eines Bürgermeisters geschritten, bei welcher der frühere Kandidat der Theologie Wegner von hier gewählt wurde. 8 Stadtverordnete waren zur Sitzung nicht erschienen. Wie verlautet, haben sie gegen die Einführung des Herrn Maitre Einspruch erhoben und deshalb an der Wahl nicht theilgenommen. Die Wahl des Bürgermeisters wird deshalb angefochten werden.

Anklam, 11. August. Die Feier des 25jährigen Bestehens der hiesigen Kriegsschule ist würdig verlaufen. Der Bürgermeister Löwe überbrachte als Geschenk der Stadt zwei prachtvolle Bronze-Kandelaber und machte zugleich die Mittheilung, daß die Stadtvertretung 3000 Mk. zur Herstellung einer Veranda am Offizierkasino bewilligt habe. Mit der Kriegsschule konnte auch deren Portier Pahl auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken.

Verschiedenes.

— [Unwetter.] In Steiermark herrscht seit einigen Tagen andauernder Regen. Bei Graz traten am Mittwoch infolgedessen der Kroisbach, der Leonhardbach und der Grazbach aus den Ufern; mehrere Häuser in Graz sind stark beschädigt. Feuerwehr und Pioniere waren den ganzen Tag mit Rettungsarbeiten beschäftigt. Mittags ging abermals ein Gewitter mit starkem Regen und Hagelschlag nieder. Auch in Salzkammergut sind starke Regengüsse und Gewitter niedergegangen. Der Marktflecken Werfen ist theilweise überschwemmt. Die Salzach steigt infolge des unaufhörlichen Regens stark.

Ein Wolkenbruch führte am Montag die Entgleisung eines Personenzuges auf der schweizerischen Zentralbahn bei Basel herbei. Ein Bahnwärter wurde getödtet.

— In der Regatta bei Ryde an der Nordküste der Insel Wight gewann die Yacht Kaiser Wilhelms, „Meteor“, am Dienstag den Preis des Vize-Kommodore. Die englische Yacht „Britannia“ war die zweite.

— Die Berliner Herbstmesse wurde am Mittwoch Vormittag eröffnet. In dem großen Meßpalast in der Alexandrinenstraße haben etwa 500 Aussteller ihre kunstgewerblichen Erzeugnisse aufgebaut. 1500 Musterläger befinden sich in den bedeutendsten Industriestraßen Berlins. Vorzugsweise ist die kunstgewerbliche Metallbranche vertreten, ebenso die kunstgewerbliche Eisenindustrie (in Anlehnung an die Bronze-Industrie). Der Vorstand der Berliner Messe (96er Vereinigung) war über den Erfolg des ersten Tages der Messe sehr befriedigt. Viele Einkäufer aus Spanien, Italien, Schweden, Rußland, Rumänien, Amerika waren bereits anwesend.

— Bei der Ziehung der Berliner Ausstellungs-Lotterie am Dienstag wurden folgende größere Gewinne gezogen: Im Werthe von 2000 Mark: 207275, 498235. Im Werthe von 1000 Mark: 462143. Im Werthe von 500 Mark: 40962. Im Werthe von 300 Mark: 20320, 166136, 169019, 423430. Im Werthe von 200 Mark: 53735, 333297. Im Werthe von 100 Mark: 25658, 66836, 75340, 109671, 180213, 237362, 263338, 269389, 315609, 311391, 347193, 368699, 452308, 455772, 458981.

— Der Nordpolfahrer Andree hat eine Depesche nach Stockholm entsandt, in der es heißt: „Der Ballon steht seit mehreren Tagen gefüllt. Alles ist zur Abfahrt fertig. Alles ist bisher nach den Voraussetzungen verlaufen, der Wind ist aber andauernd nördlich. Uebrigens ist alles wohl.“ Das Stockholmer meteorologische Zentralinstitut ist der Ansicht, daß Andree wahrscheinlich am 4. August aufgestiegen sei, weil der Wind bei Vardoe (Norwegen) anhaltend südlich war, was wahrscheinlich auch auf Spitzbergen der Fall gewesen sei. Diese Ansicht wird durch die in der letzten Nummer gebrachten Mittheilungen des englischen Regierungsagenten Louis bestätigt.

— Im Jahre 1846 wurden zur Grenzregulirung zwei Durchstiche der Weichsel an der schlesisch-galizischen Grenze zwischen Zabrzeg bei Neuberun preußischerseits und Oswiencim österreichischerseits hergestellt, wodurch gegen 60 Morgen preußisches Gebiet nach Oesterreich zu liegen kam, welches im Laufe der Jahre an österreichische Unterthanen verkauft wurde. Da nun der Lauf der Weichsel geändert war, blieb das alte Flußbett, welches beiden Staaten angehört, theils auf österreichischem, theils auf preußischem Boden liegen und wird seit 50 Jahren unentgeltlich von österreichischen Grenzbewohnern benutzt. Schon einige Male sind von preußischen Unterthanen der Regierung Angebote zum Ankauf dieser Grundstücke gemacht worden, es erschienen Kommissionen zur Besichtigung bezw. Regulirung der Grenze; die Angebote wurden an die österreichische Behörde nach Lemberg abgesandt, jedoch bisher ohne Erfolg. Die österreichischen Grenzbewohner benutzen ungehindert preußischen Grund und Boden, während preußische Unterthanen das Nachsehen haben.

— Eine hübsche plattdeutsche Speisenkarte fanden die Theilnehmer an dem Festessen der achten Hauptversammlung des Sollingvereins in Mauringen (Braunschweig) auf ihren Plätzen. Die in echt Sollinger Mundart verfaßte Karte lautet:

„Zettel för't Eten tau'r 8. Haupttosamenkunft von'n Sollingveren am 2. August 1896 tau Mauringen up'n Felsenkeller.

Antaumarken: „Langsam eten, langsam eten, stell Di nich so stöckrig an; denn man soll et gar nich glöwen, wat man, wenn man langsam ett, all in't Liw rinslagen kann.“ (Nederdütsch Sprichwort.)

Tau'm irsten: En Lepel vull Brän (Brühe) ut Ossenfläsch — gaut und smackhaft. —

Tau'm tweiten: Een Gericht ut gekäkten (gekochten) Ossentungen, lüttjen Wösten (Würsten) un Klüdjens (Klößen) mit nigen Tüften (Kartoffeln) — Sall gaut sin. —

Tau'm dridden: Welschet Kaulgemäus (Kohlgemüse) mit lütten gebranen Swineribben; 't nigeste von't Johr. — Neier (Nachher) kann ok mit 't Sektsupen annefangen wirn, dat 't bolle (bald) tau Enn geiht. —

Tau'm vierten: En saft'gen Brân (Braten) ut'n Ossenrüggen so man up Hochdütsch „Roastbeef“ neumt, un vor den, de'n nich mag: En leckren Brân von'n fetten Kalberdiehrt. — Sall ok nich tau verachten sin. —

Tau'm fiften: Säute Spis för dei, dei se mögt.

Tau'm seßten: Finste Bodder ut'r Mauringer Molkerü un besten Käs tau'm Tauslaten von den Mag. — 'T'is aber ok näudig. —

Tau'm Sluß: Allerhande Slikerien tau'm Na eten und Wedderhungerigwiren, ok tau'm Menömen (Mitnehmen) vör sine Fru un Görens. — Papeir tau'm Innewickeln gifft Seibrecht (der Gastwirth) tau.“ —

— In der Pichelsdorfer Brauerei bei Spandau wurde dieser Tage das Sängerfest des Arbeiter-Sängerbundes von Berlin und Umgegend gefeiert, an dem etwa 40 000 Menschen Theil nahmen. Im Hinblick auf das Zusammenströmen so großer Arbeitermassen wurden von der Spandauer Garnison 500 Mann, 20 Mann von jeder Kompagnie, in den Kasernen in Bereitschaft gehalten, und hatten scharfe Patronen erhalten. Kein Soldat bekam für Spandau und Umgegend Urlaub. Die gesammte Polizei von Spandau und die Gendarmerie des Kreises Osthavelland war zur Stelle. Die Ruhe wurde jedoch in keiner Weise gestört.

— [Ein Opfer des Spielteufels.] Das italienische Mittelmeergeschwader, das gegenwärtig im Golfe du Lion kreuzt, lag vor einigen Tagen in Porto Maurizio vor Anker. Die Seeoffiziere benutzten diese Gelegenheit, um einen Abstecher nach der nahegelegenen Spielhölle von Monte Carlo zu machen. Unter ihnen befand sich der Marinelieutenant D'Estrada, der Kommandant des Torpedobootes „Spezia“. Dieser vergriff sich, von der Spielleidenschaft hingerissen, an der Schiffskasse und verlor die 11 000 Lire, die sich in ihr befanden, bis auf den letzten Heller. Er telegraphirte an seine Familie um Ersatz und machte, als dieser ausblieb, einen Versuch, zu entfliehen. Aber man hatte inzwischen Verdacht geschöpft und verhaftete ihn, als er den Zug nach Frankreich besteigen wollte.

— [Eine Zwangsbeitreibung auf der Schneekoppe.] Ein Oppelner Kaufmann N. hatte vor Jahren ein Geschäft in Brieg. Sein Nachfolger M. machte dort Bankrott und blieb bei dem früheren Geschäftsinhaber N. 200 Mk. schuldig. Vielleicht hatte der Schuldner die Geschichte schon vergessen, aber der Gläubiger nicht. N. erkundigte sich bei der Auskunftsstelle in Berlin, wo M. stecke und wie es ihm gehe, und erfuhr, M. sei jetzt bei dem Restaurateur Pohl auf der Schneekoppe angestellt und habe vor kurzem 1500 Mk. in der Lotterie gewonnen. Der schlaue Oppelner machte sofort eine Schneekoppenpartie, nahm unterwegs einen Gerichtsvollzieher mit und stellte diesen seinem Schuldner vor. Da eine Leugnung der Schuld nicht leicht möglich war, zahlte M. die 200 Mk. zurück. Nicht einmal auf hohen Bergen sind säumige Schuldner vor dem Gerichtsvollzieher sicher.

— Ein seltener Fall trug sich am Dienstag bei einer Doktor-Promotion in der medizinischen Fakultät zu Berlin zu. Der Bewerber um die Doktorwürde, Hermann Henneberg aus Magdeburg, hatte die von ihm in der Doktorschrift aufgestellten Leitsätze gegen seine drei älteren Brüder zu vertheidigen. Der eine ist Professor an der anatomischen Anstalt zu Gießen, der zweite ist Assistent an der psychiatrischen Klinik in Berlin und der dritte Doktor der Philosophie. Die vier jungen Gelehrten sind Söhne eines verstorbenen Magdeburger Arztes. Herr Hermann H. erhielt im Doktor-Diplom das Prädikat „magna cum laude.“

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 13. August.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Im Reichskanzlerpalais fand gestern ein Ministerrath statt, wozu der hier für kurze Zeit sich aufhaltende Ministerpräsident v. Hohenlohe die hier anwesenden Staatsminister versammelte, um die laufenden Staatsgeschäfte zu besprechen.

* **Rennes, 13. August.** Bei einem Kunstfeuerwerk wurde durch einen Mörserschuß ein junges Mädchen am Kopf schwer verletzt, sein Zustand ist sehr bedenklich. Außerdem sind noch fünf Personen, darunter zwei schwer, verwundet.

× **Wien, 13. August.** Infolge des anhaltenden Regens steigen die Flüsse Traun, Ischl und Donau. Im Langbatthale bei Ebensee wurden durch einen Wolkenbruch Brücken weggerissen und Felder überschwemmt. Bei Langenbrücken zwischen St. Johann und Bischofshofen ging eine Lawine nieder. Infolge eines Wolkenbruchs stehen einige Vorstädte von Graz und Umgebung unter Wasser. Mehrere Wohngebäude sind eingestürzt, Straßen und Brücken werden weggerissen, Bodensenkungen und Erdrutschungen sind vorgekommen.

K **Sofia, 13. August.** Der Ackerbau- und der Kriegsminister haben ihre Abschiedsgesuche eingereicht. Infolge des Austritts dieser beiden hervorragenden Minister wird das ganze Ministerium den Abschied nehmen.

○ **Athen, 13. August.** Das Schiff, welches die Offiziere, die sich heimlich nach Kreta einschifften, verfolgte, erreichte dieselben bei der Insel Cerigo. Die Offiziere weigerten sich, dem Befehl zur Rückkehr Folge zu leisten, drohten mit Widerstand und setzten die Fahrt nach Kreta fort.

⊙ **New-York, 13. August.** Die Zahl der infolge der Hitze in den letzten 24 Stunden hier und in der Umgegend Gestorbenen beträgt 173. Die Temperatur ist jetzt erheblich gesunken.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 14. August: Warm, schwül, vielfach Gewitter und Regen, windig. — **Sonnabend, den 15.:** Warm, wolkig, meist trocken, frische Winde, stellenweise stürmisch. — — **Sonntag, den 16.:** Wolkig mit Sonnenschein, warm, meist trocken, windig.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen).

Ort	Zeitraum	mm	Ort	Zeitraum	mm
Dirschau	11.—12. August:	— mm	Graudenz	12.—13. August:	2,5 mm
Stradem	„	— „	Mewe	„	— „
Pr. Stargard	„	— „	Marienburg	„	— „
Konitz	„	— „	Mocker b. Thorn	„	0,5 „
Gergehnen/Saalfeld Opr.		— „	Neufahrwasser	„	— „
Gr. Rosainen/Neudörschen		— „	Gr. Schönwalde Wpr.	„	— „

Wetter-Depeschen vom 13. August.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke*)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	757	N.	3	wolkig	+17
Neufahrwasser	759	N.	3	wolkig	+16
Swinemünde	761	WNW.	1	halb bed.	+16
Hamburg	763	SW.	3	bedeckt	+14
Hannover	764	SW.	2	Regen	+13
Berlin	762	W.	4	Regen	+16
Breslau	762	NW.	2	bedeckt	+15
Haparanda	762	Windstille	0	bedeckt	+14
Stockholm	761	N.	4	halb bed.	+13
Kopenhagen	762	NNO.	1	heiter	+15
Wien	—	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	768	WSW.	2	Regen	+16
Aberdeen	760	OSO.	1	wolkig	+14
Yarmouth	764	WNW.	3	halb bed.	+17

*) (Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.)

Danzig, 13. August. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Ber.)

Aufgetrieben waren 20 Bullen. I. Qual.: —, II. Qual.: 27, III. Qual.: 22—23 Mk. — 8 Ochsen. I.: 33, II.: —, III.: 27, IV.: 24 Mk. — 27 Kalben und Kühe. I.: —, II.: —, III.: 25—26, IV.: 21—23, V.: 18 Mk. — 46 Kälber. I.: 35, II.: 30—31, III.: 25—26, IV.: — Mk. — 304 Schafe. I.: —, II.: 20—21, III.: 18 Mk. — 431 Schweine. I.: 34, II.: 31 bis 33, III.: 30 Mk. — 1 Ziege. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Danzig, 13. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	13./8.	12./8.
Weizen: Ums. To.	200	200
inl. hochb. u. weiß	138	138
inl. hellbunt . . .	135	135
Trans. hochb. u. w.	105	105
Transit hellb. . .	103	103
Termin z. fr. Verk.		
Juni-Juli . . .	—,—	—,—
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—
Septbr.-Oktbr. . .	132,50	133,00
Trans. Sept.-Okt.	98,00	98,50
Regul.-Pr. z. fr. V.	137	137
Roggen: inländ.	98	98
russ. poln. z. Trns.	66,00	66,00
Term. Juni-Juli	—,—	—,—
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—
Septbr.-Oktbr. . .	100,00	100,50

	13./8.	12./8.
Trans. Sept.-Okt.	66,50	67,00
Regul.-Pr. z. fr. V.	99	99
Gerste gr. (660-700)	115	115
„ kl. (625-660 Gr.)	105	105
Hafer inl.	120	116
Erbsen inl. . . .	110	110
„ Trans. . .	90	90
Rübsen inl. . . .	182	182
Spiritus (loco pr. 10000 Liter %)		
kontingentirter . .	53,50	53,50
nichtkonting. . . .	33,50	33,50

Tendenz: Weizen (pro 745 Gr. Qual.-Gew.): unverändert. Roggen (pr. 714 Gr. Qual. Gew.): unverändert.

Königsberg, 13. August. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 54,00 Brief. unkonting. Mk. 34,00 Brief, Mk. 33,50 Geld auch bez., August Mk. 33,00 Brief.

Berlin, 13. August. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

	13./8.	12./8.
Weizen . . .	befest.	matt
loco	136-152	135-152
September	140,25	140,25
Oktober . . .	139,50	139,00
Roggen . . .	besser	still
loco	108-115	107-115
September	111,50	111,00
Oktober . . .	112,25	111,75
Hafer	befest.	schwach
loco	124-148	124-148
August	118,75	118,75
September .	116,50	116,25
Spiritus:	fester	ermatt.
loco (70er) . .	34,10	34,30
August	37,80	37,80
September . .	37,90	37,80
Oktober	37,90	37,70
4% Reichs-Anl.	105,80	105,80
3½% „ „	104,70	104,70

	13./8.	12./8.
3% Reichs-Anleihe	99,60	99,70
4% Pr. Cons.-Anl.	105,70	105,70
3½% „ „	104,70	104,70
3% „ „	99,80	100,00
Deutsche Bank . . .	186,00	186,10
3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,30	100,50
3½ „ „ „ II	100,30	100,50
3½ „ neul. „ I	100,30	100,50
3% Westpr. Pfdbr.	94,60	94,75
3½% Ostpr. „	100,60	100,70
3½% Pom. „	100,75	100,60
3½% Pos. „	100,50	100,60
Disk.-Com.-Anth.	207,10	207,70
Laurahütte	157,00	156,90
5% Ital. Rente . .	86,70	86,75
4% Mittelm.-Oblg.	96,25	96,25
Russische Noten . .	216,50	216,60
Privat-Diskont	2½%	2½%
Tendenz der Fondb.	fest	fest

6591] Am 11. August, Vormittags, verschied auf dem Schiessplatz Gruppe an Lungenentzündung der Königliche Feuerwerks-Hauptmann der Schiessplatz-Verwaltung, Ritter des Königl. Kronen-Ordens 4. Kl., Herr

Ernst Stolze

im Alter von 51 Jahren.

Sein grosser Diensteifer, seine grosse Pflichttreue, sowie sein kameradschaftlicher Sinn wird ihm unser Andenken auch über das Grab hinaus sichern.

Graudenz, den 12. August 1896.

Im Namen der Offiziere des Artilleriedepots Graudenz

Wulz.
Major und Artillerie-Offizier vom Platz.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. August, Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause des Garnisonlazareths Graudenz aus, auf dem Garnisonfriedhof statt.

6560] Montag, den 10. August, Abends, entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein innig geliebter Mann, unser theurer Schwager und Onkel, der Glasfabrikbesitzer

Julius Riedel

im 50. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Louisenthal, den 11. August 1896.

Alwine Riedel
im Namen der Hinterbliebenen.

Nachruf!

6531] Am 9. August verstarb nach längerem, schweren Leiden, im Alter von 56 Jahren, unser lieber Kollege

Eduard Eisberner

Christfelde.

Um den Entschlafenen trauern mit uns die schwergeprüfte Wittwe und zehn Kinder, von denen neun unversorgt sind. Sein reges Vereinsinteresse, sein freundliches Wesen, sowie seine wahre Kollegialität sichern ihm ein bleibendes Gedächtnis in unserm Verein.

Grutschno, den 12. August 1896.

Der Lehrer-Verein.

6663] Heute morgen 5¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Bruder, Onkel u. Schwager, der Besitzer

Heinrich Rosenfeldt

im Alter von 50 Jahren, welches tiefbetrübt anzeigen

Neunhuben, den 13. August 1896.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. d. M., Nachm. 3 Uhr, v. Trauerhause aus auf d. Kirchhof zu Gr. Westphalen statt.

Statt jeder besond. Meldung!

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Hedwig** mit dem Rentier Hrn. **Bruno Kade** beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. [6514

Graudenz, den 12. August 1896.

Julie Smolinski.

Als Verlobte empfehlen sich:
Hedwig Smolinski
Bruno Kade
Graudenz. Berlin.

6662] Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unserer guten Mutter sprechen wir allen Betheiligten, sowie dem Herrn Pfarrer **Erdmann** für die schönen trostreichen Worte am Sarge im Namen der Hinterbliebenen unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Rondsen, den 13. August 1896.

Heinrich Konkart
und Frau.

6559] Am Sonntag ist mein Mann in der Weichsel ertrunken. Bekleidet war derselbe mit einem weißen Leinenhemde, gezeichnet „K. T.", grau und weiß gezwirnten Hosen, blau gewürfelter Weste und kurzen Stiefeln. Bei sich hatte er eine Uhr mit Stahlkette und 2 Kahnschlüssel.

Ich bitte sehr, mir sofort auf auf meine Kosten Nachricht zukommen zu lassen, falls die Leiche gefunden wird.

Florentine Tollkühn
in Kanitzken per Gr. Nebrau.

6613] Durch die Geburt eines **kräftigen Knaben** wurden hocherfreut

Budsin, 12. Aug. 1896.

Dr. **Demmler** u. Frau
Magdalene geb. Finck.

Verreise.

Schondorff

Vertreter: [6593
Dr. Lingnau u. **Dr. Meltzer.**

6550] Die heute glücklich erfolgte Geburt einer kräftigen **Tochter** zeigen ergebenst an

Allenstein, den 8. August 1896.

Hermann Vollerthun
u. Frau **Anna**, geb. **Heyke.**



Zahnleidende

werde bestimmt in **Neumark**

Montag, den 17. u. 18. Aug. Lippinsky's Hôtel, in **Löbau**

Donnerstag, d. 20. u. 21. Aug. Goldstandt's Hôtel, zu sprech. sein.

W. Rautenberg
aus Graudenz.

6658] Für **Zahnleidende!**

Vom 19. d. Mts. verreise ich auf ca. 10 Tage.

G. Wilhelmi,
Marienwerder, Poststraße.

Zurückgekehrt.

Dr. Findeisen, Danzig.

„Die Erste" wird gewünscht.
6525] Viele Theaterbesucher.

„Alexandra"
wünschen viele Theaterbesucher zu sehen. [6524

Goldene Medaille 1895.

Künstlerischen Entwurf und gediegene Ausführung von

Park- und Garten-Anlagen

übernimmt

Arthur Wichulla, Garten-Ingenieur,
Kalthof bei Königsberg i. Pr.

Prämiirt f. ästhetisch ausgeführte Gartenanlagen und architektonische Dekorationen in denselben: Plön 1885, Krempe 1889, Liegnitz 1890, Glückstadt 1890, Elbing 1893, Königsberg 1894, Tilsit 1894, Königsberg 1895, Dresden 1896. [2828

Staatsmedaille 1896.

Prima russ. Kief. Schnittmaterial

½", ¾", 4/4", 5/4", 6/4", 8/4", 10/4" und 12/4",

geben wegen Wechsel unseres Lagerplatzes preiswerth ab.

Aronsohn & Pink, Bromberg,
Bahnhofstraße 54. [611

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Maschinenfabrik und Eisengiesserei

empfiehlt zu **wesentl. ermässigten Preisen**

Gras-Mähe-Maschinen.

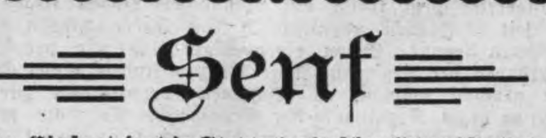




Getreide-Mähe-Maschinen. Garben-Binde-Maschinen.

Pferderechen:

„Tiger", „Hollingsworth".



Senf

zur Einsaat in die Stoppel als schnell wachsendes Grünfutter und als Gründüngung (pro Morgen genügen 10 Pfd.) offerirt pro Zentner 10 Mark inkl. Sack franko Station Kruschwitz

Dom. Lachmirowitz bei Lostau
Kreis Strelno. [6281]

Dampfkessel-Armaturen

von

Schäffer & Budenberg.

Stets am Lager vorräthig:

Ventile, Hähne, Injecteure, Wasserstände, Probirhähne, Condenstöpfe, Manometer, Vacuummeter.]

Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

Glogowski & Sohn

Inowrazlaw, Prov. Posen,

empfehlen zur sofortigen Lieferung ab Lager:

Lokomobilen und Excenter-Dampfdreschmaschinen

von Ruston, Proctor & Co., Ltd., Lincoln

zu billigsten Preisen und koulanten Zahlungs-Bedingungen. Prospekte und Preise auf gefällige Anfrage.

6620] **Pianinos** neuest. Bauart, best. Eisenkonstr., eleg. Ausst., vorz. T.i.gr.Ausw., empf. d. Autor z. sehr bill. Preisen. Danzig, Gr. Mühlengasse 9 I Treppe.

Unser. Kohlens.-Bierapparate

halt. das Bier wochenl. wohlsch. Die von uns sbrz. Apparate s. sich d. f. j. Gasth. zu emf. da sie sehr solid u. stark gebaut, sehr sauber, bequem u. prakt. Konstr. aus Nebenstch. Apparat ohne Kohlens.-Fl. u. Gest. f. M. 48.



Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.
Illst. Preiscourants fr. u. gratis.

Wäsche

für Damen, Herren und Kinder,

Unterhemden Beinkleider Strümpfe

in allen Größen und Weiten, empfiehlt [2655

H. Czwiklinski
Markt Nr. 9.

6197] Die Aktionäre der **Zuckerfabrik Schwetz** werden zu einer am

Montag, den 31. August 1896
Mittags 12 Uhr

in **Schwetz — Wildt's Hotel** — stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

hiermit unter Hinweis auf § 31 des Gesellschaftsstatuts ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

Erledigung der im § 36 des Gesellschaftsstatuts aufgeführten Punkte.

Schwetz, den 10. August 1896.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Schwetz.

K. v. Leipziger.

Feinsten, mild-schmeckenden Weser-Räucherlachs, feinsten geräucherten Aal, feinste Heubuder Flundern offeriren **F. A. Gaebel Söhne.** [6472]

6497] Große frische

Maränen

zu billigsten Tagespreisen, vers. gegen Nachnahme

F. Borchert,
Nikolaiken Opr.



Vollständige illustrirte **Angel-geräthe**-Preisliste 20 Pfg. Preisliste Auszug umsonst.

Burckhardt & Diener, Hohenstein, Sachsen.

Handharmonium nach Gerl, ersetzt Harmonium in ernster Musik, übertrifft es in heiterer und weitaus alle Concertinen und Bandonions. Genaue Prosp. grat. u. franko. [2098 **F. M. Gerl**, Handharmonium-Versand in Hindelang (Bayern).

Herzlicher Dank!

6087] Ich litt an einem **alten Harnröhrenleiden**, welches mir viel Beschwerden und Schmerzen verursachte, schließlich wurde die Sache so arg, daß ich n. Tübingen in die Klinik mußte, dort wurde ich allerdings besser, aber diese Besser. währte nicht lange, sondern bald stellt. sich wieder die alt. Beschwerd. nur noch verm. ein. In mein. Angst wandte ich m. schließl. noch an Herrn **Dr. med. Hartmann prakt. u. homöopath Arzt**, jetzt in **München, Bavaria-Ring 20, Spez.-Arzt f. Frauenkrankh., Haut- u. Harnleiden**, u. siehe da, dies. gel. es auch durch s. vorz. Behandl., in einig. Mon. mich so herzustellen, daß ich schon s. ½ Jahr n. m. spüre und glücklich meiner Arbeit nachgehen kann.

Iblingen bei Ulm.
W. Donau, Maurer.



Rehden bei Hotelier **Paul Lehmann**, in **Ossiek** bei **B. Rittlewsky Wittwe**, in **Schwetz** bei **Louis Feibel.** [598

Heirathen.

Für eine bildschöne junge Dame, mos., Halbwaise, mit 18000 Mk. Vermögen, wird eine passende Partie gesucht. Meldung. erbeten unter Nr. 6651 an die Expedition des Geselligen.

6585] Ein j. Beamter, 28 J., sich. Lebensstellung, sucht auf d. W. eine Lebensgefährtin. Jg. Damen heit. Gemüths, m. 3—4000 Thlr. Verm., die eine glückl. Ehe eingeh. wollen, werd. gebeten, ihre Adr. mit Phot. vertrauensv. 999 postl. Schwetz W. einzusenden. Strengste Verschw.

6644] Ein Mann von 30 Jahr. wünscht eine Dame kennen zu lernen i. Alter zw. 25—35 Jahr. behufs späterer **Verheirath.** Nur unter strengster Diskretion belieben Damen Meld. postlag. Graudenz unt. **A. 0.7** einzus.

Verloren, Gefunden.

Verloren!

6659] Die Quittung über meine unter Nr. 28914 auf der Kreissparkasse zu Graudenz eingetragene Spareinlage ist **verloren** gegangen, welche ich hiermit für ungiltig erkläre.

Melno, am 13. Aug. 1896.
Auguste Reibka.

6507] Es hat sich hier ein zahm. **Reh** mit verziertem Riemen um den Hals eingefunden, selbiges ist gegen Erstatiung der Futter- und Insertionskosten abzuholen bei

Gemeindevorsteher Liedtke, Gr. Sanskau.

Eine Gans eingefangen. Abs. Hafenstr. 2, Graudenz [6656

Wohnungen.

Fleischer-Laden sofort zu verpachten [6516
Getreidemarkt 20.

Ein Laden

für Fleischereibetrieb, mit angrenzender Wohnung und besonderer großen Werkstatt, ist von sofort zu vermiethen und vom 1. Oktober er. zu beziehen.

Arnold Jahn.
6643] Getreidemarkt 20.

Bischofswerder.

6533] Ein **Laden** u. **Wohnung** am Markt, zu jedem Geschäft passend, sofort resp. 1. Oktober zu vermiethen. C. Fikau.

Dt. Eylau.

6045] Vom 1. Oktober d. J. ist ein kleiner Laden zur Errichtung e. **Materialwaaren-Geschäfts** (mit Schankgerechtigkeit) u. einer kleinen Wohnung z. vermiethen. Große Ausspannung u. s. w. vorhanden. Näheres bei

E. Bourbiel, Dt. Eylau.

Inowrazlaw.

6615] In meinem neuerbauten Hause ist ein

großer Laden

mit Wohnung, passend für ein Herren-Garderoben- oder Schuh- u. Stiefel-Geschäft, zum 1. Okt. d. J. zu vermiethen.

Philipp Rosenberg,
Inowrazlaw, Markt 1

Schneidemühl.

Ein Laden

n. Wohn., i. d. Hauptstr. Schneidemühls, wor. stets gut. Geschäftsgang gewesen, ist wegen anderer Unternehmungen vom 1. Oktober zu vermieth. Meld. unt. Nr. 6273 den Geselligen.

...iner Gew.-Ausstellung.

Privatlogis

Centrum — Berlin.

Gute Vorderz., 3. Min. v. a. Stadt-, Pferdeb.- u. Dampferlinien. Pro Bett u. Tag 3 Mk. Bestell. zeitig an Frau Apotheker **Schultz, Berlin, Jüdenstr. 18/19, III.**

6645] Damen finden freundliche Aufnahme unt. strengst. Diskr. b. ein. Hebeam. i. Graudenz. Briefe u. Nr. 50 Graudenz postl. erb.

Damen finden unt. strengster Diskret. liebev. Aufn. b. Fr. Hebeam. Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50.

Pension.

Pension

für 1 Mädchen von 11 Jahren, am liebsten auf dem Lande bei einem Lehrer, gesucht.

6321] T. Flindt, Riesenburg.

Wünsche **ein Kind** diskr. geb. in Pension, auch als eig. anzun. Etw. Mtg. erw., gute Dfr. steh. zur Seite. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6498 durch den Geselligen erbet n.

Vergnügungen.

Sartowitz.

Pomplun's Etablissement „Zur schönen Aussicht."

Sonntag, den 16. August er.

Großes Konzert

ausgeführt von der **Kapelle des Regiments „Graf Schwerin"** unter Leitung ihres Dirigenten **S. Nolte.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Konzert Tanz.

Um zahlreichen Besuch bittet
Pomplun. [6661] **Nolte.**

Waldfest.

Am **Sonntag, d. 16. d. M., 4 Uhr Nachmittags**, findet im **Fronau'er Walde** (Baracke) ein [6662]

Konzert

mit nachfolgendem **Tanz** statt, wozu ergebenst einladet

Fronau, den 12. Aug. 1896.
Fr. Simson, Gastwirth.

Kaiser Wilh.-Sommertheater.

Sonnabend: **Fiddicke u. Sohn.** Große Posse mit Gesang. Neu!

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 190.

Graudenz, Freitag [14. August 1896.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 13. August.

— In der Zeit vom 1. bis 15. September werden Sonderrückfahrkarten zu ermäßigten Preisen nach Berlin zum Besuche der Gewerbe-Ausstellung wegen der besonders starken Inanspruchnahme des Personen-Wagenparks aus Anlaß der Kaisermanöver nicht zur Ausgabe gelangen. Diese Beschränkung erstreckt sich auch auf die Ausgabe von Ausstellungskarten an gewerbliche Arbeiter mit der Ausnahme, daß den Angehörigen des Fischereigewerbes, welche an dem vom 16. bis 18. September in Berlin stattfindenden Fischereitage theilnehmen und die Gewerbeausstellung besuchen wollen, auf den Preußischen Staatsbahnen bei Entfernungen von mehr als 75 Kilometer für ihre Person vom 14. September ab Rückfahrkarten III. Klasse nach Berlin mit 7 tägiger Giltigkeit zum Preise von einen Pfennig für das Kilometer je für die Hin- und Rückreise verabfolgt werden. In der Zeit vom 1. bis 13. Septbr. werden auch an die Angehörigen des Fischereigewerbes ermäßigte Fahrkarten nicht ausgegeben.

— Der Vorstand der Landwirthschaftskammer für Pommern hat, wie schon mitgetheilt, beschlossen, eine Vermittelungsstelle für den für Landwirthe unentgeltlichen Nachweis von Käufern und Verkäufern landwirthschaftlicher Erzeugnisse (ausgeschlossen Vieh) zu errichten und unter Kontrolle der Kammer der pommerschen landwirthschaftlichen Hauptgenossenschaft zu Stettin zu übertragen. Der Nachweis geschieht unentgeltlich. Die Verkäufer haben Stückproben als Postmuster von 5 Kilo unter Angabe der verkäuflichen Mengen, der Lieferzeit, der Abladestation und des Preises portofrei einzusenden. Die Angebote haben so lange Gültigkeit, bis vom Verkäufer eine gegentheilige Benachrichtigung einläuft. Ueber die zum Abschluß gekommenen Geschäfte ist vom Verkäufer Mittheilung zu machen. Die Formulare werden an die landwirthschaftlichen Vereine versandt.

— Der 6. Bezirkstag (20. Baugewerkstag) des Innungs-Bezirksverbandes der Posenschen Baugewerksmeister findet am 15. August in Gnesen statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Festsetzung des Etats für 1896/97, Wahl der Rechnungsrevisionskommission, Festsetzung der Reiseentschädigungen für das Direktionsmitglied und für die Delegirten zum Innungsverbandstag Deutscher Baugewerksmeister, Wahl eines Direktionsmitgliedes und der Delegirten für den Innungsverband Deutscher Baugewerksmeister.

— Dem Jahresbericht der Westpreußischen Trinker-Heil-Anstalt zu Sagorsch für 1895 zufolge belief sich die Zahl der dort behandelten Trinker auf 14. Von diesen verließen im Laufe des Jahres 8 die Anstalt. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 2265. Der Lebensstellung nach waren 2 Landwirthe, 2 Kaufleute, 2 Gastwirthe, 2 Fleischer, 2 Postassistenten a. D. und je 1 Techniker, Apothekergehilfe, Militär-Invalide und Gymnasial-Oberlehrer a. D. Das Lebensalter der Pfleglinge schwankte zwischen 25 und 56 Jahren; die Mehrzahl hatte das 30. Lebensjahr überschritten. Die Dauer des Aufenthalts der Geheilten bewegte sich zwischen 345 und 102 Tagen; zwei waren über 300 Tage, die anderen 5—6 Monate in der Anstalt. Mit Genugthuung kann festgestellt werden, daß von den 8 aus der Anstalt ausgeschiedenen 5 wieder brauchbare Menschen geworden sind. Die Behandlung beschränkte sich auch in diesem Jahre ausschließlich auf sofortige Entziehung des Alkohols in jeder Form und eine angemessene Beschäftigung im Freien. Leider fehlt es diesem Institut noch an Mitteln, um diesen unglücklichen Menschen einen kostenfreien Aufenthalt in der Anstalt zu gewähren; das Kostgeld beläuft sich für jeden Pflegling auf 400 Mark jährlich. Die Anstalt hatte mit Einschluß des vorjährigen Bestandes von 3892,17 Mk. eine Einnahme von 6558,71 Mk.; die Ausgabe betrug 2185,84 Mk.

— Einen sehr wichtigen Grundsatz hat das Reichsversicherungsamt am 19. Juni in der Invalidenrentensache der Arbeiterin Katharina Koslowski zu Elbing aufgestellt. Es hat ausgesprochen, daß die geschuldeten Versicherungsmarken jederzeit nachgebracht werden können. In der Begründung des Urtheils heißt es: Wie das Reichsversicherungsamt bereits in der Revisionsentscheidung ausgesprochen hat, finden die Vorschriften der §§ 32 und 104 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes dann nicht Anwendung, wenn feststeht, daß der Versicherte in vier aufeinander folgenden Kalenderjahren während mindestens 47 Wochen in einem die Versicherungspflicht begründenden Arbeitsverhältniß gestanden hat. Es können vielmehr in solchen Fällen die für geleistete Lohnarbeit geschuldeten Pflichtmarken jederzeit nachgebracht werden, ohne daß daraus den Versicherten in Bezug auf die ihm nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz zustehenden Ansprüche ein Rechtsnachtheil erwächst.

— Die landwirthschaftliche Winterschule zu Marienburg beginnt Mitte Oktober ihren Winterkursus, der sich auf Deutsch, Rechnen, Feldmessen und Nivelliren, Geschichte, Geographie, Gesetzeskunde, Landwirthschaftslehre, Thierheilkunst, Chemie, Physik, Botanik und Zoologie erstreckt. Der Unterricht wird zum größten Theile von Lehrern der Landwirthschaftsschule gegeben.

— Der Rechtskandidat Walter Kuhbier aus Zeigland ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Briesen zur Beschäftigung überwiesen.

— Dem Gutsverwalter Domanski in Piaski, Kreis Strelno, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Freystadt, 11. August. Heute Nachmittag brach in der mit reichen Erntevorräthen gefüllten Scheune des Besitzers Hoßbach-Abbau Freystadt Feuer aus, während sich gerade die Erntearbeiter und die Herrschaft beim Vesper befanden. Das Feuer griff bei der Trockenheit so schnell um sich, daß zwei an einem Erntewagen gespannte Pferde mit einem Fohlen auf der Tenne mitverbrannten. In den Flammen kamen außerdem mehrere Stück Jungvieh und eine Anzahl Schweine um. Der Feuerwehr gelang es, das Wohnhaus zu retten. Der Schaden ist sehr bedeutend, da nur wenig versichert war.

i **Culm**, 12. August. Die Errichtung von Ladestellen in Grenz und Kokotzko ist bekanntlich von der Strombauverwaltung in Aussicht genommen. Unsere Stadt aber, die, wie es Anfangs schien, begründete Hoffnung hatte, gleichfalls eine Ladestelle zu erhalten, ist nicht berücksichtigt worden. Der hiesige kaufmännische Verein hat deshalb in einer Petition an die Strombauverwaltung zu Danzig die Nothwendigkeit einer Ladestelle auch an der hiesigen Fähre hervorgehoben und ist um Errichtung einer solchen vorstellig geworden.

a **Culm**, 12. August. Gegen den Gerichtsvollzieher Hildebrand in Riesenburg, früher hier, soll das Verfahren wegen Meineides eingeleitet worden sein. — Das Offizierkorps des hiesigen Jäger-Bataillons hat die Jagd der Gemeinde Kl. Czyste für jährlich 250 Mk. weiter verpachtet.

⊙ **Thorn**, 12. August. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurden 300 Mk. zur Ausschmückung der städtischen Gebäude bei Anwesenheit des Prinzen Albrecht bewilligt. Die Bürgerschaft wird ersucht werden, die Privatgebäude ebenfalls zu schmücken; das erforderliche Laub soll aus den städtischen Forsten beschafft werden. Der Krieger- und Landwehrverein wird bei der Ankunft des Prinzen auf dem Bahnhofe Spalier bilden. Zur Einrichtung von Feuermeldestellen auf den Vorstädten, sechs auf der Bromberger-, zwei auf der Jakobs- und eine auf der Culmer Vorstadt, wurden 220 Mk. bewilligt, dagegen die Beschlußfassung über die Erbauung von vier Bedürfnißanstalten so lange vertagt, bis die Stelle des Stadtbauraths besetzt ist; die Kosten sind auf 2800 Mk. veranschlagt, die jährlichen Unterhaltungskosten auf 330 Mk. Vor einigen Jahren hat die Stadt von den Leibitscher Mühlen auf dem Klagewege erstritten, daß die hiesigen Bäcker berechtigt sind, zwei Mahlgänge derselben zu benutzen. Für dieses Recht hat der frühere Besitzer der Leibitscher Mühlen eine jährliche Entschädigung von 525 Mk. gezahlt, welche Summe in die städtische Gewerbekasse floß. Die jetzigen Besitzer der Leibitscher Mühlen lehnen die Zahlung einer solchen Entschädigung ab und haben dem Magistrat für Ablösung jenes Rechtes eine einmalige Entschädigung von 6000 Mk. geboten. Darauf wollen die städtischen Behörden nicht eingehen, wenngleich es zur Zeit nicht möglich ist, das Mahlrecht anderweitig zu verwerthen, wodurch für die Gewerbekasse ein erheblicher Einnahmeausfall entsteht. Für das alte Schulgrundstück auf der Jakobs-Vorstadt sind in dem Verkaufstermine nur 6000 Mk. geboten worden, während es auf 11000 Mk. geschätzt ist. Es soll nun nochmals ausgeboten werden. Herrn Stadtrath Richter ist bei seinem Scheiden aus dem Magistrats-Kollegium, dem er 9 Jahre angehört hat, das Prädikat „Stadtältester“ verliehen worden.

* **Aus dem Kreise Schwetz**, 12. August. In dem Dorfe Dubzig wird ein evangelisches Bethaus errichtet. Hiermit ist ein lange gehegter Wunsch der Bevölkerung der Umgegend erfüllt. Die Kirche, zu der die Evangelischen gehören, liegt in der Stadt Schwetz, und die Besucher müssen bis 3 Meilen weit fahren, um sie zu erreichen. Die sandigen Landstraßen erschweren den Besuch dermaßen, daß den Leuten die Lust zum Kirchenbesuch verschwindet. — Die Rebhühnerjagd verspricht sehr ergiebig zu werden. Die Brut ist sehr gut ausgekommen, und man trifft viele ausnahmsweise starke Völker an.

B **Tuchel**, 12. August. Herrn Kreisphysikus Dr. Priester hierselbst ist der Titel „Sanitätsrath“ verliehen worden. — Die Ruhrerkrankungen in unserer Stadt nehmen jetzt bei der kälteren Witterung ab; Todesfälle sind in Folge dieser Krankheit bisher nur drei vorgekommen.

☾ **Konitz**, 12. August. Obgleich die Baulust hier in den letzten Jahren recht rege gewesen ist, macht sich doch ein Mangel an besseren Wohnungen fühlbar. Infolgedessen haben die Vorstände der Eisenbahnbetriebsinspektionen I und II an den Magistrat das Ersuchen gestellt, zu bescheinigen, daß hier passende Oberbeamtenwohnungen weder jetzt, noch in absehbarer Zeit vorhanden sind.

Pr. Stargard, 12. August. Der Apotheker L. in Skurz wurde dieser Tage plötzlich wahnsinnig. Einen Tag darauf wurde er von seinen Leiden durch den Tod erlöst. Die Apotheke ist auf Anordnung der Behörde geschlossen worden. — In dem Wohnhause des Besitzers Langowski in Bitonia, das schon längere Zeit unbewohnt war und als Lagerraum für Getreide benutzt wurde, brach vor einigen Tagen Feuer aus, welches das Gebäude beinahe vollständig einäscherte. Es liegt jedenfalls Brandstiftung vor, da mit Petroleum getränktes Getreide noch vorgefunden wurde. Der Brandstifter ist noch nicht ermittelt.

Zoppot, 12. August. Mit Bezug auf die Feier des 25jährigen Gedächtnißtages der Einweihung unserer Friedenskapelle ist beschlossen worden, den Tag der Einweihung festzuhalten, also den 18. August durch Abhaltung eines Festgottesdienstes zu feiern. — Der Vorstand des hiesigen Kriegervereins hat beschlossen, aus Anlaß des Geburtstages des Prinzen Heinrich am Sonnabend im Victoria-Hotel ein Sommervergnügen zu veranstalten. Der Reinertrag soll den Hinterbliebenen der auf dem „Iltis“ Untergegangenen zu gute kommen. Die anderen Vereine des Ortes, wie auch die benachbarten Krieger-Vereine, werden zu diesem Feste eingeladen werden.

Neustadt, 11. August. Der Verkehr auf dem Abnahmeplatz des Fettviehverwerthungsvereins hat sich wesentlich gehoben und ist jetzt ausgedehnter, als an den hier stattfindenden Wochenmärkten. Bei der letzten Abnahme waren auch auswärtige Händler anwesend, das Geschäft war recht lebhaft und es wurden allein über 300 Schweine verladen.

Elbing, 12. August. Der Verein der Fischer hat eine wichtige Statutenänderung beschlossen. Während früher für jeden einzelnen Sterbefall von den Mitgliedern 5 Pf. eingezogen wurden und die Angehörigen des Verstorbenen 60 Mk. erhielten, soll fortan von den Mitgliedern ein jährlicher Beitrag von 3 Mk. geleistet und das Sterbegeld von 60 auf 100 Mark erhöht werden.

* **Aus dem Kreise Neidenburg**, 12. August. Heute fuhr der Käthner Sägon aus Ittowken Heu in den Schober. Als er bereits das vierte Fuder angefahren hatte, wollte er sich eine Pfeife Tabak anzünden, wobei das Heu Feuer faßte und das ganze Heu sowie der Wagen verbrannten. — Am 10. d. M. feierte das Jakob Wiltop'sche Ehepaar aus Ittowken die goldene Hochzeit.

♌ **Goldap**, 12. August. Gestern Abend traf der Oberpräsident Graf Bismarck hier ein. Heute Vormittag fand im Rathhause die Vorstellung des Magistrats und der Stadtverordneten und im Kreishause die der Kreistags- und Kreisausschußmitglieder, sowie die der Spitzen der Behörden statt. Der Herr Oberpräsident stattete auch der höheren Knabenschule einen Besuch ab und wohnte dem Unterrichte in einigen Klassen bei. Den städtischen Korporationen gegenüber soll er geäußert haben, daß er sein regstes Interesse dem hiesigen Schulwesen zuwenden und für die Errichtung eines Grenzüberganges innerhalb des Kreises eintreten werde. Am Nachmittage setzte der Herr Oberpräsident seine Reise in Begleitung des hiesigen Landraths Jachmann durch den Kreis fort und begab sich dann nach dem Angerburger Kreise.

Aus dem Ermlande, 12. August. Die Besitzer des Gronauer Wiesenterrains beabsichtigen, zum Zweck der Entwässerung ihrer Wiesen zu einer Meliorationsgenossenschaft zusammen zu treten. Gegenwärtig werden auf Anordnung der Regierung die Vorarbeiten vorgenommen. Die Regierung hat zur Bestreitung der Kosten dieser Vorarbeiten 1000 Mk. bewilligt.

∞ **Gerdauen**, 12. August. Der Entwässerungsgenossenschaft zur Regulirung der Wangappe ist ein Darlehen von 30000 Mk. aus der Provinzial-Hilfskasse bewilligt worden.

Stallupönen, 12. August. Die Hoffnung, daß die von unserer Stadt unternommenen Schritte, der Stadt mehr Militär zuzuführen, von Erfolg gekrönt sein würden, ist leider zu nichte geworden. Das Ministerium hat die Stadt abschlägig beschieden.

∞ **Schippenbeil**, 12. August. Erhängt hat sich gestern Nachmittag der Hutmacher Henseleit von hier. Sein Geschäft war in letzter Zeit zum vollständigen Stillstand gelangt. H., ein fleißiger Mensch, versuchte nun als Arbeitsmann sich und die Seinen zu ernähren, was dem schwächlichen Manne wohl zu schwer geworden sein mag. Der vollständige Ruin seines Erwerbszweiges, sowie die Unmöglichkeit, sich ehrlich durch's Lebe" zu schlagen, hat den Mann zum Selbstmord getrieben.

Bromberg, 11. August. Die Zahl der stimmfähigen Bürger der Stadt Bromberg beträgt 4672, die Gesammtsumme der aufgebrachten Steuern 676717,75 Mk. Der Höchstbesteuerte zahlt 10975,84 Mk.

Bromberg, 12. August. Zur Bildung eines Veteranen-Vereins fand gestern auf Einladung des Generalbevollmächtigten des Verbandes deutscher Kriegsveteranen in Leipzig, Herrn Schmidt aus Mocker bei Thorn, eine Versammlung statt, zu welcher gegen 300 Personen, zum größten Theil Mitglieder des hiesigen Landwehrvereins und des Kriegervereins von Schleusenau, erschienen waren. In längerer Ausführung wies der Vortragende auf die Vortheile eines engeren Zusammenschlusses derjenigen Mitglieder der Landwehr- und Kriegerverbände hin, die die Kriege als Kombattanten mitgemacht hätten, und empfahl die Bildung eines Veteranenvereins. Der Vorsitzende des hiesigen Landwehrvereins, Herr Oberlehrer Liman, gab zu bedenken, daß die Bildung eines Veteranenvereins eine Zersplitterung des Landwehr- und Kriegervereins herbeiführen könne. Herr Korth äußerte sich in ähnlichem Sinne. Schließlich erklärten etwa 60 Personen ihren Beitritt zu einem Veteranenverein.

Aus dem Kreise Bromberg, 12. August. Gestern Nachmittag verunglückte in Lindenwerder beim Einfahren von Getreide der Eigenthümer Sagert. Er fiel so unglücklich von der vollen Fuhre auf die Scheunentenne, daß er sich schwere innere Verletzungen zuzog und nach wenigen Minuten starb.

Krone a. Br., 11. August. Dem Kunstgärtner Schützler in Kronthal wurde heute die Rettungsmedaille am Bande durch den Landrath feierlichst überreicht. Herr Schützler hatte vor etwa Jahresfrist einen vierjährigen Knaben mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Posen, 12. August. Zu der Verurtheilung der beiden hiesigen Wallmeister, deren Ueberführung nach dem Festungsgefängniß Neisse gestern erfolgte, wird noch Folgendes mitgetheilt: Die Vergehen bestanden hauptsächlich darin, daß die Wallmeister sowohl dem Militärfiskus gehörige Bäume fällen, als auch Wiesengras abmähen ließen, beides sodann verkauften und den Erlös dafür im eigenen Nutzen verwandten. Der eine der Verurtheilten, Wallmeister D., der bereits im Dienste ergraut und Vater von 7 Kindern ist, wurde zu sechs Monaten Festungsgefängniß, der Andere, Wallmeister S., zu sechs Wochen und einem Tage Festungshaft ohne Nebenstrafen verurtheilt. Beamte der Fortifikation sind weder in die Untersuchung verwickelt gewesen, noch auch strafversetzt worden.

+ **Ostrowo**, 12. August. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde zur Erledigung der Vorbedingungen für den Abschluß eines Vertrages mit der Militärbehörde wegen des Baues einer zweiten Infanterie-Kaserne wurde eine gemischte Kommission gewählt. Die Kosten der Stadt für den Grunderwerb sollen auf 25 Jahre mit 4 Prozent, die Baukosten mit 6 Prozent verzinst werden.

Wreschen, 12. August. Die Arbeiterfrau Marianna Kubiak aus Ostrowo bezog eine monatliche Armenunterstützung von 10 Mark. Mit dieser jedoch nicht zufrieden, stellte sie sich mit ihrem drei Jahre alten Kinde im Büreau des hiesigen Landrathsamtes ein und verlangte die sofortige Erhöhung des Betrages auf 20 Mark und Nachzahlung des Restbetrages mit 10 Mark, widrigenfalls sie ihr Kind im Büreau zurücklassen werde. Als sie abgewiesen wurde, führte sie ihre Drohung thatsächlich aus, entfernte sich und ließ das Kind zurück. Da die Frau auf der Straße durch ihr ungehöriges Betragen Anstoß erregte, wurde sie von einem Polizeibeamten festgenommen und sammt dem Kinde nach dem Polizeigewahrsam abgeführt. Während des Transportes gelang es ihr jedoch zu entlaufen. Das Kind ließ sie wiederum zurück.

Wongrowitz, 12. August. Die Ernte in unserer Gegend ist im allgemeinen recht reichlich ausgefallen. Auch die Sommerung hat auf besserem Boden zumeist einen vollen Ertrag ergeben. Der Erdrusch wird als lohnend bezeichnet. Nächst dem Getreidebau zeigt sich dies Jahr hier der Weinbau außerordentlich ergiebig. Große Weinanlagen sind ja nicht vorhanden, aber in vielen Gärten, an so manchem Gebäude sieht man derartige Anlagen in sonniger Lage. Ueberall zeigt sich eine fast nie dagewesene Traubenfülle, ohne Unterschied, ob die Anlage gepflegt wurde, oder nicht. Bei Johannisbeeren, Stachelbeeren 2c. fehlte es an solcher Fülle. Beim Kernobst geben nur die Aepfel einen ziemlichen Ertrag; Birnen fast garnicht. Vom Steinobst lieferten die Kirschen, besonders Sauerkirschen, einen mäßigen Ertrag. Bei den Pflaumen ist wenig Ansatz zu sehen. — Dem Gastwirth Rybak in Langendorf ist der Kindtaufschmaus, welchen er dieser Tage ausgerichtet hatte, recht theuer zu stehen gekommen. Bei dieser Gelegenheit wurde Abends eine brennende Lampe so unbedacht auf das Fensterbrett gestellt, daß der Fenstervorhang in Brand gerieth. Mit Blitzesschnelle ergriff die Flamme auch das niedrige Strohdach und alsbald stand das ganze Haus in Flammen. Wegen des schnellen Umsichgreifens des Feuers konnte nur ein Bett gerettet werden, alles andere Mobiliar verbrannte. Das Mobiliar war nicht versichert.

Bentschen, 11. August. Hier wurde vorgestern der Arbeiter Raduy von einem anderen Arbeiter im Streit erschlagen.

Schönlanke, 11. August. Der Verkauf des hiesigen alten katholischen Schulgrundstücks an die Jaroszsche Hospitalstiftung ist vom Minister genehmigt worden. Das alte Schulhaus soll zu einem Hospital eingerichtet werden.

Z **Lissa i. P.**, 12. August. Den Pferdeknechten Thomas Machowiak und Valentin Muszynsky in Pawlowitz ist für die von ihnen am 15. Juni mit Entschlossenheit und Selbstaufopferung bewirkte Rettung eines Kutschers vom Tode des Ertrinkens von dem Herrn Regierungspräsidenten in Posen eine Geldbelohnung von je 15 Mk. gewährt worden.

Kruschwitz, 11. August. Vorgestern Nachmittag brannte in dem Dorfe Bacharcie das Gehäft des Wirths Soltisiak nebst allen Getreide- und Futtervorräthen nieder. Auch auf einem zweiten Gehöft brach Feuer aus. Es konnte aber noch gelöscht werden, so daß nur ein Wohnhaus abbrannte.

8 **Stolp**, 12. August. Das Wettrennen des Stolper Reitervereins ist sehr gut verlaufen. In dem Chargenpferd-Jagdrennen, Ehrenpreise den drei ersten Reitern, Herrenreiten, 2200 Meter, wurde Erster Lt. v. Bieberstein, Hus.-Regt. 5, br. W. „Greif“, zweiter Portepee-Fähnrich v. Bechmeier, Hus.-Reg. 5, br. St. „Camilla“, dritter Lt. v. Zitzewitz, Hus.-Reg. 5, schw. br. W. „Iwan“. — Im Reitzer Jagdrennen, Ehrenpreise den drei ersten Reitern, Herrenreiten, 3000 Meter, siegten „Alone“ des Lt. d. Res. Glagau, Reiter Lt. v. Koppy, Hus. Reg. 5, „Fritz“, F.-W. des Frhr. v. Heiwald, Reiter v. Riedel, und „Vandale“, br. W., Besitzer und Reiter Lt. Sametzki, Hus.-Regt. 5. — Im Trabfahren, Ehrenpreise dem ersten und zweiten Gespann, 2000 Meter, für zweispännige vierrädige Fuhrwerke von Herren gefahren, errangen die Rittergutsbesitzer Holtz-Gumbin und Kellermann-Vilgelow die Preise. — Im Stolper Jagdrennen, Ehrenpreise den

drei ersten Reitern, Herrenreiten, für Pferde, die seit dem 1. Januar 1895 über Hindernisse noch kein Rennen im Werthe von 600 Mk. und darüber gewonnen haben, siegte Lt. v. Koppy, Hus. Reg. 5, br. W. „Windfall“, Lt. v. Below, Hus.-Reg. 8, br. W. „Sillybob“ und Lt. v. Michaelis, Hus.-Reg. 5, „Germaine“. Es folgte eine Jagd mit Auslauf, 3000 Meter, 9 Herren, 5 Koppeln Hunde, die Fährte vorher durch einen Schlepper mit einem Schwamm von Fuchslosung gekennzeichnet, nach letztem Hinderniß das Feld für Rennen auf 1000 Meter freigegeben; es siegten Rittm. v. Manteuffel, Hus.-Reg. 5, F.-St. „Morchella“, Rittm. Pieper br. St. „Gabriele“ und Lt. v. Below, Hus.-Reg. 8, br. W. „Beelzebub“. Dieser wurde aber distanziert, weil er eine Flagge umgeritten hatte und der dritte Preis wurde deshalb dem Lt. v. Zitzewitz, Hus.-Regt. 5, auf seinem br. W. „Dedo“ zuerkannt. — Im Bauernrennen, Geldpreise, siegten Bauerhofbesitzer Dentel-Strellin, Fuhrwerksbesitzer Kohlhase-Stolp und Hofbesitzer Töppner-Schmaatz.

Gollnow, 12. August. Der im vergangenen Monat unter Zurücklassung bedeutender Schulden von hier flüchtig gewordene Kaufmann Ernst Hermann Schröder, über dessen Vermögen der Konkurs angemeldet wurde, ist in Hamburg verhaftet worden und zwar wegen Verdachts des betrügerischen Bankerotts. Schröder, der als verbissener antisemitischer Agitator bekannt war, hat das ihm von seinen Gesinnungsgenossen entgegengebrachte Vertrauen arg mißbraucht.

Köslin, 12. August. Das hiesige königliche Gymnasium kann zum Herbste auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß ist eine Jubiläums-Feierlichkeit angeregt, und eine zu diesem Behufe gewählte Kommission (an der Spitze der Regierungspräsident Freiherr v. d. Reck und als ehemaliger Schüler Bürgermeister Sachse) hat als Festtage den 28., 29. und 30. September bestimmt.

Köslin, 12. August. Der in Stettin verstorbene Kaufmann Karkutsch hatte in seinem Testament 400000 Mk. ausgesetzt, wofür hier — wo er geboren ist — ein Stift erbaut werden soll, in welchem einige 40 Freistellen, theils für Familien ohne Kinder, theils für alleinstehende Personen errichtet werden sollen Damals reichte das Kapital dazu noch nicht aus. Inzwischen ist aber durch jahrelange Zinsansammlung soviel Kapital beschafft, daß die Gebäude hergestellt werden können. Deshalb ist von den städtischen Behörden eine gemischte Kommission gewählt worden, und diese hat passende Bauplätze ausgesucht. Es kommen etwa 180000 Mk. Baugelder zur Verwendung.

Kolberg, 12. August. Allgemein klagt man in Hinterpommern über die außerordentliche Vermehrung der Kreuzottern im letzten Sommer. Auch unser Kreis ist von dem giftigen Gezücht mehr als jemals heimgesucht, und es sind eine große Anzahl dieser Thiere getödtet worden, da auf den Kopf eine Prämie von 25 Pfennigen gesetzt worden ist. So sind auf dem hiesigen Landrathsamte an Kreuzotternköpfen abgeliefert worden aus dem Amtsbezirk Wartekow 33, Drosedow 37, Petershagen 95, Altwerder 219, Roggow 236, in Summa 620 Köpfe. Besonders auffallend ist die hohe Zahl für Altwerder, wo das Reptil früher nur ganz vereinzelt vorkam. Dieses Jahr fand es sich sogar in den Kornfeldern und zwar so häufig, daß die Thiere beim Verladen des Korns aus den Garben zur Erde fielen.

Verschiedenes.

— Nach kurzer Krankheit ist in Berlin Frau Kammergerichtsrath Schmieden, geb. Kobert, unter ihrem Schriftstellernamen E. Junker weiteren Kreisen bekannt, im 55. Lebensjahre gestorben.

— Die Hofschauspielerin Frau Marie Kahle-Keßler, Mitglied des Kgl. Schauspielhauses in Berlin, ist, wie aus Berchtesgaden berichtet wird, dort im Alter von noch nicht 52 Jahren einem Leberleiden erlegen.

— [Erdrutsch.] Von einer Erdlawine wurde am Mittwoch Nacht südlich von Salzburg bei Sulzau ein Güterzug verschüttet. Die Lokomotive und zwei Wagen entgleisten. Zwei Personen sind schwer verletzt. Der Materialschaden ist groß.

— Ein Betrug gegen die land- und forstwirthschaftliche Berufsgenossenschaft für Oberfranken hat dieser Tage seine gerichtliche Sühne gefunden. Ein Bauer, der wegen einer an sich nicht schweren Armverletzung seit November 1892 eine Unfallrente von 80 Mark bezog, aber trotzdem die meisten Feldarbeiten verrichtete, wurde überführt, daß er durch heimliches Abbinden des Armes immer aufs Neue eine Geschwulst künstlich erzeugt hatte; die Anklage behauptet auch, daß er den Arm mit ätzenden Flüssigkeiten eingerieben habe. Er wurde von der Bamberger Strafkammer mit vier Monaten Gefängniß bestraft.

— [Kasernenhofblüthe.] „. . Kerls, Helden müßt Ihr sein wie Napoleon — aber was versteht Ihr denn von der Mythologie!“ (Fl. Bl.)

Tüchtige
Maler-Gehilfen
können sofort eintreten bei
Joh. Osinski.

2—3 Malergehilfen
find. Beschäft. b. Reinh. Franz, Maler, Culmsee. [6205

Ein Malergehilfe
in dauernde Beschäftigung für sofort gesucht. Jäger, Malermeister, Pr. Friedland. [6481

6375] Ein evangelischer
Molkereigehilfe
kann sofort eintreten bei 18 Mk. monatlich. Gr. Orsichau bei Rynsk Westpr.

6474] 2 tüchtige
Glaser-Gesellen
auf Bleiarbeit können sofort auf dauernde Beschäftigung eintreten.
Auch ein **Lehrling.**
H. Gundlach, Natel Netze
Glasermeister.

E. tücht. Glasergeselle
findet **dauernde** Stellung bei
E. Hoffmann, Marienwerder.

6606] E. **Bäckerges.** k. sof. eintr. bei C. Grandt in Marienwerder.

2 Schneidergesellen
find. dauer. Beschäft. bei [6605 G. Molkentin, Marienwerder.

6653] Tüchtige
Klempnergesellen
verlangt Wilh. Demant, Graudenz.

6433] Ein. **Klempnergesellen** und ein. **Lehrling** sucht per sof.
Jacob Hirschfeld,
Klempnermstr., Dt. Krone.

6464] Suche tüchtigen
nüchternen Tischler
der auf Bandsäge-, Hobel- und Spundmaschine sauber und fix arbeitet. Meldung. mit Zeugniss. nebst Lohnforderung erbittet
C. Piper, Schivelbein.

6657] Tüchtiger
Bäckergeselle
der selbstständig backen kann, von sof. gesucht. Persönl. Rücksprache Freitag Mittags 12 Uhr bei Deuser, Marienwerderstraße.
Wilh. Kasuschke, Rehden.

6435] Ein nücht. selbstst.
Wagenlackirer
aber nur solcher, welcher gute Arbeit liefert, wird bei gutem Lohn gesucht. Meld. unt. Nr. 6435 a. d. Ges. erb.

Sattlergesellen
auf Winterarbeit **sofort** gesucht.
Kaminski, Dirschau.

6355] Dom. Kulitz b. Pelplin sucht zu Martini d. Js. einen
verheirath. Schmied
der sicher im Hufbeschlag ist und die Dampfdreschmaschine z. führ. hat; desgl. einen ordentlichen **Kutscher** m. Scharwerker. Meld. nimmt entgegen R. Schultz.

Schmied
unverh., kath., kann sofort eintreten. Dom. Rabenhorst, per Rehden Wpr. [6569

6610] E. nücht., zuverl. **Schmied,** welch. ev. die Lokomobile bedien. könnte, k. s. z. sofortig. Antritt mit Zeugnissen melden.
Dom. Augustenhof, Kr. Wirsitz.

6616] Ein verheirath. evangel.
Schmied
mit eigenem Handwerkszeug, der Dampfdreschapparat zu führen versteht, zu Martini gesucht.
Rittergut Weidenhof
bei Kamlarken.

Ein unverh. Schmied
mit Dampfdreschmaschine u. Hofverwaltung vertraut, findet bei Einsendung der Zeugnisse von sogleich Stellung.
Brommund, Wonneberg
6381] bei Danzig.

5485] Dom. Neudorf per Dt. Eylau sucht zu Martini einen
Schmied m. Burschen
der erfahren im Hufbeschlag und kleine Maschinen-Reparaturen versteht. Persönl. Vorstellung und gute Zeugnisse Bedingung.

Ein tüchtiger Schmied
nachweislich mit Hufbeschlag vertraut, sowie [6476
ein tüchtiger Stellmacher
finden von sogleich Beschäftigung bei E. Hahn, Dzimianen Wpr.

3—4 Schlossergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
Quadbeck, Graudenz,
6595] Unterthornerstr. 13.

5312] Tüchtige
Schlossergesellen
auf Bau- u. Gitterarbeit können sich melden bei
Schlossermeister Gerlach,
Soldau Ostpr.

6624] Bei mir können sofort eintreten
1 Schlossergeselle und 3 Knaben
die Lust haben, das Schlosserhandwerk zu erlernen.
A. Wimmer, Bau-, Kunst- u. Maschinenschlossermeister,
Bischofstein Opr.

6573] Mehrere tüchtige
Schlosser sowie
4 Schmiedegesellen
werden sofort gesucht. Reisegeld wird nach dreimonatlicher Thätigkeit vergütet.
Aktienfab. Jarmen (Vorpomm.)

Tüchtige Former
werden gesucht.
F. Eberhardt, Bromberg.
Eisengießerei, Maschinenbauanst. u. Dampfkesselfabrik. [6250

Kupferschmiedegesell.
sucht (Reisekosten vergüt.) [6602
G. Kannenberg, Lyck Opr.

6255] Es werden per sofort
2 Kupferschmiede-Gesellen
auf Brennereiarbeit gesucht. Reisegeld wird vergütet.
Karl Kannenberg, Kupferschmiedemeister in Schloppe Wp.

6326] 2 tüchtige **Maschinisten** für Lohndrusch sucht von sofort J. Stuhldreer, Maschinenfabr. und Eisengießerei, Stuhm Wpr.

6582] Ein junger
Müllergeselle
kann von gleich eintr. in Mühle Massanken bei Rehden Wpr.

Ein junger Müller
der sich vor keiner Arbeit scheut, findet zum 25. d. Mts. leichte, dauernde Stelle als Zweiter auf Kundenmühle. Meldung. briefl. unt. Nr. 6503 an den Geselligen.

Mehrere **nur tüchtige, verheirathete**
Müller
mit besten Zeugnissen versehen, finden sogleich od. spät. dauernde und lohnende Stellung. Meld. mit Zeugnissen u. Altersangabe unt. Nr. 6600 an d. Gesell. erb.

6597] Ein tüchtiger, junger
Schneidemüller
in Holzarbeit erfahren, kann sofort eintreten in Pflastermühl bei Prechlau. M. Michalke,
Mühlenmeister.

6647] Zwei ordentl., brauchbare **Müllergesellen** finden Stellung in Mühle Mühlenthal, Kunden- und Handelsmühle, bei Sensburg Ostpr.

Ein Müllergeselle
als Erster, nüchtern u. zuverläss., kann sich sofort melden bei Ristow, Blankwitter Mühle [6249] bei Flatow Westpr.

6576] 3 tüchtige
Zimmergesellen
können sofort eintreten bei
A. Wicknig, Neumark Wpr.

6140] Tüchtiger
Guts-Stellmacher
findet von sofort Stellung auf Dom. Seeberg p. Riesenburg.

Für ein großes Rittergut in Pommern wird bei hohem Lohn und Deputat ein
verh. Stellmacher
gesucht. Derselbe muß sich einen Gesellen u. einen Lehrling halten und mit der selbstständig. Führ. eines Dreschapparates vertraut sein. Nur solche mit langjährig. besten Zeugnissen woll. sich meld. Antr. a. 1. Oktober od. Martini. Meld. unt. Nr. 6379 a. d. Ges.

6641] Tüchtiger
Stellmachergeselle
ges. Stellm.-Mstr. Studzinski, Dorf Schwetz, Kreis Graudenz.

Stellmacher
verh. mit Scharwerker u. eigenem Handwerkzeug gesucht zu Martini, ev. Bewerber bevorzugt. [6558 Dom. Buddin b. Heinrichsdorf.

6577] Sogleich suche ich einen
Stellmacher-Gesellen
Joh. Trawczynski,
Brattian b. Neumark Wpr.

6547] Ein tüchtiger
Stellmachergeselle
findet dauernde Beschäftigung (Winterarbeit) bei
H. Anhuth, Stellmachermstr.,
Mehlsack Opr.

Als Aufseher
für die diesjährige Kartoffelernte suche ich vom 15. September cr. einen älteren, ev. Wirthschaftsbeamten. Gehalt pro Monat 30 Mark bei freier Station.

Gebrauchte Zentrifuge
stelle billig zum Verkauf. [6434
Schoenfeld, Buchenhagen
bei Briesen.

Tücht. Brettschneider
finden sofort dauernde Beschäftigung. [6383
G. Schilling, Zimmermeister,
Culm.

6561] Dom. Festnitz b. Kensau sucht zum 1. Oktober oder auch früher einen nüchternen, brauchbaren, evangl.
Beamten
Gehalt 300 Mk. excl. Wäsche. Zeugnisse u. Lebenslauf erbeten.
Die Gutsverwaltung.
Regelien.

6247] Ein evangelischer
Wirthschafter
findet Anfangs Septbr. Stellung in Kl. Rosainen b. Neudörfchen. Persönlich. Vorstellung erforderl., Gehalt 240 Mk. bei guten Zeugnissen.

6537] Gesucht von sogleich evang., unverh., brauchbar. u. anständiger
Wirthschafter.
Przydatken b. Strasburg Wpr.

6559] Suche zum 1. September einen jungen
Beamten
der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 240 Mark.
Rehfeld, Wilhelmsort,
Bez. Bromberg.

6607] Ein jüngerer einfacher
Landwirth
der die landwirthschaftl. Arbeiten prakt. versteht, find. bei 200 Mk. Gehalt Stellung auf einer mittl. Niederungs-Wirthschaft. Meld. unter Nr. 200 an die Exped. der „Neuen Westpr. Mittheilungen" in Marienwerder zu richten.

Ein fleißiger
junger Landwirth
wird als Inspektor unt. Leitung des Prinzipals für ein Gut von 700 Morgen zum 1. September gesucht. Anfangsgehalt 240 Mk. und freie Station exkl. Wäsche. Meldungen mit Zeugnißabschrift, werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6377 d. d. Geselligen erbet.

Für ein kleineres Gut in Westpreußen wird vom 1. September d. Js. ein evangelischer, der polnischen Sprache mächtiger, mit der einfachen Buchführung vertrauter, energischer
Wirthschaftsbeamter
gesucht. Anfangsgehalt 240 Mk. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse brieflich mit Aufschrift Nr. 6459 an den Geselligen erb.

6371] Ich suche einen **evangel., verheiratheten**
Hofinspektor
mit deutlicher Handschrift.
Mejer zu Bexten,
Griewe, Post Unislaw Westpr.

6660] Dom. Klötzen bei Neudörfchen sucht zum 15. September oder später einen zuverlässigen
Wirthschafter
Zeugnisse werden abschriftlich erbeten, aber nicht zurückgeschickt. Gehalt pro anno 300 Mark.

Wirthschafter
findet Stellung von sofort [5575
Sindowski,
Pniewitten b. Kornatowo.

Ein Hofverwalter
mit guter Handschrift findet zum 1. Oktober Stellung in [6374 Stangenberg b. Nikolaiken Wp.

6557] Gesucht p. 15. Sept. od. 1. Okt. ein geb., **jung. Mann,** der sich in der Wirthsch. vervollk. will, ohne gegens. Vergüt. auf Gut Villisaß p. Gottersfeld.

6544] Unter Leitung des Besitzers wird ein
Wirthschafts-Eleve
gesucht; polnische Sprache erforderlich; keine Pensionszahlung.
Sperling, Ludwigsruh
p. Argenau.

6169] In Glauchau b. Culmsee wird zu Martini d. Js. ein einfacher, nüchterner
Vorwerkswirth
mit Scharwerker, ferner **1 ordl. Kuhfütterer** mit 2 männlichen, starken Scharwerkern und **ein Ochsenfütterer** mit 1 starken Scharwerker b. hoh. Lohn verl.
Die Gutsverwaltung.

6188] Einen tüchtigen
Leute-Wirth
mit langjährigen, guten Zeugn., der einen Scharwerker halten muß, sucht zu Martini d. J. bei hohem Lohn und Deputat
Domaine Papau b. Wrotzlawken.

Einen verheir. Schweizer
zu 30—35 Kühen, sucht zu sofort oder 1. September [6159
Brauns, Gr. Schönbrück.

6372] Ein ehrlicher, fleißiger **Bursche,** 15—16 Jahr, als
Kleinknecht
zum 1. Oktober gesucht. Lohn 75 Mk. Oberförsterei Pfeil
bei Laukischken.

Ein ordentl. Schäfer
zur Aushilfe sofort gesucht. 25 bis 30 Mk. monatlich und freie Station. [6171
Powiatek b. Jablonowo.

6528] In d. Molkerei Brandenburg Ostpr. kann von gleich ein nüchterner, ordentlicher, lediger
Mann
z. Wartung v. 150—200 Schweinen und 2 Pferden eintreten. Lohn jährlich 80 Thlr. und bei guter Führ. garant. 40 Thlr. Tantieme. Meldungen umgehend.

Diener-Gesuch!
Von gleich od. 1. September ein gew., anst. Diener f. e. vorn. Haus i. e. Stadt Westpr. ges. Nur beste langj. Zeugn. i. Original oder beglaub. Abschr. werd. berücksichtigt. Off. unt. Nr. 6211 a. d. Geselligen.

Einen Lehrling
polnisch sprechend, sucht [5329
Robert Olivier, Eisenwaaren-Geschäft, Pr. Stargard.

6578] Für mein **Kolonial-, Material-, Wein- u. Cigarrengeschäft** suche z. sof. Antritt ein.
Lehrling m. gut. Schulbild., Sohn achtbarer Eltern.
E. Felchner, Schwetz a. W.

5943] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Konfektions-Geschäft suche per bald **Lehrlinge,** der polnischen Sprache mächtig, und **einen Volontär.**
Louis Hirschfeld, Bütow i. Pom.

6540] **Sohn anständig. Elt., der Lust hat, die Uhrmacherei gründlich zu erlernen, kann von sofort eintreten bei**
E. Fritsch, Uhrmacher,
Tremessen.

Lehrling
fürs **Kolonial- und Destillations-Geschäft** von gleich oder später gesucht. [6632
Albert Samel, Königsberg Pr.,
Kalthöfsche Str. 12.

Frauen, Mädchen.

6327] Ein sehr anst. u. bescheid. **Mädchen a. achtb. Fam. wünscht** v. 1. Oktbr. od. spät. e. Stelle in einem bess. Restaurant als **Verkäuferin;** will a. in d. Wirthsch. behilfl. sein. Meld. werd. brfl. unt. Nr. 250 postl. Bromberg erb. Familienanschl. erwünscht.

Ein junges Mädchen
von außerhalb, aus anst. Familie, sucht Stellung in einer Bäckerei od. in e. Hause als Stütze d. Hausfr. Meld. u. Nr. 6511 an den Ges. erb.

6609] F. ein **j. Mädch.** v. Land. w. Stellg. in Bäckerei od. Mehlgesch. gesucht. Meld. **u. A. 10** an Ostdeutsche Ztg. Thorn erb.

Aeltere, erfahrene
Erzieherin
mit guten Empfehlungen, sucht zum 1. Oktober cr. Stell. Meld. br. mit Aufschr. 5978 a. d. Ges.

6089] Ein jung. Mädch., a. achtb. Fam., sucht v. 1. od. 15. Septbr. auf ein. gr. Gute Stell. a. **Wirthschaftsfräul.** b. frei. Stat. u. Fam.-Anschl. Meld. brfl. a. Bes. **H. A Janke,** Gurske bei Roßgarten, Kr. Thorn.

Für eine höhere Mädch. in der Prov. Posen wird eine ev., gepr., im Klassenunterricht erfahrene
Lehrerin
gesucht, welche einige Fertigkeit in der franz. Konversation besitzt. Bewerb. unter Nr. 6612 an die Exped. des Gesell. unter Beifüg. der Zeugnisse u. des Lebenslaufs zu richten.

6369] Für meine Töchter von 10 und 8 Jahr. suche z. 15. Okt. eine geprüfte evang.
Erzieherin
die auch Musikunterricht ertheilen kann. Gefl. Bewerbungen bitte Zeugn u. Gehaltsanspr. beizuf.
Prof. Knoch,
Jenkau b. Danzig.

6033] Zum 1. Oktober d. Js. suche ich für meine 9 Jahre alte Tochter eine **geprüfte, musikalische**
Erzieherin.
Frau Sieg-Raczyniewo
bei Unislaw.

6637] Eine anspruchsl., evgl., musik., geprüfte u. erfahrene
Erzieherin
wird für vier Mädchen im Alter von 8—12 Jahren z. 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Zeugn. nebst Gehaltsanspr. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 6637 durch den Geselligen erbeten.

Kassirerin
mit schöner Handschrift per sofort evtl. später gesucht. Dieselbe m. mit Uebertragung der Bücher Bescheid wissen. Meld. u. Photographie-Beifüg. unt. Nr. 6617 a. d. Ges. erbeten.

Von sogleich oder 1. Septbr. wird für ein Bierverlags-Geschäft eine anständ. anspruchsl. evgl.
Buchhalterin
und für eine Restauration eine tüchtige, ordnungsl. evgl.
Hotel-Wirthin
welche selbstständig kochen kann, gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. brieflich unter Nr. 6313 a. d. Ges. erb. Marken verbeten.

6393] Suche per sof. eine perf.
Buchhalterin
welche schon mehrere Stellen inne hatte. Meld. mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr., Photogr. und Altersangabe erbittet
Emil Bahlau, Osterode Op., Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Südfruchthandel.

Eine Buchhalterin
für Führung der Kasse und Korrespondenz, sucht unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und Wohnung [6562
F. Woiwodt, Maurermeister,
Ortelsburg Ostpr.

6601] Junges Mädchen in gesetzten Jahren wird als
Verkäuferin
in einem Mehlgeschäft gesucht. Meld. bitte an Paul Dickert Nachf., Jägerhof b. Schleusenau, Bromberg zu richten.

Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, auch ein
Volontär
welcher sich vervollkommnen will, für mein Putz-, Kurz- u. Weißw.-Geschäft per sofort gesucht. [6549
M. Ascher, Neumark Wpr.

6579] Für mein Sortiments-Geschäft in Putz-, Tapisserie-, Galanterie-, Posamentir-, Kurz- und Weißwaaren suche ich eine gewandte
Verkäuferin
welche schon in größeren Geschäften thätig gewesen sein muß.
Samuel Freimann,
Schwetz a. W.

6580] **2 tüchtige**
Verkäuferinnen
für Putz-, Galanterie-, Kurz- u. Weißwaaren per sofort, nur erste Kräfte, bei hohem Gehalt sucht
J. Herrmann, Schwetz a. W.

6545] Suche eine
Verkäuferin
von **gleich** oder vom 1. September. Dieselbe muß sich auch in der Wirthschaft und Küche nützlich machen. Junge Mädchen aus nur guter Familie, welche schon in ähnlicher Stellung waren, werden bevorzugt. Gehalt 180 Mk. pro Jahr. Selbstgeschriebene Meldungen nebst Zeugnißabschriften erbittet
R. Buchholz, Bahnhofswirth, Konitz.

6542] Eine tüchtige, selbstständ.
Verkäuferin
nur **erste Kraft,** auch polnisch sprechend, zur **Leitung** eines **feinen Schuhwaaren.-Gesch.** bei hohem Gehalt per Oktober gesucht. Rob. Wrzesinski,
Inowrazlaw.

6618] Für mein Kurz-, Woll- u. Schnittwaarengeschäft suche p. 1. September oder 1. Oktober eine **tüchtige**
Verkäuferin
nur solche wollen sich melden bei H. Streblow, Landsberg a. W.

6449] **Suche für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft zum 1. Sept. e. tücht., gew. Verkäuferin. E. Jost, Danzig, Heiligegeistg. 46a, Neitb. Nr. 1.**

6346] Wer sofort suche für mein **Putz- und Kurzwaaren-Geschäft** eine
perfekte Direktrice
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbittet
E. Kuhnt, Strelno.

6515] Für mein Putz-Geschäft suche p. 1. September eine tüchtige, selbstständige
Direktrice
im Verkauf bewandert. Meld. mit Gehaltsanspr., Photographie und Zeugnissen erbeten.
Franz Roestel,
Braunsberg Opr.

6627] Für unsere **Wäscheabtheilung** suchen wir eine tüchtige, umsichtige
Direktrice
zum sofortigen Eintritt.
Meld. m. Zeugnißabschr. erb.
Gebr. Boguniewski, Danzig.

Zu sof. o. spät. ges. **Hausdame,** gebild., ev., gesund, kinderlieb, z. selbst. Führ. ein. Haush. auf dem Lande u. z. Pflege u. Beaufsicht. zweier, 4 u. 6j., mutterlos. Kinder. Meld. m. Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschr. u. mögl. a. Phot. m. frk. Briefumschl. f. d. Rücksend. briefl. u. Nr. 6519 an den Gesell. erb.

Zum 1 Oktober findet in mein. Materialw.-Geschäft ein evgl. einf.
älteres Mädchen
oder Wittwe, welche bereits in solchem Geschäft thätig war, poln. spricht u. der Schneiderei kundig ist, dauernd angenehme Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 6394 a. d. Ges. erbeten.

6386] Ein anständiges,
einfaches Mädchen
evgl., das sich vor keiner Arbeit scheut, suche ich für meine Landwirthschaft als Stütze.
Frau E. Preuß,
Kleinfelde per Schadewinkel.

Gesucht auf sogleich od. später
Mädchen oder Frau
zu Hausarbeit u. Melken bis zum 1. Januar. Lohn monatlich 12 Mark, freie Beköstigung u. Reisegeld. Frau Forstmeister Hühner, Forsthaus Balster, Post Denzig Pommern, Station Balster. [6439

6138] Für eine kinderr. Beamt.-Familie in einer Kreisstadt Ostpreußens wird ein nicht zu jung., gebildetes
Mädchen als Stütze
der oft kränkelnden Hausfrau zum 1. Oktober d. J. gesucht. Dasselbe muß selbstständig kochen und Kinder bis zu 11 Jahren bei den Schularbeiten beaufsicht. können. Gute Behandlung und Familienanschl. wird zugesichert. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Abschrift d. Zeugnisse, wenn mögl. auch Photographie, unt. Nr. 6138 a. d. Ges. erbeten.

Ein Ladenfräulein
gleichzeitig als Stütze, verlangt Rother Adler, Dragaß. [6323

Möglichst bald ein nicht zu
junges Mädchen
aus besserer Familie, od. **Wittwe** ohne Anhang, zur Hilfeleistung beim Frauenarzt nach ausw. ges. Bes. Kenntnisse nicht erforderl. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 6329 an den Gesell. erbeten.

6517] Ein Wittwer mit einem Kinde von 2 J. sucht zum 1. 10. **ein älteres Mädchen od. rüst. Frau zur selbstst. Führung des Haushalts.** Gefl. Anfragen Graudenz, Oberbergstr. 21, 1 r.

Suche per sofort eine erfahrene jüdische
Frau oder Mädchen
zur selbstständigen Leitung eines einfachen Haushalts. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 6551 an den Geselligen erbeten.

Eine Offizierfamilie in Thorn sucht für sofort ein tüchtiges
Mädchen
welches waschen, kochen u. plätten kann. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 6570 durch den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen
welch. das Buffet-Fach gründlich erl., als Buffet-Mams. ges. [6604
Gesellschaftshaus Bromberg.

6548] Vom 1. Oktbr. findet eine
Meierin
mit Laval-Separator, Dampfmaschine u. s. w. vertraut, die schon auf Gütern thätig gewesen ist, auskömmliche Stellung.
Laskawy, Klein-Koslau,
Groß-Koslau Ostpr.

Ges. pr. 1. Sept. od. 1. Oktbr. **durchaus tücht., zuverlässige,** mit Alfaseparator u. **allerfeinst.** Butterbereitg. **genau vertraute**
Meierin evtl. Meier
für Gutsmolkerei. Tägl. Milch 2400 Ltr. Meldug. nebst Gehaltsansprüch., Zeugn. u. Photograph. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6310 d. d. Geselligen erbet.

6596] Vorzügliche, selbstthätige
Meierin
erfahren in Kälberaufzucht und Bereitung feinster Tafelbutter, zum 1. Oktober gesucht. Zeugn. und Gehaltsansprüche an
C. Haberland, Schwochow i. Pm.

5670] Zum 1. Okt. suche ich eine in allen Zweigen der Land- und Hauswirthschaft erfahrene
Mamsell
ev. Konf. b. 200—240 M. Geh. p. a. Angebote m. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erb.
Frau E. Specht,
Arnsfelde i. Wpr.

6568] Suche per 1. Oktbr. event. 1. Januar eine
Mamsell
welche zu kochen, backen, d. Einschlachten u. Plätten versteht, in Federvieh- u. Schweinezucht Bescheid weiß. Polnisch sprechen erwünscht. Die Milch geht zur Molkerei. Gehalt 240 Mk.
Fr. Meisel, Dom. Dombrowken
bei Gr. Neudorf.

5677] Aelt. **Mamsell** f. 1 Gut, d. gut kocht, f. 3 Pers. u. näht, w. ges. z. 1. Oktb. Abschr. d. Zeugn., Phot., Gehaltsansprüche Beding. Frau Roth, Kobylnik bei Sady.

Evang. Hotelwirthin
i. Besitz g. Zeugnisse, firm i. Küche u. Wirthsch., s. z. 1. Sept. Engag. Meld. m. Ang. d. Geh. briefl. u. Nr. 6652 an den Geselligen erb.

Wirthin.
Wegen Verheirathung meiner Wirthin, welche 4 Jahre bei mir in Stellung ist, suche ich zum 1. Oktober eine solche bei 3—400 Mk. p. a. zu engag., welche energisch und selbstständig die Küche bei großem Tisch leiten kann und im äußern nur mit der Geflügelzucht vollständig vertraut sein muß. Meldung. briefl. nebst Zeugnißabschr. mit Aufschr. Nr. 5903 an den Gesell. erbeten.

6192] Zum 1. Oktober wird eine tüchtige **Wirthin** die auch die Meierei versteht, gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugniß-Abschriften sind zu senden an Frau Oberamtmann Kramer, Voigtshof bei Seeburg.

Suche von sofort ein anständ. jüdisches Mädchen, das ein Vermögen von 1800 bis 2000 Mk. besitzt, als **Wirthin.** Spät. Verheirathung nicht ausgeschl. Nur ernst gemeinte Meld. werd. berücksichtigt. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 6212 an den Gesell.

6566] Gesucht z. 1. Okt. cr.
Wirthin
evang., welche die feine Küche, das Backen und die Federviehzucht gründlich versteht und ihre Tüchtigkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, bei Mk. 240 Geh. von F. Rahm, Sullnowo b. Schwetz (Weichsel).

6512] E. **Wirthin** von 1. Sept für Grabowitz sucht
Grünenberg,
Kgl. Dombrowken.

Eine Köchin
die gut melken kann, sauber und ordentlich ist, kann sofort eintreten bei Carl G. Müller,
6654] Maschinenfabrik.

Amme
bei 30—36 Mk. monatlich, sucht sofort Berkhan, Berlin, Friedrichstraße 49. [6287

6614] Zu sofort event. 1. Oktbr. suche ich zu einem Kinde von 1½ Jahren eine gut empfohlene, zuverlässige
Kinderfrau
und erbitte Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen.
Frau Sophie Neumann,
Inowrazlaw.

Gesucht zum 1. Septbr. oder 1. Oktbr. ein zuverläss., älteres besseres **Kindermädchen**
für 2 Kinder von 2 u. 3 Jahren. Dieselbe muß beim Plätten der Wäsche helfen u. 1—2 Zimmer reinigen. Meld. briefl. m. Lohnansprüchen, Zeugnißabschriften u. Altersangabe an die Exped. des Gesell. unter Nr. 6395 erbeten.

6330] Ein tüchtiges, sauberes
Kindermädchen oder junge Frau
mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober gesucht. Oberförsterei
Pfeil bei Laukischken.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

6538] In Gilgenburg findet der Vieh- und Pferdemarkt am 1. September cr., der Krammarkt am 3. September cr. statt.

Gilgenburg, den 11. August 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

6629] Die hier vacante Stelle eines seminaristisch gebildeten Religionslehrers, welcher zugl. Schächter und Kantor (Inländer) sein muß, auch einen deutschen Vortrag halten kann, ist mit einem Jahresgehalt von 2000 M. und Nebeneinkünften von sofort ev. am 1. Septbr. oder 1. Okt. cr. zu besetzen. Das Gymnasium zahlte bisher für den Religionsunterricht außerdem noch 150 M. jährlich.

Qualificirte Bewerber haben ihre Meldungen mit kurzem Lebenslauf und Befähigungszeugnissen an den Vorstand zu richten. Reisekosten werden nur dem Gewählten entschädigt.

Marienburg Wpr., den 12. August 1896.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde
Dr. Pincus.

Holzmarkt.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Kgl. Oberförsterei Stronnau.

Am 21. Aug. 1896, von Vorm. 10 Uhr ab, sollen in Wudschin im Klahrheim Eichen-Kloben 140 rm, -Knüppel 10 rm, -Stubben 100 rm, Birken-Kloben 100 rm, -Knüppel 20 rm, Erlen-Kloben 50 rm, -Stubben 22 rm, Aspen-Kloben 30 rm, Kiefern-Kloben 5000 rm, -Knüppel 1500 rm, -Stubben 900 rm, -Reisig III. Kl. 1000 rm öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Tronthal, den 11. Aug. 1896.
Der Oberförster Wallis.

Bekanntmachung.

6619] Die Administration meines Gutes Saffronten bei Neidenburg, die bisher Herr Heyn geleitet hat, geht mit dem 1. September a. c. in die Hände des Herrn Administrators

Emil Liedtke

aus Graudenz über.

E. Minzloff, Königsberg i. Pr.

Strassenbahn Graudenz
C. Behn & Co.

6242] Seit einigen Tagen sind Wagen mit Zahlkasten in Betrieb gesetzt und haben mehrere Personen die Entrichtung des Fahrgeldes zu hintergehen versucht, dadurch, daß dieselben sich erst auf besondere Aufforderung zur Entrichtung des Fahrgeldes verstanden.

Wir machen auf § 15 der Polizei-Verwaltung für den Betrieb dieser Bahn aufmerksam und lassen den Wortlaut folgen:

§ 15. Wer die Straßenbahn benutzt, ist verpflichtet, sofort beim Einsteigen, ohne daß es dazu einer besonderen Aufforderung bedarf, das tarifmäßige Fahrgeld in den dazu bestimmten Kasten zu werfen. Dasselbe ist von dem Fahrgast bereit zu halten.

Das fahrende Publikum wird ergebenst ersucht, durch schnelle Entrichtung des Fahrgeldes Versäumnisse in dem Betriebe zu vermeiden.

Der Direktor.

In meinem Neubau sind noch

Tischler-Arbeiten

zu vergeben. [6232
Joh. Osinski. Maler.

Steintorf

à Klafter 6,00 u. 6,50, giebt ab Dom. Rundewiese, per Sedlinen. 6358]

● Berliner Gewerbe-Ausstellung Gruppe XV. ●

Ferd. Ziegler & Co.

Bromberg, Bahnhofstr. 95, Berlin O. 27.

Leder-Maschinen-Treibriemen-Gummi-Waaren-Fabrik.

Lager sämmtlicher Fabrikbedarfs-Artikel.
Russische und amerik. Mineral-Oele. — Animal. und vegetabil. Oele und Fette.

Wagenfett, Lowry-Oel, Lederfett, Huffett, Carbolineum.

Waaren zuverlässig guter Qualität.
Civile Preise. [557

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Ausconcentrirt. Malzwürze durch Hochvergährung mittelst ausgewählter Weinhefen besonder. Arten nach Dr. F. SAUER's Verfahren hergestellt. Deutsche Weine aus deutsch. Malz u. zwar: **Malton-Sherry Malton-Tokayer**

vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extractreichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirkung der Traubenweine. *Per Flasche* 3/4 *Liter* **Mk. 2.—**. Vorräthig in allen Apotheken u. besseren Handlungen. [5721

Gipsrohr

zur Rohrgewerbe-Fabrikation geeignet, sucht zu kaufen und erbittet Angebote für ganze Waggonladungen.
Eduard Dehn, Dachpappenfabr. 6564] Dt. Eylau.

5473] Die zur Schneidemühle gehörigen

Wirthschaftsgebäude

als Wohnhaus, groß. Pferdestall, Bretterschuppen etc. stehen sofort auf Abbruch zum Verkauf.
Luttkenwalde p. Reichenau Ostpr.
Die Mühlenverwaltung.

6575] Ansiedelungsgut Gr. Tilitz bei Neumark Westpr. hat eine zum Göpel- wie auch Dampfbetrieb geeignete, noch gut erhaltene, mit Steinen mahlende

Schrotmühle

billig zu verkaufen.
Die Gutsverwaltung.

Sehr günstig.

Ich verkaufe im Ganzen u. gut

sortirt. Eisenw.-Lager

bedeutend billiger als ab Fabrik, bitte das nicht zu übersehen.
H. Schoeneberg, 6583] Allenstein.

Sack- und Plan-Fabrik
E. Angerer, Insterburg.

Beste u. billigste Bezugsquelle für **Säcke** in allen Größen und Qualit. mit Signatur. **Pläne**, Ernte-, Wagen-, Diemen- u. a. wasserdichte. Pferdedecken, woll. u. wasserdicht, Sackband, gezw. Jutegarn u. s. w.

Hütet die Schweine vor Rothlauf,

wenn die Krankheit erst da ist, ist es oft zu spät, etwas zu thun. Als das sicherste Schutzmittel empfiehlt sich die Verw. des allein vom Apoth. M. Riebensahm, Schönsee Westpr. fabrizirten „Ungar. Schutzmittels". Wöchentl. 3 Mal pr. Ztr. Gewicht 10 Tropfen ins Fressen. Vorzüglich bewährt auch bei schon erkrankten. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben. Zu haben geg. Nachn. in Fl. zu 1 M., 3 M. u. 8 M. Bei Beträg. v. 8 M. frko. entweder direkt oder in Allenstein: Kronenapotheke. Ragnit: Apotheke. Tilsit: Apoth. H. Wächter. Königsberg Ostpr.: Löwenapoth. Heinrichswalde Ostpr.: Apotheke. Neukirch Ostpr.: Apotheke. Graudenz: Schwanapoth. Briesen: Apoth. Stutthof: Apotheke. Lobsens: Apoth. Posen: Löwenapotheke, Markt 75. Pollnow i. P.: Apoth. Zachan i. P.: Apoth. Marienburg: Apoth. Lachwitz. Ritschenwalde: Apotheke. Bentheim: Apotheke. [7396

Zwei Dampf-Dreschsätze

einen größeren und einen kleiner., gut erhalten und neu ausreparirt, will ich Mangels genügenden Lohndrusch zu selten billigen Preisen verkaufen. Beide Sätze im Betriebe und arbeiten tadellos. E. Scharein, Maschinenbau-Anstalt, Soldau Op. [6492

Viel Vergnügen

(auch guten Nebenverdienst) bereiten unsere tausendfach als vorzüglich anerkannten photographischen Apparate: Stativ-Apparat „Gloria" à 10 Hand-Apparat „Triumph" Mark mit Lehrbuch, Platten, Utensilien zu Momentaufnahmen etc. Jeder kann ohne Vorkenntnisse prächtige, scharfe Bilder fertigen. Kein Spielzeug!! Prospekt m. Gutachten und Probebild umf. Illustrirtes Preisbuch über photographische Apparate, Utensilien etc. 20 Pfg. Burckhardt & Diener, Hohenstein 48, Sachsen.

C. A. Klinger
Altstadt-Stolpen in Sachsen

renommirteste Spezialfabrik für Dampfdreschmaschinen
Gegr. 1854.
empfiehlt



„Wettin"

Patent-Einriemensystem.

Beste deutsche Dampfdreschmaschine

in verschiedenen Stärken, für grösste, mittlere und auch kleinere Güter. [3753
Laut offizieller Prüfung:
Leistungsfähigste und leichtgehendste Dreschmaschine.
Prüfungsbericht sowie Katalog gern zu Diensten.

Goldene Medaille: Posen 1895. — Silberne Medaille: Königsberg i. Pr. 1895.

Stolper
Steinpappen- und Dachdeckmaterialien-Fabrik
Rohrgewebe- u. Carbolineum-Fabrik
Seefeldt & Ottow, Stolp
5060] in Pommern.

→ Gegründet 1874. ←

Ausführung von neuen **doppellagigen** und **einfachen Pappdächern.**
Ausführung von **Holzcementdächern.**
Ausführung von **Ueberklebungen** alter schadhafter **Papp- und Holzcementdächer** nach **eigenem System** durch **selbst ausgebildete Leute.**

Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.

Ausführung von **Asphaltirungen. Abdeckungen** und **Isolirungen** freistehender **Mauern, Fundamente, Brücken, Gewölbe** u. s. w. mit **Asphalt-Abdeckungsmasse** oder **Asphalt-Isolirplatten.**

Ausführung von **Reparaturen** und **Anstrichen** an **Pappdächern.**

Eindeckung von **Ziegeldächern** mit **Pappstreifen.**

Nach vorangegangener kostenfreier Besichtigung und Voranschlägen wird die **Instandsetzung** und **Instandhaltung** ganzer **Pappdächer-Komplexe** übernommen.

Zweiggeschäfte unter gleicher Firma:

Dt. Eylau Wpr.	Königsberg Opr.	Dirschau.
Osterodestr. 14.	Bahnhofstrasse 11.	Mühlenstr. 3.

Orenstein & Koppel
Feldbahnfabrik
Danzig, Fleischergasse 43
offeriren [1289
käuflich u. miethsweise
feste & transportable Gleise
Stahl-Schienen, Holz- und Stahl-Lowries
sowie alle Ersatztheile ab Danziger, Bromberger, Königsb. Lager.

Stoppel- (Wasser-) Rüben

deutsche und englische
Gelbsenf, Riesenspörgel, Buchweizen, Silberbuchweizen, Sandwicken, sämmtliche Grassaaten offerirt
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft,
Königsberg i. Pr., Bahnhofstr. Nr. 2. [1567

Deutsches Thomasschlackenmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit, [4931

Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig A. P. Muscate Dirschau

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Probiren Sie den ächten
Hausen's Kasseler Hafer-Kakao,

derselbe leist. all. **Magenleidenden, Nervösen, Kranken und Genesenden** die besten Dienste. **Hausen's Kasseler Hafer-Kakao** ist i. all. Apotheken, Delikatess-, Drogen- und besseren Kolonialwaarenhandl. à **Mk. 1.— pro Carton (27 Würfel in Stanniol)** käuflich.

Werthlose Nachahmungen werden lose verkauft, man hüte sich vor solchen.

9840] **Hausen & Co., Kassel.**

Ernteseile

von Jute, sehr fest und praktisch, offerirt à 27 Pf. pro Schock [960
Leopold Kohn, Gleiwitz, Sack-Planenfabrik.

6260] **Zu verkaufen!**
Eine fast neue feine **Ladeneinrichtung** für Kurz-, Weiß- u. Wollwaar.-Branche und Bliplampe sehr bill. E. Cholevius, Thorn, Mellienst. 81.

6529] Wegen Umzug verkaufe ich sämmtliche **Bienenstöcke**, sehr volkreich, in Körben nebst Zubehör. Brüß, Hauptlehrer, Neudorf p. Graudenz.

Sämereien.

6534] Von unserem als äußerst widerstandsfähig u. besonders ertragreich bekannten

Wintergetreide

hab. wir zur Saat noch abzugeb.:
Johannis-Rogg. à Ztr. 7,75 Mk.,
Schlanstedter Roggen à Ztr. 7,50 Mk.,
Probst. Rogg. à Ztr. 7,75 Mk.,
Steinweizen-Roggen à Ztr. 7,80 Mk.,
Probst. Weizen à Ztr. 8,50 Mk.,
Nordstrand-Weizen à Ztr. 8,75 Mk.
Alles trieurt inklusiv Sack ab Hammerstein gegen Nachnahme.
Dom. Domslaff Westpr.

Vicia Villosa mit Johanni-Roggen

pro Zentner 7,50 Mark, giebt ab Dom. Gr. Rosainen bei Neudörfchen. [6599

Geldverkehr.

10000 Mark

zu 5 % auf sichere Hypothek, erste Stelle, zum Oktober zu vergeben. Meldung. brieflich mit Aufschrift Nr. 6565 an den Geselligen erb.

Mk. 40000

Hypothekengelder z. sicher. Stelle werden gesucht. Näheres durch 6499] **Georg Lorwein,** Danzig, Holzmarkt 11.

6000 Mk. suche z. 1. durchaus sicher. St. nach 20000 M. a. e. größ. rentabl. Geschäftsgrundst. (Taxe 60000 M.) Meld. brfl. u. Nr. 6217 a. d. Ges.

6628] Für einen älteren

jungen Mann

Materialist, wird Gelegenheit geboten, sich mit einem Kapital von 1000 Mk. zu etabl. Miethe 600 Mk. Einrichtung vorhanden. Geschäft befindet sich in einem Vororte Thorns. Poln. Sprache Bedingung. Auskunft ertheilt Hugo Liepelt, Bromberg.

Feines Drogengeschäft, 16 Jahre bestehend, in pr. Seestadt sucht

Kompagnon

mit 10000 Mark Baareinlage. Gefl. Meldungen unter Nr. 3986 an den Gesell. erbeten.

Viehverkäufe.

Brauner Wallach

6jährig, 5", gut geritten und absolut truppenfromm, 1½ Jahre als Adjutantenpferd gegangen, besonders für Kompagnie-Chefs geeignet, billig zu verkaufen.
Woltersdorf, [6349
Adjutant im Infant.-Regt. 129, Bromberg, Elisabethstr. 22.

Reitpferd, br. Stute, 1,64 m, 12 jährig, von gut. Aussehen, bisher b. d. Truppe gegangen, brauchb. für einen Compagnie-Chef, preiswerth zu verkaufen.
Hauptm. v. Frankenberg, Dt. Eylau. [5826

6183] Wegen längerer Krankheit zu verkaufen:
1 Paar Wagenpferde, Rappen, gut gefahren u. sehr flott, Preis 1050 Mark,
1 brauner, preuß. Wallach, 4½" hoch, sehr edel gezogen, geritt., 5 J. a., vollt. truppenfr., Preis 1100 Mark.
v. John, Pr.-Lieut., Osterode Op.

6572] **Reitpferd**
Rappstute mit sch. Blässe, 4", 6jährig, mit vorzüglichen Gängen, für Gewicht von 150 Pfd. verk. die Gräfliche Gutsverwaltung Quittainen, Kreis Pr. Holland.

8jähr. prß. Rappstute

fertig geritt., 1,65 m groß, ausdauernd u. schnell, für 1000 Mk. zu verkaufen. Adressen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6518 durch den Geselligen erbeten.

5356] In Ost o. mesko (Bahnstat.) bei Bromberg steh. zum Verkauf:

4 angerittene Pferde und 2 Wagenpferde

und zwar:
1. **Rappstute**, 5jährig, 1,62 groß, Vater Vollbluthengst Bergmann.
2. **Braun. Wallach** mit Blässe, 4jährig, 1,68 groß, Vater Vollbluthengst Cewrett II.
3. **Schwarzbraune Stute**, 4jährig, 1,62 groß.
4. **Braune Stute**, 4jährig, 1,70 groß.

Wagenpferde:
1. **Brauner Wallach**, 4jähr., 1,67 groß.
2. **Braune Stute**, 4jährig, 1,66 groß.

Nähere Auskunft ertheilt
Gräfl. von Alvensleben'sches Rent-Amt Ostrometzko.

4734] **Ostfriesische Original importirte, sprungfähige, schwarzbunte**



Bullen

in bester Qualität, zu mäßigen Preisen, bei permanentem Bestand stets verkäuflich.

M. Marcus, Marienwerder.

6259] **28 sehr gute, magere, 3- bis 4jährige**

Stiere

Gewicht: 9½—12½ Ztr. schwer, fester Preis 28½ Mark, von der Weide gewogen, stehen zum Verkauf bei Bludau in Mehlsack; auf Wunsch die Hälfte.

Sprungfähige und jüngere [6629

Eber

der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen.
Dom. Kraftshagen p. Bartenstein.

Gorske weiße

Yorkshire-Vollblut-Rasse!

Im Alter von 2 Monaten
Zuchteber 45 Mk.,
Zuchtsäue 35 Mk.,
Zuchteber 63 Mk.,
Zuchtsäue 53 Mk.,
Im Alter von 4 Monaten
Zuchteber 85 Mk.,
Zuchtsäue 75 Mk.
Alles ab Bahnhof Hammerstein inkl. Stallgeld und Käfig gegen Nachnahme. [6535
Die Heerde erhielt verschiedene erste und Staats-Ehrenpreise.
Dominium Domslaff Westpr.

6363] Gebe 100



Jährlings-Hammel

(Rambouillet), gute Figuren, sehr preiswerth ab.
M. Marcus, Marienwerder.

6389] Cölmsee bei Sommerau Westpr. verkauft



100 engl. Lämmer.

6598] **Ca. 100 Stück fette Merzschafe**
und großen Posten 3 Mon. alter
Ferkel
verkauft Dom. Gr. Rosainen b. Neudörfchen.

In Schwenten bei Gottschalk stehen



7 Böcke zur Zucht geeignet, billig zum Verkauf. 60 bis 50 Mk. pro Stück. [6543

6587] 2 fl. deutsch., kurzhaarige
Hühnerhunde
billig zum Verkauf.
Prengel, Gr. Bartelsee.

Schwarze Spitze

edelster Zucht, 7 Wochen alt, verkauft Paul Lieke, Bromberg, Luisenstraße 34. [6505

Mikosch

deutsch, kurzh., dunkelbr. Vorstehhund erhielt Bromberg 95 II. Pr., Graudenz 96 I. Pr. offene Klasse, I. Pr. Siegerklasse und 3 Ehrenpreise; jagdl. vorzügl. Gebrauchshund, ist für 300 Mark zu verkaufen. Forstbeamten billiger. [4088
Mohr, Kgl. Förster, Georgenhütte b. Hammerstein.

Eine braune Hühnerhündin

langhaarige deutsche Rasse, im dritten Felde, verkauft [6173
Redlinger, Gr. Malsau bei Rukoschin.

6174] Suche ein Paar flotte
Ponnys
(gute Passer) zu kaufen.
C. Abramowski, Löbau Wpr.

Hochtragende
Kühe oder Färsen
werden zu kaufen gesucht in Victorowo bei Rehden. [6360

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 190.

Graudenz, Freitag [14. August 1896.

Um Geld und Gut.

23. Forts.] Roman von O. Elster. [Nachdr. verb.

„Von meiner Thatkraft, meiner Arbeit, ja von meiner Person wollen wir jetzt nicht sprechen", wehrte Traugott die Schwester ab. „Aber geholfen muß Euch werden, Dir und der Mutter. Ihr müßt aus diesen Euch erdrückenden Verhältnissen heraus, und ich habe in dieser Hinsicht schon einen Plan gefaßt. Wie wäre es, wenn Ihr mit mir nach Lantow kämet? Ich habe Euch freilich kein Leben des Reichthums zu bieten, aber ein ruhiges, sicheres Dasein, das Euch äußeren Frieden und innere Befriedigung gewähren würde. Ich schrieb Dir schon von den gemeinnützigen Anstalten, die Freiherr von Waltersdorff einrichtet; ich schrieb Dir auch schon von der Gräfin Irmgard, welche einer dieser gemeinnützigen Anstalten vorsteht. Ich habe mit der Gräfin gesprochen; sie wird sich freuen, Dich in Lantow begrüßen zu dürfen, und will Dich gern an der Arbeit bei diesen Anstalten mitbetheiligen. Wie denkst Du über diesen Plan?"

„Mit tausend Freuden gehe ich darauf ein", rief Christel lebhaft. „Aber", setzte sie traurig hinzu, „ich fürchte, Mama wird sich von Lembach nicht trennen wollen. Sie hängt an Lembach, wo sie so glücklich gewesen ist."

„Sie braucht sich ja nicht dauernd von Lembach zu trennen. Ich verstehe überhaupt Manches in den hiesigen Verhältnissen nicht. Aus dem Testament des Vaters ging doch hervor, daß Mama stets ein gewisses Anrecht auf Lembach behalten sollte. Eberhard ist gewiß auch in der Lage, wenigstens das Pflichttheil Mamas herauszuzahlen."

„Ach, dieses unglückselige Testament! Traugott, willst Du mich nicht verrathen, so möchte ich Dir ein Geheimniß anvertrauen, welches mich schon seit langen Jahren quält." . .

„Ein Geheimniß?"

Christel blickte sich vorsichtig um. Dann näherte sie sich ihrem Bruder und flüsterte ihm zu: „Eberhard ist nach meiner Ansicht gar nicht der rechtmäßige Besitzer von Lembach." . . .

„Christel, was sagst Du? — Wie wäre es möglich . . . Das Testament des Vaters war in dieser Beziehung ganz klar; wir haben uns damit einverstanden erklärt . . . wie kommst Du jetzt zu einer solchen Ansicht?"

„Weil — weil noch ein späteres Testament vorhanden war, welches das erste Testament für ungültig erklärte. Eberhard hat dieses Testament unterschlagen. . . ."

„Christel! Du weißt nicht, wessen Du Eberhard beschuldigst!"

„Ich kannte allerdings lange Zeit nicht die Bedeutung jener That Eberhards; ich war ja noch so jung, als Papa starb. Außerdem verstand es Eberhard, mich einzuschüchtern; deshalb schwieg ich. Aber jetzt weiß ich, daß Eberhard falsch an uns Allen gehandelt hat, daß er den letzten Willen unseres Vaters nicht geachtet hat, daß er unrechtmäßiger Besitzer von Lembach ist, dessen eigentliche Besitzerin die Mama sein sollte."

„Erzähle, was Du weißt?"

„Am Todestage Papas fand ein furchtbarer Auftritt zwischen ihm und Eberhard statt", fuhr Christel hastig fort. „Sie schieden im Zorn von einander; Eberhard warf dem Vater sinnlose Verschwendung vor, und ich hörte noch seine letzten Worte: „Es wäre besser für uns Alle, wenn Du aus der Welt gingest!" so rief er in heftiger Erregung und verließ das Zimmer Papas, die Thür krachend hinter sich zuschlagend. Papa brach unter der Wucht dieser grausamen Worte zusammen; ich eilte an seine Seite; er nahm mich zärtlich in seine Arme und weinte wie ein Kind. Ich suchte ihn, so gut ich es vermochte, zu trösten; da raffte er sich empor, ging einige Male heftig erregt im Zimmer auf und ab, blieb dann vor mir stehen, sah mich mit unendlich traurigem Lächeln an und sagte: „Ja, ja, es wird das Beste sein, wenn ich von hier gehe. Es wird das Beste sein. Aber ehe ich scheide, will ich doch Euch, meine lieben Kinder, und Eure Mutter vor der Habsucht Eures hartherzigen Bruders sicher stellen. Bleibe bei mir, mein Kind; Du sollst der Zeuge meines letzten Willens sein." — Ich versuchte, ihn auf andere Gedanken zu bringen, doch er wehrte mich ab, setzte sich an seinen Schreibtisch und schrieb rasch einige Zeilen. Dann gab er mir das Geschriebene zu lesen. Ich erinnere mich der Worte noch ganz deutlich; sie lauteten: „Mein letzter Wille. Vollkommen klaren Geistes und nach reiflicher Ueberlegung erkläre ich Folgendes: Mein vorläufiges Testament, welches auf dem Amtsgericht zu Neustadt liegt, ist ungültig. Ich stoße es hiermit ausdrücklich um. Meine Universalerbin ist meine Frau, Amalie; sie bleibt bis zu ihrem Tode alleinige Eigenthümerin des Gutes Lembach sammt Allem, was zu ihm gehört. Ihr liegt nur die Verpflichtung ob, unsere Kinder standesgemäß zu erhalten; über Lembach und meine anderen Hinterlassenschaften kann sie frei verfügen. Mein Sohn Eberhard soll unter keinen Umständen Besitzer des Gutes Lembach werden. Er soll durch eine Summe, die meine Gattin bestimmen mag, abgefunden werden; er mag sich dann anderswo eine Stellung schaffen. Seine Charaktereigenschaften sind nicht derartig, daß ich ihm die Sorge für die Familie nach meinem Tode anvertrauen kann." — Das waren ungefähr die Worte des Schriftstückes, deren ich mich so genau erinnere, weil ich sie sofort nach jenem Vorfall in mein Tagebuch notirt habe. Papa unterschrieb das Schriftstück. Auch ich mußte meinen Namen darunter setzen. Dann verschloß er das Schreiben in seinen Sekretär. In der Nacht legte Papa Hand an sich — jenes Schriftstück ist nicht wieder zum Vorschein gekommen."

Traugott stand wie betäubt da. Das also war das düstere Geheimniß, dessen Ahnung bei dem plötzlichen Tode des Vaters sich ängstigend, lähmend und quälend auch auf seine Seele gelegt hatte! Arno v. Freden hatte damals Recht gehabt, als er Eberhard beschuldigte, den Vater in den Tod getrieben zu haben! Eberhards Habsucht hatte ihn zu jenen unkindlichen, grausamen Worten verleitet, die die weiche Seele des Vaters so furchtbar getroffen, daß er nicht weiter zu leben vermochte. Und dann hatte Eberhard sich noch eines Betruges, einer ehrlosen Handlung schuldig gemacht? Er war der Erste gewesen, welcher des Vaters Leiche gefunden, er hatte des Vaters Nachlaß geordnet, er hatte den letzten Willen des Verstorbenen gefunden und ihn zu seinen Gunsten unterschlagen! Ach, in welchen Abgrund blickte Traugott! Und alles das um das elende Geld — um das erbärmliche Geld und Gut!

„Weshalb hast Du niemals von diesem Vorfall etwas gesagt?" fragte er die verschüchtert dastehende Schwester in barschem Tone. „Weißt Du nicht, daß Du Eberhards Mitschuldige bist? Jetzt ist es zu spät — jetzt ist das Unglück eingetroffen — und Du trägst die Schuld."

Christels Augen füllten sich mit Thränen.

„Ich habe Eberhard gefragt", entgegnete sie stockend, „ob er jenes Schriftstück nicht unter dem Nachlaß des Vaters gefunden hätte. Er lachte mich aus. Er habe es wohl gefunden, aber mit anderen werthlosen Papieren verbrannt. Ich erschrak und meinte, er hätte das letzte Schreiben des Vaters doch der Familie mittheilen müssen.

„Meinst Du, daß die Worte eines Verrückten irgend welche rechtliche Gültigkeit haben?" erwiderte er mir höhnisch. „Der Vater hat in einem Anfall von Wahnsinn Hand an sich gelegt, wie der Arzt, wie das Gericht festgestellt hat; willst Du etwa diesen Gerichtsbeschluß anzweifeln? Willst Du unsere Familienverhältnisse vor die Oeffentlichkeit zerren? Willst Du gegen mich als Testamentsfälscher anklagend auftreten? Thu' es immerhin. Es wird Dir wenig nützen. Jenes Schriftstück des Vaters, daß Du, ein sechzehnjähriges Kind, mit unterzeichnet hast, hat nicht die geringste rechtliche Gültigkeit. Wenn ich Dir rathen darf, schweige von ihm, willst Du nicht neuen Unfrieden, neues Unglück hervorrufen." —

„Das, lieber Traugott, waren die Gründe, welche mir Eberhard für die Ungültigkeit des letzten Willens Papas anführte. Ich hatte Niemanden, dem ich mich anvertrauen konnte; Mama warf eine lange Krankheit auf das Lager; mit Freden und Martha konnte ich nicht sprechen; sie söhnten sich sehr bald mit Eberhard wieder aus; Du nahmst Deinen Abschied und gingst nach Amerika, Eberhard wurde mein Vormund — was sollte ich beginnen? Ich schwieg, theils weil ich die Gründe Eberhards anerkennen mußte, theils weil ich Eberhards Zorn fürchtete. Aber jetzt vermag ich nicht länger zu schweigen! Eberhard will mich zu einem Bunde zwingen, den ich verabscheue; ich will nicht zum zweiten Mal das Opfer seiner Habsucht werden. Deshalb rief ich Dich hierher, deshalb theilte ich Dir Alles mit; an Dir ist es nun, zu handeln."

„Ich werde handeln", entgegnete Traugott tief aufathmend, „so schwer es mir auch wird, gegen Lug und Trug, gegen List und Verstellung anzukämpfen. An den Thatsachen ist nichts mehr zu ändern. Vom rechtlichen Standpunkt aus ist Eberhard unangreifbar; ich will aber einmal sehen, ob er auch moralisch unverwundbar ist. Geh' jetzt zur Ruh', Christel, wenn Du diese Nacht Ruhe finden kannst. Ich muß mit mir allein zu Rathe gehen, was ich thun kann, um dem schwer verletzten wahren Recht, um der Wahrheit zum Siege zu verhelfen."

„Was willst Du thun, Traugott?"

„Noch weiß ich es nicht. Morgen aber werde ich es wissen. Bring' mir morgen Dein Tagebuch, in dem Du den letzten Willen unseres Vaters aufgezeichnet hast. Ich will sehen, ob der Sohn die Stirn besitzt, die letzten Worte seines durch ihn in den Tod getriebenen Vaters zu verleugnen. Geh, mein Kind, geh, und fürchte Dich nicht. Ich werde von heute an über Dich und die Mutter wachen."

Christel warf sich an seine Brust und weinte heftig. Beruhigend und zärtlich küßte Traugott die Fassungslose auf die Stirn und führte sie dann zu ihrem Zimmer. In sein Zimmer zurückgekehrt, warf er sich in einen Sessel, wo er, in düsteres Sinnen versunken, vor sich niederstarrend sitzen blieb, bis der erste graue Schimmer des Morgens durch das Fenster fiel. (F. f.)

Verschiedenes.

— [Die Reisen des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe.] Die Eisenbahndirektion Berlin hat an alle preußischen und sächsischen Bahndirektionen sowie an die süddeutschen Bahnverwaltungen, an die österreichischen Staatsbahnen die Mittheilung gemacht, daß vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten Genehmigung ertheilt wurde, bei Reisen des Reichskanzlers Fürsten v. Hohenlohe auf preußischen Linien dessen Salonwagen von Fall zu Fall gegen Bezahlung der besetzten Plätze zu befördern, während sonst 12 Fahrkarten erster Klasse zu lösen sind. Die gleiche Vergünstigung soll der Fürstin Hohenlohe bei ihren Reisen gewährt werden. Wahrscheinlich werden auch in Elsaß-Lothringen, Sachsen, Baden, Hessen, Württemberg und Baiern die gleichen Vergünstigungen, wenigstens für den Reichskanzler, zugestanden. Der Altreichskanzler Fürst Bismarck besitzt bekanntlich einen eigenen, ihm nach dem französischen Feldzuge 1870/71 von allen deutschen Bahnverwaltungen zum Geschenk gemachten Salonwagen; mit diesem Geschenk war taxfreie Benutzung aller dem deutschen Eisenbahnverein angehörigen Linien sowie Gepäckfreiheit verbunden, und diese Vortheile besitzt der Fürst auch jetzt noch.

— Andrew Cameron, der für den ersten Taucher der Welt gilt, will es unternehmen, die Post in dem an der französischen Küste untergegangenen Dampfer „Drummond Castle" zu retten. Das Schiff liegt in 180 Fuß tiefem Wasser. Zwei Taucher haben das Wagniß schon ohne Erfolg versucht. Cameron sagt aber, daß er schon in 200 Fuß tiefem Wasser mit Erfolg in die Tiefe gegangen ist.

— Gegen den bekannten Homöopathen Dr. med. Albrecht Volbeding wird in nächster Zeit in Düsseldorf gerichtlich verhandelt werden. Die auf Betrug lautende Anklage richtet sich außer gegen den homöopathischen Wunderdoktor noch gegen seinen „Apotheker" Lange und seine beiden Büreaubeamten Könnecke und Wingerath. Diese beiden Handlanger, die trotz ihres gänzlichen Mangels an medizinischen Kenntnissen bei ihm förmlich die Stellung von Assistenzärzten einnahmen, bezogen jährliche Gehälter und Tantiemen von 8- bis 12000 Mark und führten ein Leben wie kleine Fürsten. Volbedings reichbesetzter Weinkeller stand ihnen stets zur Verfügung. Bezeichnend ist eine Aeußerung Volbedings vor einer seiner häufigen Badereisen: „Meine Liebfrauenmilch sollen sie stehen lassen, sie mögen meinen Sekt saufen, die Hunde!" Die jährlichen Gesammt-Einnahmen des Wunderdoktors, die ihm hauptsächlich aus seiner brieflichen Praxis zuflossen, werden auf annähernd eine halbe Million geschätzt, wovon regelmäßig etwa 150000 Mark für die Zeitungsreklame abgeschöpft wurden. Volbeding inserirte in nicht weniger als 600 bis 800 Zeitungen und zwar durchweg Danksagungen geheilter Patienten. Seine ungeheuren Erfolge zeugen auf das Beredteste von den Vortheilen und der ungeheuren Macht der Reklame!

Briefkasten.

P. P. Sie wissen, daß Sie den Prozeß verloren haben, nachdem Sie wegen Zahlung einer Geldsumme verklagt waren. Dergleichen Zahlungen sind nach Eintritt der Rechtskraft fällig. Das konnten Sie sich sagen, auch wenn der Anwalt es nicht schrieb. Einen Anspruch, die Gebühren des Gerichtsvollziehers vom Anwalt einzufordern, haben Sie ganz unzweifelhaft nicht und wenn Sie nicht prompt zahlen, wird der Gerichtsvollzieher wohl noch einmal kommen.

77. Die Westpreußische Landschaftliche Darlehnskasse hängt mit dem Institute der Westpreußischen Landschaft zusammen und ist deshalb anerkannt sicher. Wir geben diese Erklärung ab, wiewohl sonst im Briefkasten Empfehlungen nicht ausgesprochen werden.

D. in S. Die Einschätzung der Forensen zu den Kommunalabgaben erfolgt durch die Forensalgemeinde nach Maßgabe des dem Forensen aus dem Forensalgrundstücke zufließenden Einkommens. Die Wohnsitzgemeinde des Forensen ist gehalten, das von der Forensalgemeinde zur Besteuerung beanspruchte Einkommen ihrerseits von der Besteuerung freizulassen. Gegen die zu hohe Heranziehung steht dem Forensen der Einspruch bei dem Vorstande der Forensalgemeinde und gegen dessen abweisenden Bescheid die Klage im Verwaltungsstreitverfahren frei.

B. F. 1) Wer außer Stande ist, ohne Beeinträchtigung des für ihn und seine Familie nothwendigen Unterhalts die Kosten eines Prozesses zu bestreiten und eine Bescheinigung darüber vom Amtsvorsteher beibringt, hat bei dem Prozeßgericht auf Bewilligung des Armenrechts Anspruch, wenn die Rechtsverfolgung oder Rechtsvertheidigung nicht muthwillig oder aussichtslos erscheint. 2) Rathschläge, wie man seine Gläubiger zu übervortheilen vermag, sind von uns nicht zu erwarten.

U. 100. Sie haben bei der Kgl. Staatsanwaltschaft anzufragen, ob Anklage bevorsteht. Ist die Antwort bejahend, so bleibt das Resultat abzuwarten, ist sie verneinend, so mögen Sie gegen den Prinzipal auf Herausgabe der Zeugnisse und Entschädigung klagen, weil Sie ohne die Zeugnisse eine neue Stelle nicht haben erhalten können. Was Sie sonst zu Ungunsten Ihres Prinzipals geltend machen wollen, ist anscheinend bei der Verfolgung Ihrer Rechtsansprüche nicht förderlich.

Seminaristin in K. Die Stellung von Bonnen oder Gouvernanten in Spanien ist im Allgemeinen so wenig empfehlenswerth, daß es unter allen Umständen für junge Mädchen ein Wagniß bleibt, derartige Engagements nach Spanien anzunehmen. In Spanien gilt nach den Bestimmungen des Gesetzes die Bonne oder Gouvernante als gewöhnlicher Dienstbote und kann jederzeit ohne vorhergegangene Kündigung entlassen werden. Es ist daher dringend zu rathen, sich, wenn überhaupt, nur unter der ausdrücklichen Bedingung einer angemessenen Kündigungsfrist als Bonne oder Gouvernante nach Spanien zu verpflichten.

S. S. G. 1. Mangelnde Fähigkeit ist zweifellos ein wichtiger Grund zur sofortigen Entlassung eines neu eingestellten Handlungsgehülfen. Macht der Prinzipal dies geltend und liegt die Sache in der That ungünstig, so mögen Sie es als Vormund bei dem Gehalte bewenden lassen, welches für die 14tägige Dienstdauer zu zahlen ist.

H. R. Wenn Ihr Miether während der letzten Wochen seiner Miethszeit den Laden schließt und auszieht, die Miethe jedoch ordnungsmäßig bezahlt, müssen Sie sich dies ruhig gefallen lassen. Sie haben im vorliegenden Falle kein Recht, die Rückgabe der Wohnung vor Beendigung der Miethszeit zu verlangen.

C. B. Ohne Genehmigung des Verpächters dürfen Sie am Zugange zum Garten Aenderungen nicht vornehmen. Liegen zur Verweigerung dieser Genehmigung nennenswerthe Gründe nicht vor, so wird es sich fragen, in wie weit durch die Erschwerung der Nutzung ein Recht entsteht, den Pachtvertrag wegen des Gartens aufzukündigen.

A. B. 1) Der Nachbar hat zur Rettung seines Hafers gegen das Federvieh der anwohnenden Besitzer auf seinem Lande Gift ausgestreut und dies gehörig durch den Gemeindevorstand zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Da mögen denn die anwohnenden Besitzer sich vor Schaden hüten, indem sie ihre Hühner von dem Nachbargrundstücke absperren. Einen Anspruch auf Entschädigung für die Hühner, welche das Gift fressen gehen, haben sie nicht. 2) Für die zweite Lehrerprüfung in Marienburg ist bis jetzt noch kein Termin angesetzt.

Eingesandt.

Die Aussteller und das Preisgericht.

(Erwiderung auf das Eingesandt in Nr. 188.)

Das Preisrichteramt ist ein Ehrenamt und eben so schwierig als undankbar; denn es hat mit unsichtbaren, verdeckten und versteckten Zahlen zu rechnen. Wer kann immer sehen und wissen, was ein Original ist oder eine Copie, ob ein Artikel selbst gefertigt oder gekauft worden.

Unfehlbar und allwissend sind die Preisrichter eben nicht; deshalb können sie Fehler begehen, wenn sie auch noch so große Erfahrungen für sich haben. Der größte Meister behauptet in der Regel, er hätte noch lange nicht ausgelernt. — Wenn aber eine Auszeichnung übertriebene Ausdehnung findet, verliert sie an Werth, wie der Verfasser des Artikels in Nr. 188 selbst ausführt und zugesteht. Aus diesem Grunde haben nun viele Aussteller Veranlassung genommen, von dem Recht der Ablehnung Gebrauch zu machen, nicht aber, wie behauptet wird, aus Verlangen nach höherer Auszeichnung. Wer will behaupten, daß Jemand, dem der Herzogstitel angeboten wird, den Königstitel beansprucht? Unzweifelhaft steht es einem Jeden frei, eine Auszeichnung abzulehnen. Man sollte aber auch Jedem, dem diese Ablehnung passend erscheint, solches gestatten, ohne daß man irrthümlichen Auffassungen Thür und Thor öffnet und sich damit beschäftigt, welche Gründe diesen oder jenen bei seiner Ablehnung geleitet haben.

Einer für Viele.

Bromberg, 12. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität alter 136—138 Mk., geringe Qualität unter Notiz, do. neuer 132 bis 134 Mk. — Roggen je nach Qualität 96—102 Mk. — Gerste nach Qualität 104—110 Mk., gute Braugerste nominell, ohne Preis. — Erbsen Futterwaare nominell, ohne Preis, Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer 112—118 Mk. — Spiritus 70er 34,00 Mk.

Posen, 12. August. (Marktbericht der kaufm. Vereinigung.)
Weizen 13,50—14,50, Roggen 10,30—10,50, Gerste 11,30 bis 12,80, Hafer 11,80—12,80.

Berliner Produktenmarkt vom 12. August.
Weizen loco 135—152 Mk. nach Qual. gef., August 140,25 bis 140—140,25 Mk. bez., September 140,25—140,50—140—140,25 Mk. bez., Oktober 139,50—138,75—139 Mk. bez.
Roggen loco 108—115 Mk. nach Qualität gef., September 111 Mk. bez., Oktober 111,75 Mk. bez.
Hafer loco 124—148 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreußischer 136—139 Mk.
Gerste loco per 1000 Kilo 108—165 Mk. nach Qualität gef.
Erbsen Kochwaare 135—155 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 112—124 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.
Rüböl loco ohne Faß 46,4 Mk. bez.
Petroleum loco 20,9 Mk. bez.

Stettin, 12. August. **Getreide- und Spiritusmarkt.**
Weizen behpt., loco —, per September-Oktober 138,00, per Oktober-November —,—. — Roggen behpt., loco 109—111, per September-Oktober 110,00, per Oktober-November 111,00. — Pomm. Hafer loco 120—128. **Spiritusbericht.** Loco fester, mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,20.

Magdeburg, 12. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. von 92% 11,25, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,60—10,75, Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,75. Ruhig.

3. Ziehung der 2. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über **110** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

1 67 219 98 437 679 [1500] 91 705 809 **1**168 75 268 374 405 828 [150] 934 **2**029 119 41 213 25 601 856 961 72 **3**097 172 321 507 74 628 96 728 41 838 **4**033 80 142 82 258 69 645 53 805 52 **5**024 42 192 203 729 55 828 **6**152 [150] 63 232 [150] 706 35 992 **7**216 307 94 549 654 807 924 96 **8**017 69 154 357 535 [150] 81 688 758 59 98 848 982 95 **9**195 97 239 58 397 401 539 98 746 975

10040 102 206 303 9 402 15 [150] 68 614 700 7 **11**008 58 178 242 327 446 514 618 751 905 65 74 83 **12**094 264 87 336 432 [500] 54 501 743 79 807 46 **13**010 127 411 716 50 816 **14**023 282 327 29 83 553 683 96 803 50 **15**003 31 222 86 91 473 592 **16**404 13 508 671 730 804 11 88 **17**003 344 511 94 746 49 927 **18**120 235 377 98 860 70 955 **19**044 105 22 26 [300] 61 91 213 19 407 15 622 79 741 62

20432 57 78 505 73 **21**365 665 815 40 44 **22**480 581 657 798 808 22 66 **23**106 218 29 41 570 713 880 **24**010 144 52 379 652 760 863 969 [200] **25**037 96 191 355 431 78 535 59 640 935 49 **26**003 33 349 557 89 649 719 835 930 43 **27**033 71 237 326 472 554 677 704 [150] 951 88 **28**143 51 204 18 324 58 406 549 884 **29**064 75 266 413 47 605 910 22

30381 529 72 632 36 84 **31**017 343 579 618 24 712 815 40 **32**078 255 39 870 955 **33**027 37 177 230 51 305 462 72 727 73 836 964 **34**023 112 49 207 18 388 415 [200] 650 726 802 45 78 94 972 **35**120 215 [150] 336 411 41 548 628 69 81 965 **36**047 143 84 463 559 88 620 55 65 911 50 90 **37**041 63 148 421 59 870 951 96 **38**145 325 65 76 91 416 78 591 722 75 859 904 84 **39**001 369 515 805

40022 72 79 212 39 58 73 84 504 926 [150] **41**056 134 58 74 248 527 93 764 **42**185 [1500] 243 413 94 670 817 [150] 959 **43**076 [150] 93 353 404 590 657 744 936 **44**149 50 95 260 65 72 454 70 [200] 87 579 691 718 899 **45**401 36 90 [150] 513 39 81 614 17 892 948 **46**229 46 331 419 47 573 926 77 **47**086 108 19 343 552 66 824 76 **48**005 58 104 72 209 836 906 **49**001 11 150 361 625

50021 26 143 266 325 575 811 54 84 **51**066 271 [150] 98 497 579 **52**072 98 144 233 312 57 457 62 64 578 602 896 **53**027 218 28 388 440 566 [500] 743 900 **54**165 215 [500] 73 373 446 512 81 668 718 836 **55**002 360 432 504 670 [200] **56**016 31 104 664 939 **57**440 570 666 84 896 909 **58**058 193 2 5 303 83 716 17 66 [150] 84 923 25 52 93 **59**066 96 192 205 65 507 62 763

60066 79 217 375 673 **61**019 187 314 408 78 520 45 628 935 **62**176 268 416 510 61 638 53 736 69 807 [150] 995 **63**302 407 83 521 25 **64**047 306 33 62 487 91 646 74 874 75 **65**016 500 615 56 731 [200] 883 **66**010 182 201 52 99 361 411 600 26 82 853 932 46 **67**079 131 62 249 489 627 790 930 **68**052 125 213 51 440 94 664 818 **69**281 388 506 46 87 666 716 39 74

70320 70 402 548 673 [150] 99 729 66 869 914 **71**000 185 211 12 90 420 78 592 630 753 805 999 **72**026 174 80 277 649 97 783 834 911 **73**353 68 546 719 **74**120 58 241 76 657 882 **75**108 20 62 317 49 90 508 70 94 606 [5000] 704 884 **76**299 380 555 701 43 94 **77**020 91 99 247 302 23 47 69 559 74 697 [300] **78**062 84 155 295 351 469 **79**016 80 141 73 288 550 659 840 87 968

80172 74 434 94 526 51 [150] **81**086 [150] 93 164 218 36 [300] 321 895 925 [150] 97 **82**008 258 435 78 82 [1500] 85 94 626 [15000] 742 91 943 59 **83**077 88 223 66 428 741 48 **84**003 103 262 79 365 99 475 520 68 659 711 802 49 **85**034 206 52 349 [150] 446 743 45 47 98 [150] 813 98 934 36 **86**006 [200] 51 142 67 287 383 96 472 645 70 706 78 832 62 **87**071 154 389 465 67 [200] 591 99 741 90 831 [200] 45 948 **88**003 22 130 215 66 432 526 698 804 [150] 22 948 **89**055 382 473 97 563 647 55 59 65 [150] 85 789 812 61 963

90295 535 653 887 913 37 **91**143 203 644 709 994 **92**083 344 555 713 888 921 55 61 70 **93**095 119 291 302 416 560 613 50 770 838 949 64 **94**035 111 320 417 88 537 56 76 611 818 940 **95**042 148 336 76 78 610 19 774 874 [illegible] 968 **96**193 479 548 667 793 802 98 989 **97**020 41 180 415 43 620 **98**125 463 830 947 90 **99**067 75 82 109 61 270 351 428 [200] 672 788 800 85

100293 537 645 701 70 **101**065 272 348 433 56 667 704 20 999 **102**035 149 333 487 502 54 659 69 931 [150] **103**187 379 437 579 **104**145 368 79 595 682 982 [150] 98 **105**115 672 [150] 749 58 60 857 929 [150] 44 **106**543 891 [3000] **107**057 70 231 360 476 574 657 799 864 922 26 64 65 **108**037 151 219 31 301 57 486 862 **109**005 31 363 413 599 696 966

110051 335 90 622 936 **111**097 303 435 607 71 728 **112**053 168 529 35 612 831 55 **113**059 319 465 881 **114**041 58 169 260 64 316 [200] 22 463 737 **115**038 288 [150] 455 86 658 731 39 839 918 **116**015 47 51 159 205 39 423 541 767 78 898 **117**093 262 418 679 81 750 891 912 33 52 55 **118**031 63 199 630 44 56 759 855 [150] **119**085 105 54 220 30 385 437 635 48 935

120048 207 [150] 91 737 80 820 23 **121**081 179 282 458 61 524 93 624 38 66 926 57 **122**112 62 221 29 81 461 609 775 **123**227 340 93 [150] 480 501 11 805 56 95 970 **124**211 330 31 87 418 71 520 55 81 601 41 752 92 **125**064 300 41 683 **126**053 269 437 53 88 615 24 955 **127**004 122 65 291 333 921 **128**113 63 293 480 694 875 914 54 99 **129**005 12 180 241 97 375 570 633 770 871 950 87

130004 29 37 154 315 67 400 859 71 **131**046 51 102 74 307 [150] 437 558 605 36 713 15 870 997 **132**330 434 97 635 70 83 840 **133**069 116 71 313 21 902 **134**054 93 157 86 254 93 425 592 630 878 **135**020 90 96 105 32 76 92 307 506 758 65 868 **136**104 87 344 461 74 86 814 26 951 **137**146 63 364 66 424 538 72 627 40 [150] **138**010 147 99 264 367 495 609 20 **139**203 28 [150] 310 442 76 821 24 919 41

140009 [200] 41 132 262 307 17 [150] 448 92 596 626 772 803 979 **141**129 32 251 323 595 [150] 693 741 930 28 **142**033 338 604 28 744 [150] 886 992 **143**100 39 318 461 [300] 533 37 854 65 916 90 **144**075 162 221 346 439 519 658 708 803 **145**028 172 223 96 321 26 446 612 73 85 719 822 953 **146**103 355 534 44 49 635 775 859 **147**043 143 50 254 342 606 27 68 847 58 93 [300] 911 **148**129 201 99 337 410 524 88 672 732 **149**050 105 42 63 201 330 538 87 648 765 862 87

150318 29 466 67 6 6 709 45 803 901 **151**180 503 35 51 848 983 **152**005 282 315 36 527 619 45 810 921 **153**013 362 514 652 950 69 **154**134 281 [150] 605 732 **155**091 160 266 414 538 908 69 **156**075 90 93 99 183 258 87 653 712 879 995 **157**026 39 44 339 409 33 593 624 93 747 843 **158**011 253 87 356 434 88 528 44 49 86 917 65 83 98 **159**010 16 297 473 772 899 924 47

160028 65 89 302 6 78 487 607 55 65 770 848 **161**134 249 315 80 506 68 93 631 739 71 984 **162**008 77 153 271 362 408 21 512 689 709 97 905 66 **163**299 615 49 758 829 926 **164**029 492 790 894 920 **165**028 38 99 185 90 212 58 523 81 824 50 934 **166**007 23 [150] 749 888 **167**004 [200] 11 223 52 328 410 65 73 607 741 941 52 **168**303 9 21 562 [500] 635 47 63 942 70 76 **169**090 161 89 239 349 483 86 91 536 37 85 674 724 [200] 940

170089 136 63 225 67 375 441 86 753 837 54 57 **171**029 94 264 460 506 [500] **172**178 481 538 783 803 999 **173**421 76 653 964 **174**001 87 250 [150] 502 869 **175**016 111 267 84 345 488 562 79 696 743 800 1 **176**370 775 824 80 922 33 **177**121 95 284 367 409 25 36 54 518 641 969 **178**190 265 91 [300] 302 407 520 690 741 941 **179**241 447 589 692 701 863 939

180155 75 256 62 454 771 962 **181**158 213 484 552 642 58 728 69 **182**116 438 606 874 975 **183**038 194 207 88 324 49 419 51 98 726 43 835 918 **184**084 129 328 400 73 775 846 978 **185**088 [200] 178 271 85 474 763 80 837 53 958 [200] 72 **186**098 136 44 235 385 411 595 617 81 758 824 88 922 55 **187**030 215 370 735 932 68 **188**337 42 [500] 71 459 558 618 **189**163 67 288 440 544 862

190086 213 332 453 606 73 **191**116 82 362 70 80 452 545 97 911 **192**205 55 90 369 492 602 [150] 714 42 822 **193**148 257 97 524 52 802 959 **194**173 76 419 34 514 [500] 701 11 33 890 995 **195**486 524 43 64 850 87 988 **196**107 55 83 87 223 43 366 490 789 865 908 26 83 **197**349 56 637 719 35 92 878 82 96 **198**109 229 407 608 44 706 944 **199**050 61 435 523 796 830 71 935 82

200007 31 46 154 59 257 58 310 12 17 456 595 693 883 955 75 **201**136 201 40 487 658 716 70 903 10 64 **202**176 253 327 466 87 93 581 750 [150] 886 **203**035 248 70 83 369 95 412 669 858 **204**184 [150] 206 362 688 98 750 58 863 86 91 903 10 26 97 **205**052 136 264 [150] 588 [150] 677 702 [200] 99 944 82 **206**058 315 543 55 637 811 933 77 **207**024 84 135 [150] 536 750 857 943 **208**237 489 740 41 810 **209**011 210 36 388 489 661 732 69 92 825 88 912 25 32

210206 70 474 732 98 925 **211**146 215 96 353 978 **212**270 98 393 631 44 64 94 824 47 86 **213**166 218 301 39 95 428 85 97 669 712 **214**056 64 86 140 65 259 349 735 881 96 903 **215**003 25 78 171 244 75 80 390 410 511 54 636 77 721 **216**073 153 315 538 604 82 730 848 **217**158 306 57 442 94 661 789 816 19 29 50 **218**145 69 93 215 630 39 771 902 24 **219**015 321 429 50 58 865 70

220292 322 62 72 417 49 89 525 719 55 801 924 **221**043 58 72 159 89 224 78 871 88 455 611 73 706 51 903 33 43 51 85 92 **222**151 420 637 734 **223**200 4 384 502 861 909 79 **224**116 204 [150] 5 344 651 721 **225**067 71 96 113 208 90 491

3. Ziehung der 2. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1896, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **110** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

63 264 93 311 82 459 712 869 900 3 **1**026 [150] 227 437 539 633 803 [300] 984 **2**150 517 667 834 96 **3**254 56 62 564 640 71 771 [150] 89 848 82 **4**012 97 190 298 374 661 793 823 **5**108 38 49 56 264 424 49 640 91 926 **6**057 104 240 67 97 424 565 84 628 29 938 **7**055 191 275 337 880 **8**001 59 85 297 360 408 500 637 785 930 55 **9**030 71 353 60 461 520 754 873 995

10176 405 529 606 13 58 748 902 68 **11**033 195 211 314 77 [45000] 437 569 645 67 866 **12**012 77 [300] 217 416 573 841 905 [150] **13**050 140 753 928 **14**014 50 322 669 92 990 **15**319 409 [150] 682 736 57 826 72 946 91 **16**151 309 82 84 590 [150] 97 987 88 **17**008 51 129 99 211 21 530 769 813 61 926 46 86 98 **18**053 123 230 52 310 459 [150] 503 19 78 99 878 **19**088 175 208 304 490 519 20 995

20078 265 83 94 300 416 796 **21**183 652 74 855 [150] **22**049 354 425 767 **23**204 328 42 43 60 94 95 419 57 991 **24**016 22 387 421 57 563 634 38 836 925 **25**032 179 281 327 523 58 79 776 983 **26**231 77 485 [200] 620 81 875 966 **27**032 46 139 42 81 256 598 798 926 96 **28**326 433 [200] 798 848 91 933 **29**016 25 93 246 73 471 560 675 98 757 832 45 64 907 61 75 [300]

30054 272 388 507 834 80 953 97 **31**019 239 93 305 17 34 431 57 704 63 913 26 **32**041 187 238 515 711 26 67 943 44 **33**006 156 246 450 690 750 71 77 **34**420 623 704 43 809 93 **35**101 297 374 438 44 86 616 744 78 927 45 77 **36**067 116 79 205 60 318 [150] 409 648 924 **37**149 232 519 731 808 959 **38**070 122 61 84 287 315 430 531 653 844 54 82 914 **39**167 74 99 439 44 54 680 703 48 841 962

40107 57 449 84 505 743 865 81 **41**336 404 11 30 673 711 903 **42**066 189 363 486 547 654 57 [500] 986 [200] **43**026 114 18 245 666 71 914 30 **44**237 610 17 57 706 [300] 16 830 69 94 956 **45**352 485 570 604 39 96 **46**267 358 448 74 557 **47**016 134 379 424 89 98 702 67 973 78 **48**026 93 147 238 328 594 739 59 **49**091 143 [150] 323 602 [150] 767 900 29 32 72 96

50326 535 621 [150] 55 928 56 **51**055 63 213 34 94 314 475 548 57 87 701 12 38 59 873 79 989 **52**070 640 749 864 **53**015 243 45 441 715 892 **54**278 334 61 589 608 96 792 833 80 965 90 **55**333 62 78 610 18 980 **56**088 [150] 289 335 417 89 519 56 70 792 809 85 **57**030 468 [500] 551 704 7 **58**043 81 375 437 68 581 705 [150] 806 87 920 24 **59**003 75 182 327 92 418 645 731 853 99

60021 134 473 515 74 82 813 **61**006 159 357 92 428 54 578 95 664 94 894 941 **62**162 310 71 430 511 747 79 941 **63**025 90 120 382 [150] 508 99 701 95 866 **64**052 96 144 397 518 73 86 608 704 859 948 **65**508 36 65 715 809 15 64 **66**028 39 88 93 207 20 24 74 599 665 903 35 **67**088 190 [150] 219 46 368 70 761 826 [150] 905 13 28 **68**002 [150] 120 294 308 93 437 54 98 949 58 99 **69**161 215 91 300 43 85 526 624 749 981 97

70159 509 601 13 898 **71**174 311 486 539 604 29 37 910 **72**065 192 211 322 38 411 59 552 706 870 955 **73**164 75 95 252 90 488 594 829 918 **74**235 45 55 448 507 92 668 929 **75**045 70 76 85 259 609 708 83 **76**042 107 57 [150] 97 232 64 423 736 63 86 850 95 965 **77**058 191 326 54 490 632 854 [200] 926 83 **78**081 292 320 33 67 511 48 763 96 899 980 **79**136 351 442 852

80047 381 493 584 611 75 805 **81**110 47 504 768 803 48 **82**100 2 362 511 722 53 **83**053 124 27 [150] 39 240 355 410 584 718 818 **84**449 64 764 806 38 975 **85**146 83 203 62 379 [150] 475 581 707 820 976 **86**026 89 154 425 584 672 768 852 [200] 958 **87**181 274 421 23 625 827 41 **88**112 383 619 30 763 806 44 **89**049 348 928

90285 580 84 729 35 85 856 83 986 **91**195 244 310 16 41 711 942 **92**024 185 243 75 510 19 678 787 813 987 **93**089 145 315 460 659 72 796 881 972 **94**060 248 88 313 75 430 39 700 21 872 **95**001 [150] 372 475 842 96 938 **96**076 163 201 73 321 400 88 556 86 727 30 880 941 **97**018 335 94 402 11 683 855 90 **98**022 95 191 267 350 454 75 504 54 61 669 88 944 **99**188 658 708 839 926 80 91

100002 201 32 48 69 85 89 97 394 99 510 [150] 749 58 846 **101**278 581 772 **102**159 304 54 82 442 652 **103**106 16 287 96 398 602 93 977 **104**022 32 325 96 423 630 84 802 **105**453 727 918 **106**252 502 60 627 723 **107**012 322 582 722 832 900 28 [150] **108**273 83 396 595 734 955 77 **109**249 62 491 517 650

110040 485 633 46 721 822 957 **111**082 142 81 332 410 596 612 43 [150] 729 927 [150] 82 **112**097 144 401 689 716 29 820 59 **113**428 83 567 [150] 930 **114**112 82 636 **115**230 48 659 89 872 916 **116**054 206 547 [150] 662 77 79 800 **117**056 544 610 98 791 **118**009 131 435 776 **119**202 52 97 474 [200] 692 987

120232 49 322 90 443 **121**199 257 60 583 709 984 98 **122**065 104 72 218 396 444 80 85 97 529 718 66 817 24 **123**044 186 250 78 315 492 578 748 87 843 944 **124**125 324 496 506 653 765 81 840 945 **125**157 816 [200] 22 918 **126**151 69 231 363 513 696 737 46 801 992 **127**042 542 664 886 **128**016 407 87 799 819 959 **129**004 110 [300] 35 88 391 445 715 848 74 934

130013 191 271 475 **131**191 330 427 52 76 94 502 613 24 25 61 776 98 857 981 **132**013 165 204 309 97 477 583 736 967 **133**030 235 68 577 634 704 829 946 **134**004 266 649 974 **135**077 160 450 [200] 514 35 745 859 98 938 **136**319 70 402 557 79 702 97 836 92 996 **137**054 195 201 318 80 98 504 42 695 907 59 95 **138**154 537 616 741 67 908 47 **139**052 247 60 97 413 97 529 63 634 853

140073 157 65 204 390 443 527 62 69 89 732 922 **141**109 91 246 90 345 85 686 807 927 **142**055 106 28 65 270 443 505 39 58 776 982 85 **143**117 312 90 415 511 811 [150] 94 **144**144 79 447 59 833 [150] 977 [150] **145**316 57 83 414 79 84 632 724 **146**086 106 259 393 437 94 601 854 932 **147**071 107 14 235 355 71 639 97 **148**349 53 94 449 961 83 86 **149**064 257 318 499 567 84 808 82 84 912 50

150130 [300] 66 80 265 348 98 673 786 911 12 40 70 **151**151 241 60 354 433 40 703 **152**168 403 656 [150] 704 58 954 65 **153**068 119 50 79 267 370 452 528 631 33 821 911 **154**077 81 125 299 342 484 548 88 634 65 786 849 57 900 [150] **155**256 [150] 316 [150] 482 863 **156**082 86 151 281 496 612 834 962 **157**206 381 421 64 509 64 86 664 792 804 10 79 928 39 **158**239 478 570 773 849 971 **159**007 9 82 276 91 593

160459 570 93 672 774 808 **161**024 41 200 423 85 525 26 76 617 795 923 65 **162**055 92 207 363 69 648 760 918 82 **163**290 354 [150] 467 538 643 751 863 93 **164**066 88 161 292 453 86 [150] 517 38 81 684 819 919 87 88 94 [150] **165**022 [150] 81 288 312 19 412 726 [150] 97 800 990 **166**162 205 30 330 594 867 932 95 **167**151 250 321 532 734 62 93 [150] **168**101 205 358 68 696 739 901 22 **169**174 80 499 531 622 [150] 800

170102 [150] 280 91 742 997 **171**048 90 125 227 59 74 380 [200] 486 539 84 606 73 704 [200] 975 **172**171 221 49 334 90 542 738 832 **173**043 173 97 234 94 [150] 354 419 638 761 828 62 63 990 **174**057 472 537 67 839 96 926 **175**047 234 446 87 527 57 678 791 892 950 **176**011 51 84 398 587 98 759 874 79 913 **177**084 210 63 314 41 659 860 **178**007 373 527 **179**137 341 634 754 813 20 62

180072 294 368 80 635 818 53 912 51 **181**060 244 557 67 884 966 82 88 **182**035 54 166 231 338 71 477 543 615 22 38 **183**034 455 675 80 98 **184**297 339 535 662 746 **185**190 424 94 617 781 852 59 **186**007 43 63 231 54 440 536 622 72 92 776 849 57 941 58 **187**046 86 193 255 583 [150] 626 718 920 **188**000 116 49 91 577 83 **189**073 266 431 666 824 46 96

190003 114 326 812 13 14 22 52 922 47 **191**160 298 99 319 69 440 94 501 33 651 706 76 851 986 **192**013 852 97 **193**097 118 231 514 656 91 810 952 70 **194**199 278 96 315 614 64 732 893 **195**271 318 87 95 529 902 **196**151 411 17 531 711 801 [150] 942 **197**045 65 244 338 489 532 913 **198**011 320 846 **199**262 80 325 80 648 702 3 78 818 20

200112 260 302 466 630 708 79 **201**138 213 365 497 545 88 **202**100 94 483 526 721 911 **203**019 259 97 402 638 70 901 **204**077 112 87 219 71 322 48 54 544 609 965 **205**079 89 608 735 905 59 **206**085 117 294 318 734 [150] 832 943 **207**001 48 76 604 702 914 **208**044 119 235 58 309 22 891 954 **209**104 358 453 718 79 946

210682 885 944 **211**083 113 216 20 341 84 434 822 980 [150] 83 **212**102 251 353 562 745 882 **213**000 12 58 140 268 344 932 **214**005 35 76 293 345 478 528 69 93 831 916 **215**026 [200] 41 [150] 258 451 57 688 804 930 **216**147 346 427 40 502 78 655 731 908 14 31 **217**035 426 34 519 604 **218**067 91 147 [200] 293 321 70 460 67 571 727 [150] 910 66 **219**003 274 366 585 661 716 839 64 936 54

220159 265 519 71 674 751 **221**168 307 71 546 805 918 15 **222**021 53 314 78 422 78 568 906 **223**241 590 627 719 845 55 88 986 **224**020 60 129 49 582 92 607 68 [200] 714 852 905 8 21 24 29 **225**115 58 [200] 606.